

# Höngger

## Roland Huber Innendekorationen Höngger Markt

Spann- und Auslegeteppiche,  
Orientteppiche, Polstergruppen,  
Wohnwände, Schlafzimmer,  
Matratzen, Bettwaren, Tische,  
Stühle u. a.  
Wandbespannungen, Vorhänge  
Unverbindliche Heimberatung, auch  
abends und samstags nach Vereinbarung  
Telefon 01/3417262



Der Höngger erscheint jeden Freitag.  
Redaktion, Druck und Verlag:  
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6  
Postfach, 8049 Zürich  
Telefon 01/272 55 31

## Quartierzeitung von Zürich-Höngg 62. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte  
wöchentliche Zustellung per Post:  
jährlich 27.— Franken  
Insertatenpreis, einspaltige mm-Zeile 49 Rp.  
Reklame, einspaltige mm-Zeile 245 Rp.



Ihr Spezialist  
im Höngger Markt  
8049 Zürich-Höngg  
Tel. 01/341 21 67

## Freitag 1. Dezember 1989 Nr. 45 AZ 8049 Zürich

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens  
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:  
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich  
2 Briefkasten in Höngg:  
Limmattalstrasse 177 und 178 · Meierhofplatz

Das Fachgeschäft mit den  
gleich günstigen Preisen  
wie im  
**Discount**  
**FAWER**  
TV HIFI VIDEO  
Höngger Markt · Tel. 01/341 57 00

## Rasch und hilfsbereit

**Botschaft des Bundesrates ans Parlament: Rahmenkredit von 250 Millionen für Soforthilfe an Polen und Ungarn zur verstärkten Zusammenarbeit während mindestens dreier Jahre.**

So konkret ist noch keine europäische Regierung des Westens vorgegangen. Trölerei kann man dem Bundesrat nicht nachsagen!

Und der Schweiz keine Knausrigkeit, obwohl sie im Geruch steht oder stehen soll, in bezug auf Entwicklungshilfe vor allem, recht zugeknöpft zu sein. Wenn man in Prozenten vom Sozialprodukt rechnet, rechnet man da eben falsch, weil die Privathilfe (Sammlungen) ganz erklecklich ins Gewicht fällt und die offizielle Hilfe ergänzt.

Für seine Hilfe an Ostblockländer hat die Landesbehörde vorerst **Polen und Ungarn** vorgesehen, und dies aus gutem Grund, deshalb, weil dort schon einige wirkliche Reformen und greifbare Ansätze zur Demokratie verwirklicht oder auf bestem Wege sind.

Der Bundesrat macht denn auch die Hilfe an die genannten Länder von politischen und wirtschaftlichen Reformen abhängig. Wo diese fehlen oder nicht über ein Wunschstadium hinaus gediehen sind, kommt und käme Unterstützung nicht in Frage. Es ist durchaus richtig, dass er nicht maroden Diktaturen unter die Arme greifen und totalitären Regimes Spritzen geben will.

Das hat keinesfalls etwas zu tun mit Einmischung in die inneren Angelegenheiten eines potentiellen Empfängerstaates, denn ein solcher muss ja die Hilfe nicht annehmen, wenn er die (recht generell gehaltenen) Bedingungen nicht anerkennen will. Überdies: Auch andere Ostblockstaaten, deren Potentaten sich noch an die Macht klammern, haben Re-

formen versprochen. Den Beweis haben sie noch anzutreten.

Natürlich kann man einwenden, Hilfe dieser Art sei, wie man aus Beispielen der Entwicklungshilfe kennt, nicht (hundertprozentig) selbstlos. Auch wenn die oft gemachte Rechnung stimmen sollte, dass wir (als Ex- und Importeure) am Handel mit Drittweltländern gross verdienen, wäre es sicher nicht unangebracht, die wirtschaftliche Zusammenarbeit mit dem Osten zu potenzieren. Wohltun darf auch hier Zinsen tragen.

**Höher aber als alles andere ist der ideale Wert und ist auch das politische Image für unser Land:**

Es ist nicht Vollmitglied der UNO, aber durchaus in der Lage zu helfen und schnelle Beschlüsse zu fassen, die in einem grösseren Gremium gar nicht so rasch artikuliert werden könnten. Zudem: Die Neutralität bedeutet nicht Abseitsstehen und Profitieren, sondern ist ergänzt durch die Solidarität, die kein leerer Schall, sondern Wirklichkeit ist und sich immer und immer wieder — gute Dienste bei internationalen Konflikten etwa — konkretisiert. Die Neutralität ist keine Ausrede dafür, dass man sich zwischenmenschlicher Hilfe enträt. Sie wird immer und immer wieder unter Beweis gestellt. Nicht einfach in eigenem Interesse, sondern im Interesse einer weltpolitisch gesunden und segensreichen Entwicklung, als Beitrag und unkomplizierte Möglichkeit der Neutralität.

Wie eben erwähnt, mit den vorgesehenen 250 Millionen Kredit zur Förderung der Entwicklung im Osten, an der Europa und die Welt Interesse haben und die für die Völker hinter dem verrosteten Eisernen Vorhang mit all seinen Löchern von Belang ist.

## Das Salzkorn der Woche

Was macht den Menschen so menschlich? — Dass er «auch nur ein Mensch» ist. C. G. Salis

**APOTHEKE  
ZUM  
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER  
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG  
TELEFON 01/341 22 60

## Vorhang auf — Höngger Markt eröffnet.



Dieser Dorftheater-Spektakel-verdächtige Schnappschuss wurde am vergangenen Montag geschossen. Dass nicht nur der Haupteingang heute Freitag fertig erstellt ist, davon mögen sich die Höngger selber überzeugen. Coop-Super-Center und alle übrigen Geschäftsinhaber eröffneten gestern Donnerstag den Höngger Markt. Die Parkhäuser, sowohl vom Markt, als jenes unter der Schärerwiese stehen zur Verfügung. Einfahrt an der Regensdorferstrasse — Ausfahrt in die Limmattalstrasse. Das Eröffnungs-Fest-Programm dieses und nächstes Wochenende ist neben dem neuen Markt-Erlebnis ein Gang ins Zentrum Höngg wert! Allen Geschäftsinhabern wünschen wir einen guten Start. Dem Publikum viel Spass beim Einkaufsbummel im und um den Markt!

## Klavierrezital im «Riedhof»

(E. M.) Während die ehemalige Hönggerin Lisbeth Meier einen Abend am Piano mit Mozart-Werken gibt, spielt im Alterswohnheim an der Riedhofstrasse, Anita Mamié neben Schubert (vier Impromptus) und Chopin (zwei Walzer) von Mozart die Sonate in C-Dur KV 545.

Erst vor zwei Tagen schrieb Armin Brunner, der Leiter des Fernsehens für Musik, man täte gut, den Salzburger Meister (und Beethoven) für einige Jahrzehnte von den Programmen abzusetzen, das Publikum sei strapaziert, ob jung oder alt. Wir sind ähnlicher Ansicht. Selbst die bedeutendsten Interpreten können kaum noch etwas Neues, Vertiefenderes ausschöpfen, zumal uns das Radio mit den immer gleichen klassischen Komponisten überfüttert. Zahlreiche, heute Schaffende, haben uns Gewichtiges mitzuteilen, Frau Mamié (und nicht nur sie) wäre uns mit den Zeitgenössischen höchst willkommen und, wer weiss, wohl auch gar unseren Heiminsassen?

Die Intensität von Frau Mamié, ihr geheimnisvolles Eindringen in die Chopinschen Melodien, haben bei dem Dreivierteltakt (für uns jedenfalls) die Nähe und lebendige Erweckung des polnisch-französischen Genies. Wir glauben uns in einen Pariser Salon ver-

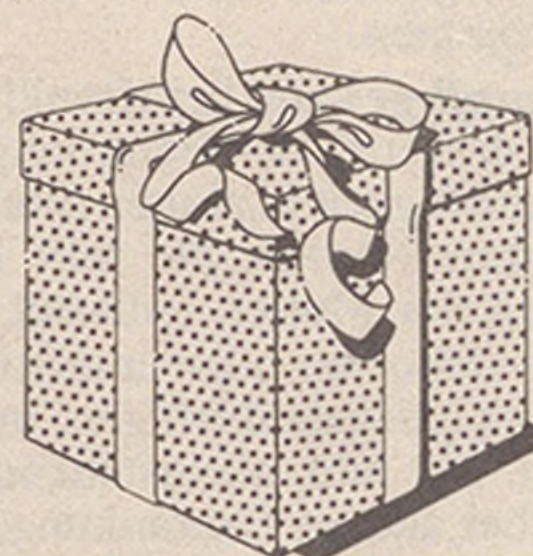
setzt, wo besonders die Damen meist in der Überzahl waren — wogegen bei Schubert dessen Freunde und Anhänger, also vorwiegend Männer, zuhörten. Sind auch im Heim (stets) die Frauen stärker anwesend, ist die Stimmung von der Spielenden her eine allgemeingültige und umfasst sämtliche. Am stärksten beim ersten Impromptu, oft genug vernommen und doch so atmosphärisch gestaltet, als wäre es eben niedergeschrieben. Wann kommt Frau Mamié zum vierten Mal in den Riedhof?

**GERNE  
BRILLE  
TRAGEN**

**Optik Götti**

Brillen und Kontaktlinsen  
8049 Zürich-Höngg Limmattalstr. 189  
Telefon 01/341 20 10

Zu jedem Vertrag liefert Ihnen die «Winterthur» ein ganzes Paket erstklassiger Dienstleistungen.



**winterthur  
versicherungen**

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

Generalagentur Höngg  
Leitung: René Leuppi  
8049 Zürich, am Meierhofplatz  
Limmattalstrasse 177  
Telefon 01/341 37 37

## Freizeit- und Elternclub Rüthof

Werken mit Papier jeweils am Mittwoch von 14.30 bis 17.30 Uhr an der Rüthofstrasse 9, im Kolonielokal

6. Dezember ab acht Jahren

13. Dezember für Fünf- bis Achtjährige in zwei Gruppen um 14.30 Uhr oder 16 Uhr).

20. Dezember 14.30 bis 15.30 Uhr für die jüngeren — 15.30 Uhr ab acht Jahren.

Samstag, 16. Dezember 9 bis 12 Uhr Werken mit Papier für Familien.

Bedrucken und Färben von allerlei Papier auf verschiedene Arten. Kartonschachteln und Büchsen zum Überziehen mitbringen. Herstellen von Geschenkpapier, Kärtchen, Säckli usw. Unkostenbeitrag Fr. 2.— pro Kind.

## Gottesdienst im Advent

**Liebe Kinder, liebe Eltern,**  
Die Adventszeit spricht alle Menschen an, ob sie nun gross sind oder klein. Darum laden wir die grossen und die kleinen Menschen dazu ein, den Beginn der Adventszeit gemeinsam mit einem kindgerechten Gottesdienst — der aber auch die Erwachsenen ansprechen will — zu feiern. Unser Thema ist das Licht, weil es uns allen die dunkle Jahreszeit erhellert, die Adventszeit beleuchten und den Weg weisen will: es ist das Licht, das von Gott kommt. Lassen Sie sich einladen und nehmen Sie mit der Familie an diesem Gottesdienst teil!

Am Sonntag, dem 3. Dezember 1989, (erster Advent) um 09.30 Uhr in der reformierten Kirche Höngg.

Herzlich willkommen!  
Pfr. A. Wäffler-Boveland

## Quartierverein Höngg

An der Vorstandssitzung vom 21. November 1989 wurden unter anderem folgende Geschäfte behandelt:

**Brücke zum Rüthof.** Der Vorstand hat beschlossen, die Waldweihnacht im Rüthofgebiet durchzuführen. Diesselbe findet statt am 23. Dezember um 17.30 Uhr. Ort der Feier wird später publiziert.

**700-Jahr-Feier.** Höngg wird versuchen, die Feier gemeinsam mit Zürich-Hottingen und Meilen durchzuführen.

**Tempo 30.** In der Stadt sind vorläufig drei Quartiere vorgesehen die Vorarbeiten laufen. Höngg gehört noch nicht dazu. Wir werden interessiert die Entwicklung verfolgen.

**Winzerhalde.** Verkehrsberuhigung und bauliche Gestaltung wird von den An-



wohnern diskutiert. Vorerst sollten die Betroffenen ihre Wünsche und Sorgen selbst anbringen.

**Weihnachtsbeleuchtung.** Der Quartierverein wird auch dieses Jahr die Höngger mit kerzengeschmückten Weihnachtsbäumen erfreuen.

**Hohenklingenstrasse — Vorhaldenstrasse — Wartauweg.** Der schlechte Zustand der Pflasterung wurde durch Intervention von unserer Seite in Ordnung gebracht.

**Winzerstrasse.** Die Lärmbelastung an der Winzerstrasse ist untragbar. Der Vorstand wird mit den Stadtbehörden die Angelegenheit besprechen und versuchen Abhilfe zu schaffen. Wir haben volles Verständnis für die Anwohner.

**Strasse Am Wasser.** Auch hier hat das Verkehrsaufkommen die oberste Grenze erreicht. Wir werden die Entwicklung im Auge behalten. Der Quartierverein

## Nicht vergessen!

**Weihnachtsverkauf** im Pfarreizentrum Heilig Geist, Samstag, 2. Dezember, 14.00 bis 20.00 Uhr.

**TV-Reparaturen**  
8-20 Uhr  
Seriöses Fachteam  
repariert prompt und  
zuverlässig noch am  
Tag Ihres Anrufs!

**2721414**  
AHV-Rabatte

**Fernseh-Reparatur-Service AG**  
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich



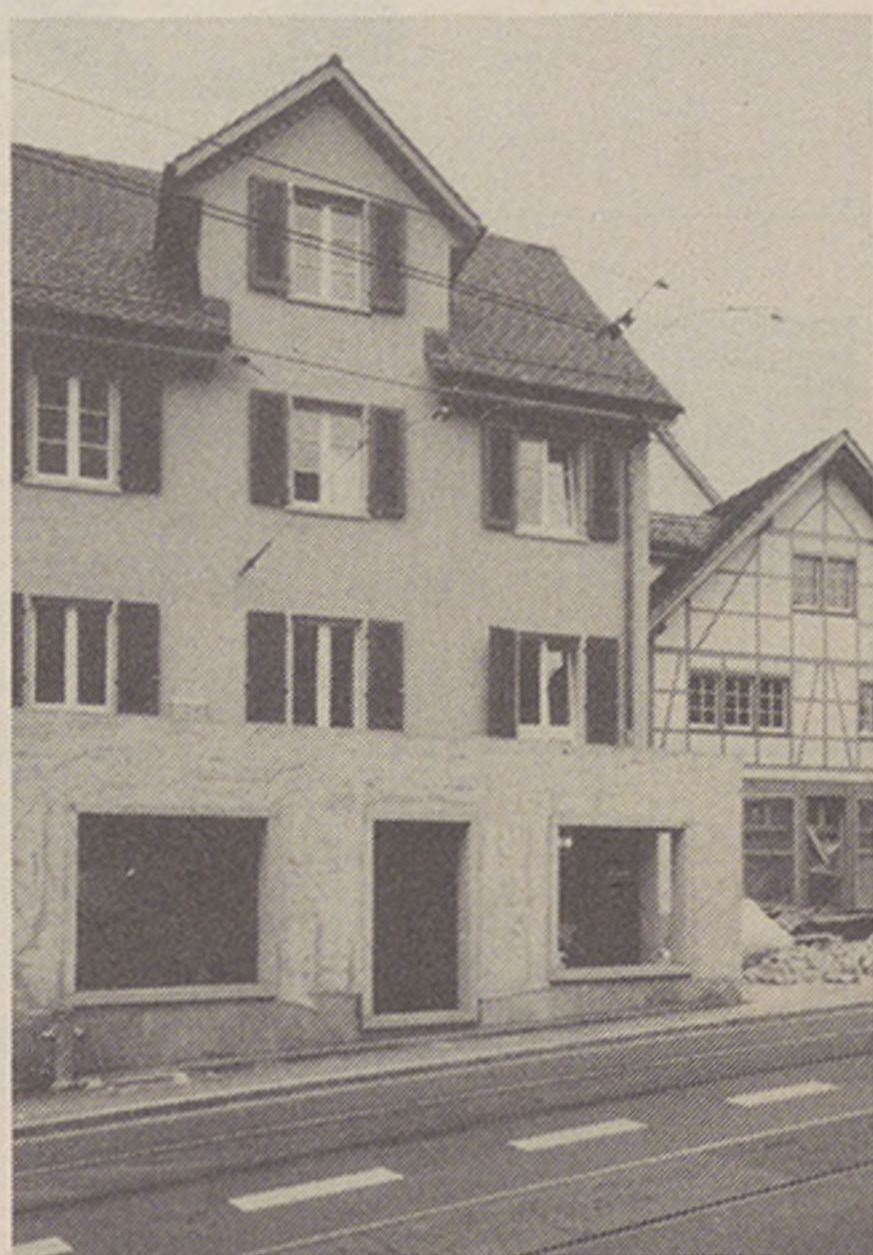
## Spitex-Zentrum Höngg eröffnet.

Im blauen Haus des Höngger Marktes, an der Limmattalstrasse 186, findet sich ab 4. Dezember 1989 neu das Spitex Zentrum Höngg. Unter der Telefonnummer 341 10 90 erreichen Sie Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und Haushilfe montags bis freitags von 8.00 bis 10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr. Die übrige Zeit wird Ihr Anruf auf Band registriert. Auf Grund Ihres Anrufes prüft das Spitex-Team Ihre Bedürfnisse und entscheidet, ob eventuell noch eine Abklärung durch einen Hausbesuch notwendig ist. Danach offerieren Ihnen die drei Teilbereiche folgende Dienstleistungen:

**Die Gemeindekrankenpflege** pflegt und betreut kranke und behinderte Personen jeden Alters, sowohl Akutranke als auch Langzeitpatienten, zu Hause oder im Ambulatorium. Nach ärztlicher Verordnung führt sie folgende medizinische Pflegeleistungen aus: Verbandwechsel, Injektionen, Medikamentenverabreichungen, Blutdruckkontrollen, Einlegen von Kathetern, Blasenspülungen usw. Die Krankenschwestern und Pfleger beraten Patienten, Angehörige und Interessierte in häuslicher Krankenpflege und führen sie in diesen Aufgabenbereich ein. Im ersten Stock des blauen Hauses Limmattalstrasse 186, Eingang auf Seite des kleinen Ringelhauses, findet sich das von der Krankenpflege geführte Ambulatorium, das montags bis donnerstags von 14.30 bis 16.00 Uhr geöffnet ist. Dort gibt es auch eine Möglichkeit zur Ganzkörperwäsche in einer Dusche für Quartierbewohner, die Hilfe beim Duschen benötigen oder keine Dusche haben, aber noch mobil genug sind, selbst ins Ambulatorium zu kommen.

**Die Hauspflege** kann bei Krankheit und Rekonvaleszenz, bei Betreuungs- und Hilfsbedürftigkeit in akuten Situationen angefordert werden. Sie hilft bei Erkrankung der Mutter, entlastet die Eltern bei Geburten oder unterstützt Familien mit pflegebedürftigen, invaliden Kindern. Sie hilft alleinstehenden Patienten bei akuten Erkrankungen oder nach Spitalaufenthalt. Sie unterstützt Behinderte und Betagte mit täglicher Betreuungs- und Pflegebedürftigkeit.

**Die Hauspflege und die Haushilfe** führen den Haushalt, betreuen, pflegen, aktivieren Patienten, unterstützen die Gemeindekrankenpflege und entlasten damit die Angehörigen.



**Die Haushilfe** bietet durch regelmässige, stundenweise Einsätze Betagten und Behinderten, die während längerer Zeit nicht die alltäglichen Arbeiten selber verrichten können, die nötige Hilfe und Unterstützung. Die Haushelferinnen, meist Höngger Hausfrauen, die im eigenen Haushalt nicht mehr voll ausgelastet sind, betreuen Betagte langfristig und können so einen Altersheimübertritt hinauszögern oder vermeiden. Für alle drei Teilbereiche des Spitex-Teams ist es besonders wichtig, dass nicht nur die rein technischen Aspekte zur Zufriedenheit der Quartierbevölkerung angeboten werden, sondern dass auch das **Gespräch**, Unterstützung, Erhaltung und Förderung der Selbständigkeit des Patienten die notwendige Beachtung finden.

In einer Zeit, wo Betagte und Behinderte immer mehr vereinsamen, erfüllt das Spitex-Team so eine ganz wichtige Aufgabe. Die **Kosten** für Hauspflege und Gemeindekrankenpflege werden den Patienten nach städtischem Tarif berechnet. Die Krankenkasse übernimmt einen Teil dieser Kosten, sofern ein ärztliches Zeugnis beigelegt wird. Die Kosten für die Haushilfe werden den Patienten direkt durch die Pro Senectute in Rechnung gestellt. Für alle Dienstleistungen des Spitex-Teams werden bei der Rechnungsstellung die Einkommens- und Vermögensverhältnisse des Patienten berücksichtigt.

Im Januar werden wir einen Faltprospekt verteilen, der alle Angaben zum neuen Spitex-Zentrum nochmals zusammenfasst. In der Zwischenzeit, und falls Sie keine Gratiswerbung in Ihrem Briefkasten erhalten, sollten Sie sich die Spitex-Telefonnummer **341 10 90** unbedingt notieren.

Spitex-Team Höngg

## Besucherrekord

Der Sonntags-Apéro der Höngger Kunstausstellung 89 und des Ortsmuseums vom 26. November wurde von über zweihundert Personen (seit 16. November von sechshundert) besucht.

Neue, gute Kontakte und Gespräche wurden angeknüpft, besonders auch mit den Bewohnern vom Rütihof. Unter den vielen Gästen entdeckte man Regierungsrat Dr. Alfred Gilgen mit Gattin.

Grosse Bewunderung fand unser Ortsmuseum mit seiner rustikal, heimeligen Atmosphäre und warmen Ausstrahlung, ebenso die Einrichtungen, Geräte und Stiche unserer Vorfahren.

Das hohe Niveau der Kunstwerke findet allgemein grosses Interesse und Anerkennung. Gar mancher Kunstfreund sicherte sich denn auch bereits ein Weihnachts-Geschenk von bleibendem Wert. Wer die Ausstellung noch besichtigen möchte, hat Gelegenheit bis am 3. Dezember, Donnerstag/Freitag 16.00 bis 21.00 Uhr und Samstag/Sonntag, 10.00 bis 18.00 Uhr im Ortsmuseum.

## Wir stellen vor: Luciano Zambon

Luciano Zambon, 1953 in Zürich geboren und aufgewachsen, ist Versicherungsberater der führenden Lebensversicherungs-Gesellschaft Rentenanstalt.



(rjb) Der junge, dynamische Kaufmann ist verheiratet, Vater einer Tochter und eines Sohnes, hat seinen Wohnsitz in Oetwil an der Limmat, sein Arbeitsplatz jedoch befindet sich in Höngg, genauer, Am Wasser 121, da das ihm zugewiesene Tätigkeitsgebiet einen Grossteil von Zürich-Höngg ausmacht.

**Die Aufgabe** des Versicherungsberaters Zambon besteht darin, die bestehende Kundschaft seiner Arbeitgeberfirma zu betreuen, aber auch in der Akquisition von neuer Kundschaft im Raume Höngg. Aus Erfahrung von seinem Tätigkeitsbereich her und als Familienvater weiss er gut, dass es von grosser Bedeutung ist, sorglos in die Zukunft blicken zu können, um sich und den Angehörigen in jeder Situation ein gesichertes Dasein zu ermöglichen. Seine langjährige Tätigkeit in diesem Beruf ist Ausweis genug, um als kompetenter Berater über alle möglichen Dienstleistungen und für alle Lebenssituationen den Kunden seine besten Dienste anzubieten. Dazu gehört die umfangreiche Versicherungspalette der Rentenanstalt, sei es für die Sicherstellung eines sorgenfreien Alters oder für einen allfälligen finanziellen Engpass durch gesundheitsbedingte Erwerbsunfähigkeit zu vermeiden, als auch als Vorsorge im Falle eines vorzeitigen Ablebens.

Vielleicht sollten auch Sie mal folgende Fragen neu überdenken:

Wie lege ich den Versicherungsfranken am vorteilhaftesten an?

Wie und wo kann ich bei dieser Gelegenheit, maximal und absolut legal, wertvolle Steuerfranken einsparen?

Wie verhält es sich mit Begünstigungen (Erbrecht)?

Natürlich beantwortet Luciano Zambon auch alle übrigen Fragen, die Sie in diesem Zusammenhang interessieren. In einem persönlichen Gespräch behandelt der versierte, sympathische Fachmann gerne Einzelheiten mit Ihnen und findet bestimmt im Bereich einer Gesamtberatung auch für Sie die richtige Lösung.

Unter Telefonnummer 01/748 04 14 beantwortet Luciano Zambon gerne Ihre Fragen und würde sich sehr freuen, Sie zukünftig ebenfalls zu seinem zufriedenen Kundenkreis zählen zu dürfen.

Übrigens, haben Sie den Ihnen zustehenden, **maximalen Steuerabzug** für das Jahr 1989, im Zusammenhang mit Ihrer Versicherungsanpassung, schon ausgenutzt? Dies ist ein Tip der «allerletzten» Minute von Ihrem Versicherungsberater!



## Der ref. Kirchenchor unterwegs...

und gönnt sich kaum eine Verschnaufpause. Wohl ist die Mitwirkung im FORUM-Konzert vorbei, doch auf dem Jahresprogramm des Chores stehen noch weitere Auftritte.

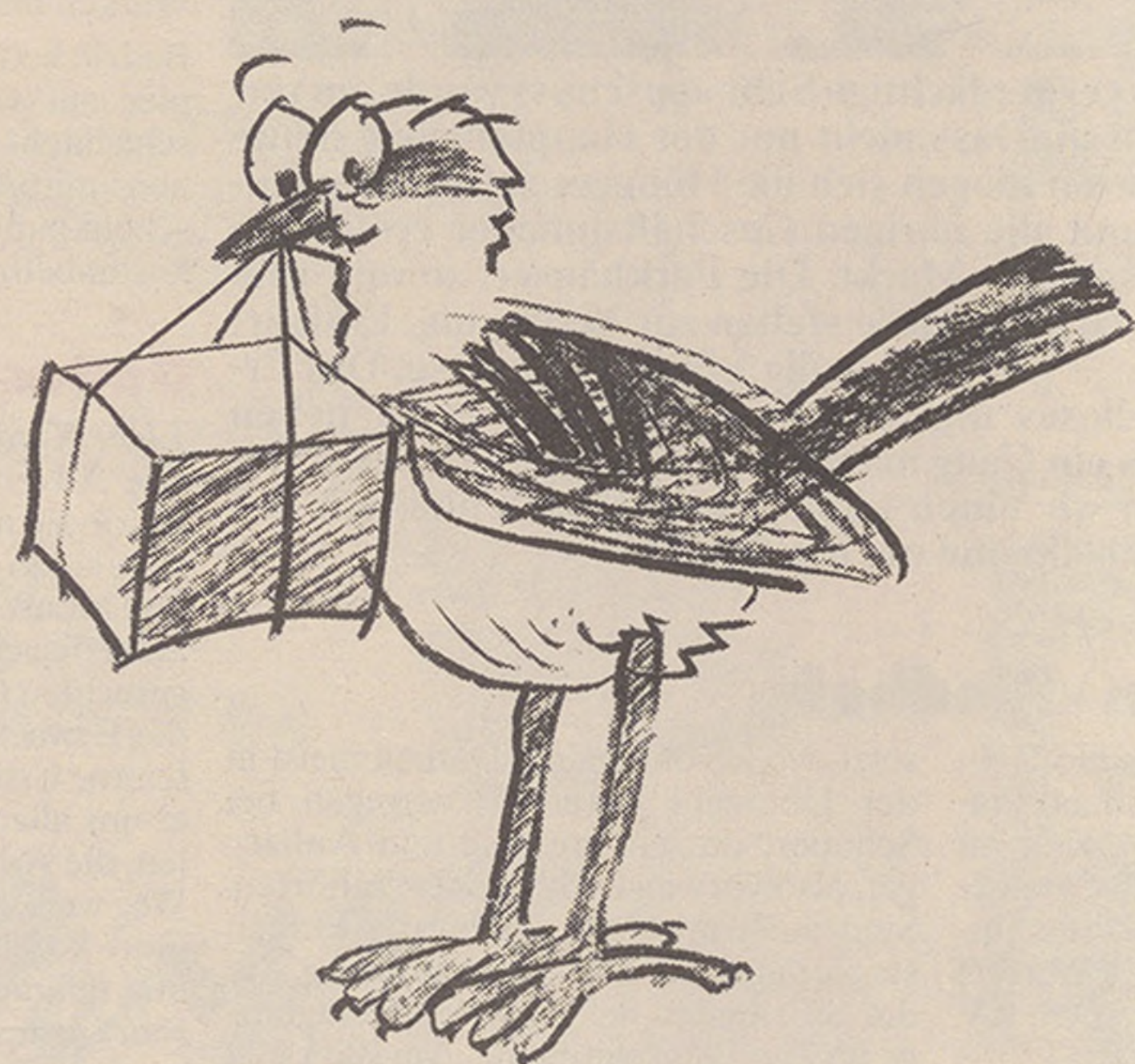
Am 10. Dezember im **Offenen Singen** werden wir Sängerinnen und Sänger diese festliche Abendstunde gesanglich unterstützen. Es wäre schön, wenn sich viele Alte — Junge — Einsame und Familien in hellen Scharen einfinden würden um sich auf die Weihnachtszeit hin einzustimmen...

Am 24. Dezember in der **Heiligabendfeier** sind wir Chormitglieder im **Weihnachtsoratorium** von Camille Saint-Saëns mit dabei.

Liebe Hönggerinnen und Höngger, Sie haben uns in dem bald zu Ende gehenden Jahr immer wieder mit Ihrem Besuch, sei es an Gottesdiensten oder Konzerten unterstützt. Dafür möchten wir Ihnen ganz herzlich danken. Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit und singen Sie mit uns: *Gloria in altissimi Deo...*

Margrit Stokar

## So soll es funktionieren.



Wer produziert,  
will auch verkaufen.  
Und wer verkauft,  
muss liefern,  
wo immer der Kunde auf der Welt  
zu Hause ist.  
Und so rasch,  
wie der Kunde das wünscht.  
Und wer verkauft, verdient Geld und  
möchte dafür wieder etwas kaufen.  
In der Schweiz. In den USA.  
In Afrika.  
Gut, dass dies dank Luftverkehr  
reibungslos funktioniert.

Kloten. Ein guter Flughafen.

Ein Inserat für unseren Heimatflughafen. swissair

Noch 22 TAGE  
bis WEIHNACHTEN



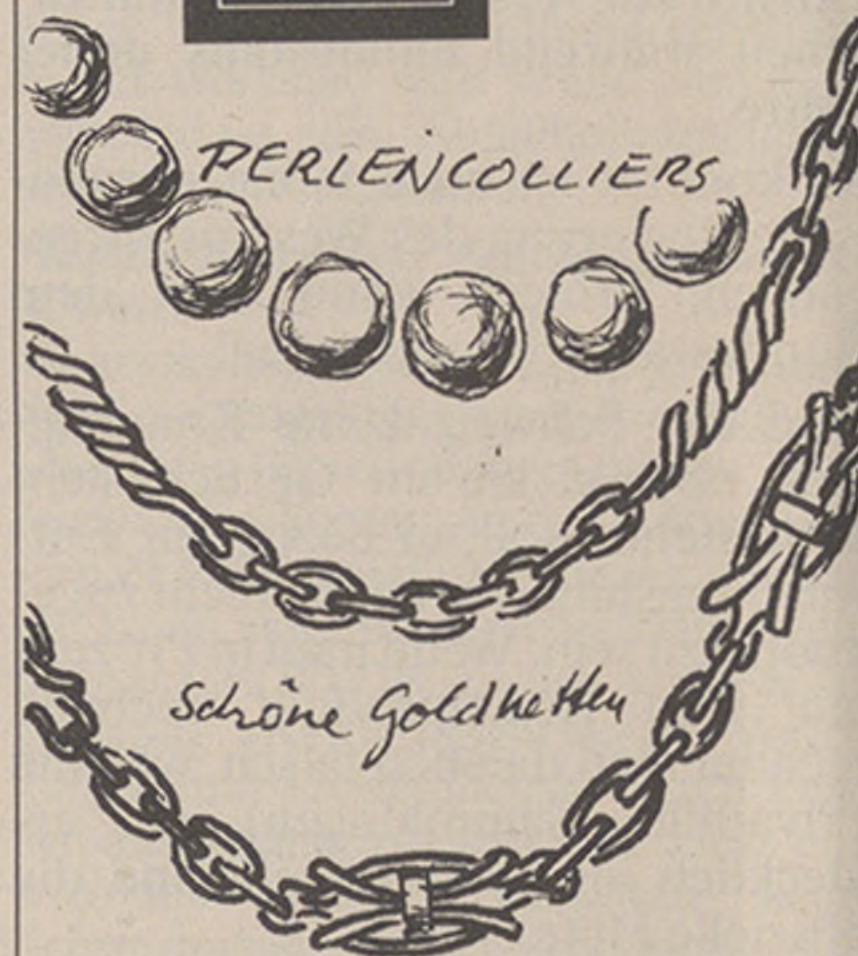
Safirring  
18k Weissgold  
mit Brill.  
Fr. 2800.-

GELBGOLD  
Brosche  
mit



Feinsopal  
und Brillanten

RUDOLF TH. GLOOR  
GOLDSCHMIED  
GALERIE ZENTRUM  
TELEFON 341 65 70



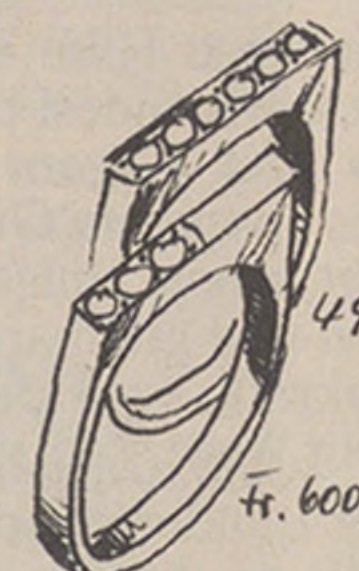
PERLEN COLLIER

Schöne Goldketten

Rubin-Brill.  
Ringe



1580.-



490.-  
Fr. 600.-

Gelb-Weissgold  
mit 10 Brill. 730.-



Gelbgold-  
ring mit  
Brillanten



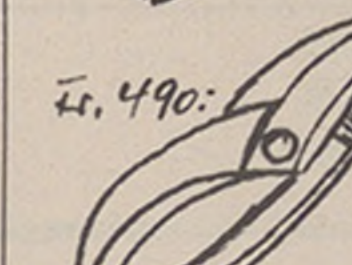
Fr. 390.-  
mit Brillanten



Fr. 1180.-



Weissgold Safirring  
Fr. 790.-



Fr. 490.-



Fr. 550.-

Brillantohrstecker  
jede Grösse, jede Qualität.  
Was nicht am Lager ist  
bekommen Sie in 48 Std.  
auch mit Farbschleim  
erhältlich.

KUNSTAUSSTELLUNG  
R. WANNENMACHER  
Nicht vergessen  
es lohnt sich!

Dienstag  
9.00—12.00+14.00—18.30 Uhr  
Samstag  
9.00—12.00+13.00—16.00 Uhr

Im Dezember  
Auch montags offen  
Samstag durchgehend  
geöffnet.



Frauenverein Höngg

Modeschmuck-Kurs

Fehlt Ihnen das gewisse Etwas zum neuen Kleid? Oder suchen Sie noch *originelle Weihnachtsgeschenke*? Die Überraschung für Ihre Mutter, Ihre Freundin oder Tochter wäre gross mit einem selbstkreierten Modeschmuck. Mit Fantasie lassen sich ohne grossen Aufwand aus Leder, Metall, Perlen, Keramikugeln, usw. die schönsten Accessoires herstellen. Damit das auch gelingt, wird Ihnen durch Frau *M. Lisibach* das nötige Wissen an einem Abendkurs vermittelt.

**Kursdatum:** 11. oder 12. Dezember 1989 von 19.00 bis 21.00 Uhr. **Kursort:** Regensdorferstrasse 19 (bei il punto). **Kurskosten:** Fr. 10.— für Mitglieder, Fr. 15.— für Nichtmitglieder. **Anmeldung:** Frau Elsbeth Kämpfer, Tel. 341 44 74.

Träff • Bethlehem

Weihnachtsspiel der Sonntagschule Höngg, von W. Sieber, mit Musik von W. R. Ritter. Mittwoch, 13. Dezember, 17.00 Uhr, öffentliche Hauptprobe. Sonntag, 17. Dezember, 17.00 Uhr, Sonntagschulweihnacht. Reformiertes Kirchgemeindehaus Höngg. Eintritt frei. Kollekte für Sonntagschule.

Landesring der Unabhängigen

An seiner Mitgliederversammlung vom 13. November hat der Landesring der Unabhängigen, Kreisgruppe 10, unter der Leitung der Präsidentin, Sylvia Schneider, die Kandidatinnen und Kandidaten für die Gemeinderatswahlen vom 3./4. März 1990 bestimmt. Gleichzeitig wurden die Listenplätze verteilt. Die Liste des LdU, Wahlkreis 10 (Höngg und Wipkingen), präsentiert sich wie folgt:

1. Aebi Hermann, Höngg (bisher) Geschäftsleiter
2. Müller Felix, Wipkingen Redaktor
3. Schwarz Nicole, Höngg Betriebsökonomin HWV
4. Gschwind Benedikt, Wipkingen Geschäftsführer
5. Schneider Sylvia, Höngg Hausfrau
6. Portmann Henri, Höngg Kaufmann
7. Kopp Suzanne, Wipkingen Kaufm. Angestellte
8. Alfaré Peter, Wipkingen Prokurist
9. Horvath Marlies, Höngg Werkstudentin
10. Amsler Irène, Wipkingen Kanzleisekretärin
11. Anderegg Ernst, Höngg Kaufmann

An der Mitgliederversammlung nahm auch die *Stadtratskandidatin* des LdU, Kantonsrätin *Susanne Hohermuth*, teil. Sie stellte sich kurz persönlich vor und ging dann vor allem auf die Ziele ein, die sie als Mitglied der Stadtregierung anvisieren und erreichen möchte:

Die Stadt Zürich soll sich als *Wohn-, Lebens- und Arbeitsraum* mit hoher menschlicher Qualität weiterentwickeln (Stadtentwicklung). Mit Massnahmen wie zusätzlicher Wohnraum, verdichtetes Bauen, Abgabe von Land im Bau-recht, einer aktiveren Betätigung der Stadt im Liegenschaftsverkauf und generell der gemischten Nutzungsweise des Lebensraums sollen bessere Wohnverhältnisse geschaffen werden.

**Der Luftverschmutzung** und dem **Lärm** soll vermehrt der Kampf angesagt werden. Sobald die S-Bahn rollt, kann dieses Ziel mit «flankierenden Massnahmen» verstärkt angepeilt werden. Ein weiterer Schwerpunkt von Frau Susanne Hohermuth liegt in der **Kultur- und Freizeitpolitik**. Frau Hohermuth möchte den Kulturinstituten — und hier nicht nur den «grossen», sondern auch anderen Institutionen, die neue Ausdrucksformen ermöglichen — mehr finanzielle Mittel zur Verfügung stellen. Auch der Breitensport verdient Unterstützung (Sportpark Dolder). *Die Stadt Zürich soll wieder ein Ort der Begegnung und nicht nur ein Geschäftsraum sein.*

Frau Hohermuth äusserte auch ihre Gedanken zur **Funktion der Stadtregierung**. Sie sieht den Stadtrat als eine faire Kollegialbehörde, die lernfähig und erneuerungsfreudig ist und in wichtigen Fragen auf einen Konsens hin arbeitet. Der Stadtrat muss seine Führungsfunktion wieder wahrnehmen. Die Bevölkerung der Stadt Zürich soll Ja sagen können zu den Vorschlägen aus dem Stadthaus.

Für die Durchsetzung und Erreichung dieser Ziele braucht es Mut. Susanne Hohermuth fasst deshalb ihre Ziele mit dem Satz *«Mehr Mut tut gut»* zusammen.

Kreisgruppe 10  
Landesring der Unabhängigen

Neu-Eröffnung  
KUMAR  
ORIENTAL STORE

Ein klein wenig Indien-Air in Höngg— ohne gleich nach Indien fliegen zu müssen.

**Damen-Kleider**  
modisch und elegant  
in Seide und Wolle

**Antiquitäten**  
**Kunst-**  
**Handwerk**

**Herren-Accessoires**  
Hemden in Seide und  
Baumwolle  
(auch nach Mass gefertigt)

**Seiden-**  
**Teppiche**  
kostbar und auserwählt

**Pullover**  
in Cashmere-Wolle

**Edelsteine**  
**Schmuck**  
**Geschenkartikel**

**Cravatten**  
in Seide

**Stoffe**  
kostbar, z. T. mit Gold

Besuchen Sie unseren  
**Tee-, Gewürz- und**  
**asiatischen**  
**Lebensmittel-**  
**Corner**

**Sari's**  
**und Shawl's**  
für festliche Anlässe

Eröffnungsrabatt 10% bis 31. Dezember

Kumar Oriental Store  
Limmattalstrasse 229, 8049 Zürich  
Telefon 342 41 22



Unser Festgeschenk an Sie

10—20%  
Weihnachts-  
Rabatt

bei jedem Einkauf.

Auch in der hektischen Zeit  
fachkundige, individuelle Beratung  
und wie gewohnt  
freundliche Bedienung.

Niklausschwinget mit Höngger Beteiligung

Am traditionellen Niklausschwinget, der seit mehreren Jahren in der Züspa-Halle stattfindet, ist Höngg nicht ganz unbeteiligt. Obschon leider keine Aktiv-Schwinger aus Höngg mehr dabei sind, stellt der Schwingklub Glatt- und Limmattal in der Person von Heinrich Geering den OK-Präsidenten.



Alphornklänge und Darbietungen eines Jodlerklubs verwandelten die nüchterne Züspa-Halle in einen folkloristischen, urchigen Schwingertempel. Die gute Besetzung von Sennen- und Turnerschwingern garantierte auch einen sportlich hochstehenden Wettkampf, bei dem schlussendlich der Herzwiler *Walter Stoll* den Schlussgang gegen den Zürcher *Fritz Haltiner* nach viereinhalb Minuten, unter den Augen von mehreren Ehrengästen wie Stadtrat *Kurt*

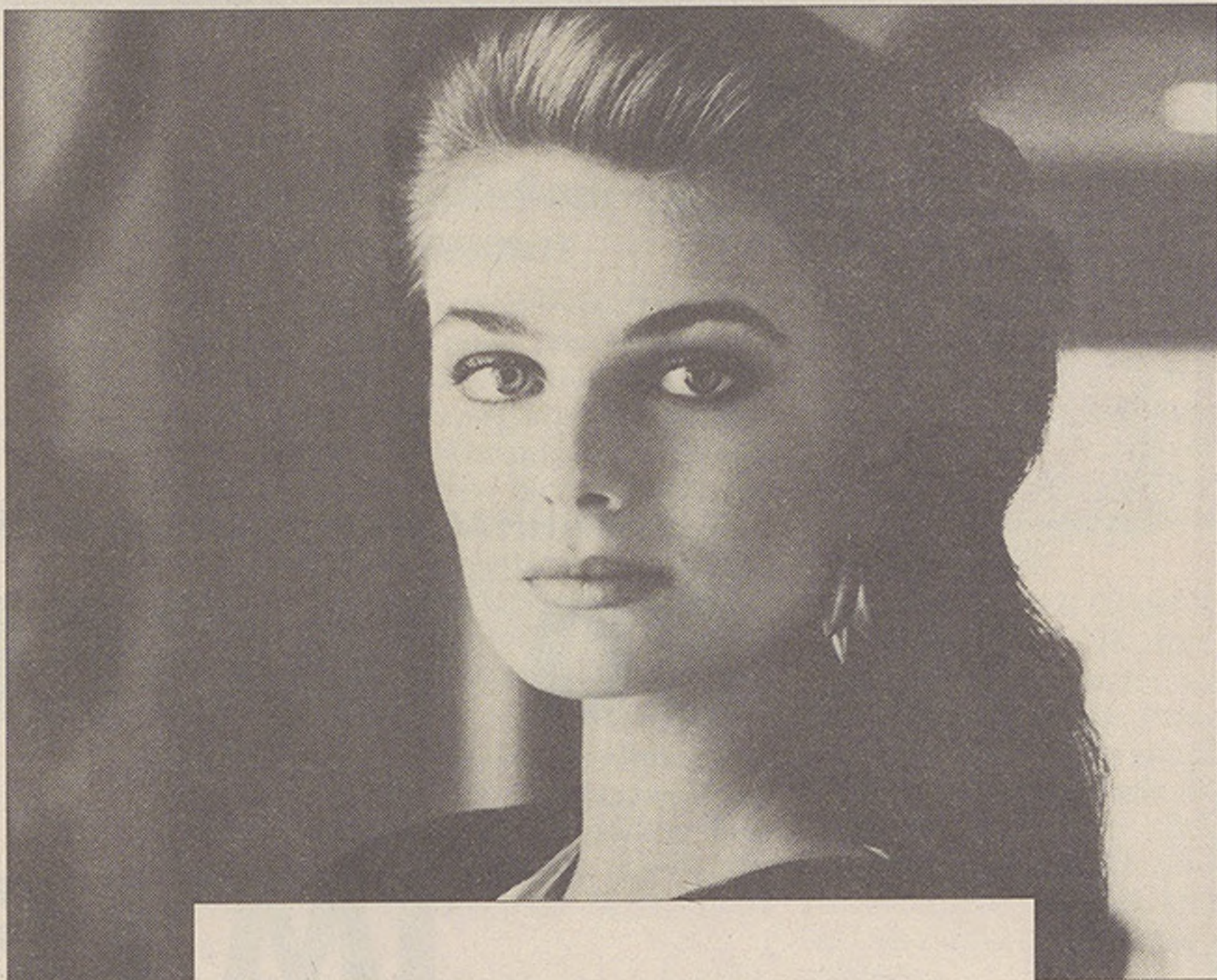
*Egloff*, Gemeinderatspräsident *Karl Federer* und vielen anderen, zu seinen Gunsten entschied.

Dem OK-Präsidenten *Heinrich Geering* stellte *Werner Furrer* einige Fragen:

**WF:** Wieviele Jahre gibt es diesen Anlass?

**HG:** Heute ist der 52. Niklausschwinget, der zum 21. Mal in der Züspa-Halle durchgeführt wird.

ESTÉE LAUDER



Wir freuen uns, Sie zur Eröffnung  
der neuen Drogerie-Parfumerie

Höngger-Markt  
einzuladen.

Die Estée Lauder Spezialistin  
überreicht Ihnen gerne ein  
ganz spezielles und persönliches  
Geschenk.

Drogerie Parfumerie

H Ö N G G E R - M A R K T  
Daniel Fontolliet • Limmattalstr. 186  
8049 Zürich • Tel. 01-341 46 16

Hohe Belohnung

für die Vermittlung eines  
**Einfamilienhauses**, Hausanteils oder  
einer grossen **Wohnung mit Garten**  
bis Fr. 2500.— an Akademiker-Ehepaar  
mit Kind; vorzugsweise Höngg oder  
Umgebung  
Dr. C. Jost, Telefon 341 07 44

tv repariert  
01 62 25 00

Sofort-Service TV+Video  
Reparatur mit schriftl. Garantie  
Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

225 Schritte  
vom Meierhofplatz  
zum **Zwielplatz**

Ihr Treff • in Höngg

Café 225  
Telefon 341 62 63  
Limmattalstr. 225

**WF:** Wie kommst Du überhaupt zum Schwingen?

**HG:** Mit den Gebrüdern Bernhauser, mit Bucheli, Hummel, Berchtold (heutiger Schreinermeister im Rütihof), Grossmann, Simon (Transportunternehmer Wipkingen) Gugolz und diversen weiteren Aktiven unter anderen den Burschen der Metzgerei Heinrich war Höngg ursprünglich eine Schwinger-Hochburg. Dieser bodenständige Sport hat mich immer fasziniert und angeregt im Verband zur Erhaltung einer alten Tradition mitzuarbeiten.

**WF:** Wie wurdest Du als Höngger OK-Präsident dieses Anlasses?

**HG:** Seit 1956 bin ich Mitglied im Schwingklub Glatt- und Limmattal. Zehn Jahre habe ich im Vorstand mitgearbeitet und wurde 1971 Ehrenmitglied. 1981 erhielt ich die Ehrenmitgliedschaft im kantonalen Schwingerverband und 1984 übernahm ich das Amt des Vize-Präsidenten der Schwinger-Veteranen. Seit 1985 bin ich OK-Präsident vom Niklausschwinget.

**WF:** Warum hat Höngg heute keine Schwinger-Tradition mehr?

**HG:** Mit dem Abbruch der alten Bläsi-Turnhalle wurde auch unser Schwingkeller abgebrochen. Eine gezielte Nachwuchsarbeit wurde dadurch verunmöglicht.

**WF:** Die Hallenmisere in der Stadt Zürich hat scheinbar auch vor den Schwingern nicht Halt gemacht! Siehst

*Du wiederum eine Möglichkeit für einen Schwingkeller in Höngg?*

**HG:** Beste Gelegenheit bietet sich sicher beim Neubau des Schulhauses Rütihof. Es besteht auch ein Projekt, bei dem wir bereit sind, eine namhafte Summe als Investition beizusteuern. Auf die Verwirklichung des Vorhabens hoffen wir natürlich sehr.

**WF:** Ja, das hoffe ich auch, damit dieser traditionelle, urschweizerische Sport erhalten werden kann und vor allem wäre es schön, wenn dieser Schwingkeller nicht! — einmal mehr — durch sportfeindliche Argumente verhindert würde.

In Afrika  
gehen die Uhren anders

**Diavortrag:** Donnerstag, 7. Dezember, 20.00 Uhr, im katholischen Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

**René Holenstein**, Mitarbeiter des HEKS, lebte und arbeitete in Burkina Faso. Sein Diavortrag zeigt ein *anderes Afrika*: das Afrika der menschlichen Würde, der Tradition und Herzlichkeit.

*Das Leide am Umweltschutz ist nicht, dass zu wenig neue Lösungen vorhanden sind, sondern dass bestehende Möglichkeiten nicht ausgeschöpft werden. Aber Vertagen war noch immer bequemer als endlich zu handeln.*  
C. G. Salis





WEIHNACHTSAKTION FÜR KLEINE UND GROSSE LEGO FANS BIS 23. DEZEMBER.

# IN 80 TAGEN UM DIE WELT IM LETZIPARK

66 MAL EIN GUTES GESCHÄFT



Wer den Spuren von Jules Vernes «Reise um die Erde in 80 Tagen» folgen will, kommt am besten mit Kind und Kegel zur phantastischen LEGO WORLD SHOW im Letzipark. Dort erleben Sie einige Stationen der abenteuerlichen Weltreise von Mr. Fogg und seinem Diener Passepartout als kunstvolle Wirklichkeit aus Hunderttausenden von LEGO Steinen.

Den Tower in London, das Kolosseum in Rom, die königliche Residenz in Thailand und vieles andere mehr. Ein Besuch lohnt sich für gross und klein, sei es wegen Jules Vernes Roman, sei es wegen den faszinierenden LEGO Modellen oder ganz einfach, um an den vielen Spieltischen wieder einmal nach Herzenslust mit LEGO Steinen zu spielen.

Wer an die Lego-land Ausstellung kommt, kann zwei Eintrittskarten für den zauberhaften Weihnachtzirkus **CONELLI** in Zürich gewinnen. Letzipark verschenkt bis Weihnachten 350 Billette als kleines Dankeschön an seine Kunden.

CARAT ZÜRICH

DAS EINKAUFSERLEBNIS BEIM LETZIGRUND MIT 1500 PARKPLÄTZEN. TRAM NR.2, 10 BIS FREIHOF. BUS NR.31 BIS SBB-WERKSTÄTTE. DO-ABENDVERKAUF BIS 21.00 UHR.

## Fixfertig zum Anrichten:

Sonderangebot  
vom Samstag,  
2. Dezember 1989

**Bon**  
**Bell Quick**  
**Fr. 3.- pro Beutel**  
**günstiger**

Nur einlösbar in Filiale Limmatstr. 177, Zürich-Höngg



## MORGENTHALERS BASTEL-STÜBLI

hat noch freie Plätze für den **Kinder-Bastelkurs** vom 13. Dezember, 14.00—16.00 Uhr oder 16. Dezember 1989, 9.00—11.00 Uhr. Kinder ab 1. Schuljahr können angemeldet werden bei:

## PAPETERIE MORGENTHALER

Ackersteinstrasse 207  
8049 Zürich-Höngg • Tel. 341 13 21

## Pelz und Leder

Designer-Ideen für Pelz mit Leder oder Wolle verarbeitet, auch für Ihren «alten Pelz».

## Albert Zirn

(01) 341 92 77, 8049 Zürich  
eidg. dipl. Kürschnermeister und Nerzspezialist



## F. Christinger Heizungsanlagen

Energieplanung  
Energieberatung/Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zch/Höngg

**Tel. 341 72 38**

## TV + Video Reparatur-Pikett- dienst mit Garantie.

Sofort, schnell und günstig.

**01/62 24 83**

## Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends und samstags durch

**A. Meier & Co.**  
Piatti-Regionalvertretung  
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich  
Telefon 44 31 31



MÄNNERCHOR HÖNGG  
8049 ZÜRICH

Das Lied es hat's uns angetan  
mit seinen schönen Weisen.  
Es knüpft Freundschaftsbande an  
zu Hause und auf Reisen.

Wir nehmen Abschied von unserem langjährigen Aktivmitglied und Ehrenpräsident

## Max Kessler

Sein würdiges Auftreten als Sänger und Vorsitzender unseres Vereins, werden wir stets in guter Erinnerung behalten.

Zürich-Höngg im Christmonat 1989

Der Männerchor-Höngg.



# Höngger im Glück



RUDOLF TH. GLOOR  
GOLDSCHMIED

WAS HAT IHR  
HÖNGGER  
GOLDSCHMIED  
UND GALERIST  
MIT HÖNGGER WEIN  
ZU TUN?



AB HEUTE  
BIS ZUM 15. DEZEMBER  
SCHENKEN WIR  
IHNNEN FÜR JEDEN  
KAUF

AB FR. 500.—  
2 FLASCHEN  
HÖNGGER WEIN.

DAZU FÜR  
JEDE FR. 250.—  
MEHR EINE  
WEITERE FLASCHE.

TRINKEN SIE KEINEN WEIN, GIBT ES  
EINE ANDERE ÜBERRASCHUNG!

NICHT  
VERGESSEN!  
NUR BIS  
15. DEZEMBER  
GÜLTIG



GSTEIGSTRASSE 2  
BEI DER POST HÖNGG  
8049 ZÜRICH  
TELEFON 341 65 70



## Brillenetuis



Erhältlich bei:

### Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen  
8049 ZÜRICH - HÖNGG  
Limmattalstrasse 189 - Telefon 01 / 341 20 10

Elegante  
Lederetuis  
mit modischem  
Design in  
vielen Farben  
ab Fr. 10.—



## Teppich-Telefon für jedermann

Mit dem neuen *Teppich-Telefon* will das Teppich Forum über die vielseitigen Anwendungs- und Gestaltungsmöglichkeiten von Teppichen und Teppichböden informieren. Konsumentinnen und Konsumenten haben hier Gelegenheit Hinweise, Tips und Ratschläge über Teppiche und Teppichböden zu erhalten. Fragen der Verlegeart, Reinigung, Pflege, Strapazierfähigkeit, Herstellungsart und Materialien von Teppichen und Teppichböden werden beantwortet. Zwei kompetente Fachleute stehen den Anrufern jeweils am **Dienstag** von 14.00 bis 17.00 Uhr und am **Freitag** von 09.00 bis 12.00 Uhr unter der Telefonnummer 01/918 14 22 zur Verfügung.

Das *Teppich Forum* ist eine Gemeinschaftsaktion des Verbandes Schweizerischer Teppichfabrikanten (VSTF) und des Verbandes Schweizerischer Teppich-Grossisten (VSTG).

## Mitarbeiterfest

Am vergangenen Freitag, 17. November 1989 fand die, für dieses Jahr, letzte Sitzung des Wümmefäschtkomitees statt.

(kz) Allgemein waren alle Mitglieder zufrieden mit dem glänzenden Ablauf der drei Tage. Petrus, die Hönggerinnen und Höngger und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter machten mit. Vor allem die mehr als 150 freiwilligen Helferinnen und Helfer, ohne die es nun einmal kein «Wüfä» geben kann, gaben ihren vollen Einsatz, manchmal bis an die Grenze der Leistungsmöglichkeiten. Es war deshalb für unsere «Personalchefin» und ihre Assistenten eine besondere Freude, zum abschliessenden Mitarbeiterfest im Zentrum «Heilig Geist» über 120 Helferinnen und Helfer begrüßen zu können. Die Tische waren in gewohnter Manier dekoriert, die Tranksame wurde gestiftet von der Firma Zweifel & Co., für das «Solidere» hatte Metzger Lehnhard einen ausgezeichneten Fleischkäse präpariert und Metzger Grimm von der Wartau Metzger wartete mit «Älplermakaronen» auf. Für den Magen war also prima gesorgt. Aber auch für Aug' und Ohr war eine Überraschung «bestellt», für einmal mit Kräften aus dem Höngger Handel und Gewerbe. Die beiden «Paule» (P. Blöchliger und P. Baur) sorgten mit «Handorgel» und

Gitarre für Stimmung im Saal. Man lernte unseren «Bläsirogisten» von einer ganz anderen Seite kennen. Er handhabte die Orgel wie ein Profi. Einige seiner «Songs» waren durchaus hitverdächtig. Kurz, sollte er je Schwierigkeiten haben, könnte er ohne weiteres eine zweite Karriere beginnen. Aber auch der zweite Paul, unser «Dorfbeck», zeigte Talente, die man nicht ohne weiteres bei ihm vermutet.

Mit einem kurzen Rückblick begrüßte der Präsident des OK, Kantonsrat Paul Zweifel, die Mitarbeiter und dankte allen für ihren Einsatz. Dank ihrem Einsatz ist unser Fest so gut gelungen. Anschliessend durften alle ihr «Mitarbeiterglas», die einzige «Belohnung», in Empfang nehmen. (Diejenigen, die sich entschuldigen mussten, können ihr Glas bei der Firma Zweifel & Co. nachträglich abholen.)

Mit einer gekonnten «Schnitzelbank» wurden einige Mitglieder des OK «geehrt». Beim anschliessenden Tanz vergnügte sich das ganze «Mitarbeiterkorps» bis zur nahen «Geisterstunde». Die Musikanten sorgten mit allerlei Tanzspielen für eine gute Unterhaltung. Es war wieder einmal ein gelungenes Fest, wie es eigentlich unter der Regie unserer «Vreni» gar nicht anders sein kann. Hoffentlich haben die paar gemütlichen Stunden dafür gesorgt, den Kitt unter den bewährten Helfern zu verfestigen.

Das Wüfä-Komitee hofft, im nächsten Jahr wieder viele bei der Mitarbeit begrüßen zu können. Möchten auch Sie als «Neuer» oder «Neue» einmal mitmachen? Wir würden uns freuen.

Das Wümmefäschtkomitee



**1. Frage:** Wie heisst der erste römische Kaiser, von welchem eine Münze in Höngg gefunden wurde?  
(Tip: Ortsmuseum Höngg)

**2. Frage:** Wie heisst der Slogan?

|    |    |    |    |    |    |    |    |    |
|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| 1  | 2  |    | 3  | 4  | 5  | 6  | 7  | 8  |
| 9  | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 |    |
|    |    | 17 | 18 | 19 | 20 |    | 21 | 22 |
| 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 |    |

Wenn Sie die einzelnen Buchstaben, die in den nachfolgend aufgeführten Geschäften gut sichtbar aufgehängt sind, richtig zusammenstellen, haben Sie — vielleicht — schon gewonnen.

- |                                                         |                                                         |
|---------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|
| 1 Apotheke zum Meierhof<br>Limmattalstrasse 177         | 16 Go-In-Modeboutique<br>Höngger Markt                  |
| 2 Atelier Vera<br>Ackersteinstrasse 205                 | 17 Hairline, Damen + Herren<br>Höngger Markt            |
| 3 Bäckerei-Konditorei Baur<br>Meierhofplatz             | 18 Herensperger Optik<br>Höngger Markt                  |
| 4 Bäckerei-Konditorei Steiner<br>Limmattalstrasse 276   | 19 Il punto, Wolle+Mode<br>Regensdorferstrasse 19       |
| 5 Bläsi-Drogerie<br>Limmattalstrasse 162                | 20 MB-Reisen AG<br>Limmattalstrasse 193                 |
| 6 Brillen Götti<br>Limmattalstrasse 189                 | 21 Meier & Co., Haushaltartikel<br>Limmattalstrasse 168 |
| 7 Dialog Mode<br>Limmattalstrasse 184                   | 22 Papeterie Morgenthaler<br>Ackersteinstrasse 207      |
| 8 Dorflade Höngg<br>Wieslergasse 10                     | 23 Polo-Reisen<br>Höngger Markt                         |
| 9 Drogerie Parfümerie<br>Höngger Markt                  | 24 Reformhaus<br>Höngger Markt                          |
| 10 Drogerie Wartau<br>Limmattalstrasse 276              | 25 Schweiz. Bankgesellschaft<br>Limmattalstrasse 160    |
| 11 Fawer, TV HiFi Video<br>Höngger Markt                | 26 Sparkasse der Stadt Zürich<br>Limmattalstrasse 181   |
| 12 Fotohaus Peyer<br>Limmattalstrasse 164               | 27 Winterthur Versicherung<br>Limmattalstrasse 177      |
| 13 Furrer & Co., Elektroanlagen<br>Limmattalstrasse 162 | 28 Wyco-Sport<br>Limmattalstrasse 204                   |
| 14 Gardenia Blumen<br>Limmattalstrasse 197              | 29 Zürcher Kantonalbank<br>Regensdorferstrasse 18       |
| 15 Gloor Rud. Th., Goldschmied<br>Gsteigstrasse 2       | 30 Zweifel, Weine & Getränke<br>Regensdorferstrasse 20  |

**Zusatzfrage:** Wieviele Wyco-Tennisbälle befinden sich im Plexiglas-Kubus, der im Höngger Markt aufgestellt ist?

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Strasse/Nr. \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Formular ausfüllen, ausschneiden und, mit Ihrem Namen versehen, in einem der oben aufgeführten Geschäfte abgeben. (Separate Formulare erhalten Sie auf Wunsch ebenfalls in diesen Geschäften.)

Die Gewinner werden am 12. Januar 1990 im «Höngger» veröffentlicht. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.

## Wir wünschen den «Höngger Markt»-Geschäften einen guten Start!

### winterthur versicherungen

Generalagentur Höngg · Leitung: René Leuppi · 8049 Zürich am Meierhofplatz · Limmattalstrasse 177 · Telefon 341 37 37



## Schweizerischer Bankverein

Am Mittwoch, 6. Dezember 1989, erhalten Sie bei uns in der Kundenhalle von 8.15 bis 16.30 Uhr eine kleine Überraschung.

Zürich-Höngg, Limmattalstrasse 180  
Telefon 01 341 50 80

### Eine Idee mehr







# Gemeinsam für das Zentrum Höngg

Eine Information des Tiefbauamtes der Stadt Zürich und privater Bauherren

## Liebe Bewohnerinnen und Bewohner von Höngg

Zum letzten Mal treten wir heute mit unserer Information «Gemeinsam für das Zentrum Höngg» an Sie heran, und das hat einen erfreulichen Grund: Ein grosser Teil der im Zentrum projektierten Hochbauten ist realisiert. Die Eröffnung des «Höngger Marktes» ist erfolgt.

Mit der Fertigstellung der Hochbauten konnten Hand in Hand auch die Tief- und Strassenarbeiten abgeschlossen werden, sodass die Verkehrsbeschränkungen im Zentrum Höngg aufgehoben werden konnten.

Hinter uns liegt eine fast dreijährige intensive Bautätigkeit, die von den Bewohnern und Passanten viel Geduld erforderte.

Zu den Aufgaben des Tiefbauamtes der Stadt Zürich gehörten, nebst der Koordination der Hoch- und Tiefbauarbeiten, die Erneuerung der Kanalisationsanlagen, der Wasser-, Gas- und Elektrizitätsleitungen, des Telefonnetzes sowie die Sanierung der Strassenoberfläche.

Oft wurden wir in diesem Zusammenhang von Hönggerinnen und Hönggern persönlich angefragt, warum die verschiedenen Kanäle und Leitungen in einzelnen Etappen und nicht in einem Zuge – gleich alles in einem Graben – erneuert wurden, um so die Bautätigkeit zu konzentrieren und die den Verkehr behindernden Baustellen möglichst rasch wieder aufheben zu können.

Ideale Bauabläufe und kurze Bauzeiten sind auch unser Bestreben. Nur, im Falle «Zentrum Höngg» dürfen wir eines nicht vergessen: die bestehende Infrastruktur und die meisten Verkehrsbeziehungen blieben während der gesamten Bauzeit aufrecht erhalten. Und die zahlreichen privaten Hochbauten mussten mit unseren Tiefbauten koordiniert werden.

Die Radikalkur mit einer einzigen Operation war aus diesen Gründen im Zentrum von Höngg nicht vollziehbar. Unter Einhaltung aller Sicherheitsvorschriften musste ein etappenweises Vorgehen eingeschlagen werden, das von allen Betroffenen und Beteiligten viel Geduld und Verständnis erforderte.

Doch diese Geduld wurde belohnt mit der Schaffung einer modernen Infrastruktur, die sich auch in einer wohllichen Umgebung ausdrückt.

Ganz im Sinne unseres Leitspruchs «Gemeinsam für das Zentrum Höngg» möchten wir Ihnen deshalb an dieser Stelle nochmals herzlich für Ihr Verständnis und die vielen positiven Begegnungen und Gespräche danken.

Alle an den Bauvorhaben Beteiligten, das Tiefbauamt, die Verkehrsbetriebe, die städtischen Werke, die Stadtpolizei, die Architekten, die Ingenieurbüros, die Bauunternehmer und die Bauherren wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit, frohe Festtage und viel Freude am neuen Zentrum Höngg.

Hansruedi Wespi, Oberbauleiter Tiefbauamt der Stadt Zürich  
Telefon 216 23 86

## Schärrewiese wird wieder öffentliche Anlage

Die Schärrewiese, unter der heute die Tiefgarage des Höngger Marktes liegt, wird wieder zum «Dorfpark»! Nach Aussage von Reto Sigel, Landschaftsarchitekt vom Gartenbauamt der Stadt Zürich soll im Frühjahr 1991 ein erster Teilbereich und ein Jahr später die gesamte Anlage dem Publikum zugänglich gemacht werden. Vorgesehen sind auch verschiedene Spiel- und Turngeräte für die Kinder.

## Verkehrsumleitungen aufgehoben

Mit einigen wenigen Ausnahmen kann seit dem 30. Oktober 1989 der Verkehr im Zentrum von Höngg wieder ohne Behinderungen fließen:

- Die Gsteigstrasse ist wieder beidseitig befahrbar.
- Die Regensdorferstrasse zwischen Wieslergasse und Gsteigstrasse sowie die Wieslergasse sind ebenfalls wieder gemäss dem früheren Verkehrsregime befahrbar.

Bis die Strassenbauarbeiten beendet sind, bleibt die Regensdorferstrasse zwischen Frankentalstrasse und Wieslergasse bis Ende Dezember 1989 für den stadteinwärts fahrenden Verkehr allerdings noch gesperrt.

## Wümmetfäscht 1989: Ganz Höngg lebte auf!

Das Motto «Höngg läbt uf» zum diesjährigen Wümmetfäscht hätte treffen der nicht sein können. Denn nach fünfjährigem Unterbruch konnte, bedingt durch die umfangreichen Bauarbeiten im Zentrum Höngg, erstmals wieder der traditionelle Wümmetfäscht-Umzug durchgeführt werden.

Praktisch ganz Höngg war auf den Beinen, um bei strahlendem Herbstwetter den prächtigen Umzug zu erleben und an den verschiedenen Festivitäten teilzunehmen. Unter den vielen Ehrengästen waren neben Stadträtin Dr. Emilie Lieberherr und Stadtpräsident Thomas Wagner auch die verantwortlichen Projektleiter vom Tiefbauamt zu sehen, die mit ihrem Einsatz viel dazu beigetragen hatten, dass es mit der Koordination Hochbau/Tiefbau stets klappte und die Bauarbeiten im Zentrum Höngg praktisch abgeschlossen sind. Grund genug zum Aufleben und zur Freude!

Erstmals nach fünfjährigem Unterbruch konnte der traditionelle Wümmetfäscht-Umzug wieder durchgeführt werden. Die begangenen Strassen waren auf diesen Termin fertiggestellt.



## Ab März 1990: Gleiserneuerungen an der Hönggerstrasse

Tramgleise müssen in der Regel alle dreissig bis vierzig Jahre ausgewechselt werden, damit eine optimale Betriebssicherheit gewährleistet ist. Noch bis vor kurzem bedeutete dies für eine Gleiserneuerung auf einer Länge von 300 Metern rund drei Monate Abbrucharbeiten. Dank einer von den VBZ entwickelten Intensivmethode kann die Arbeit heute jedoch auf zwei Wochenenden reduziert werden!

Die Begründung für die enorme Zeiteinsparung liegt in der Wahl des Vorgehens: Bei der konventionellen Methode finden Gleiserneuerungen unter Trametrieb statt, das heisst die Tramzüge zirkulieren ohne Unterbruch auf der Baustelle. Dies hat zur Folge, dass die Arbeiter vor jedem Tramzug mit allen Geräten das Feld räumen müssen. Das Auswechseln der Schienen erfolgt nachts, was aber weder von der Lärmbekämpfungstelle der Stadtpolizei noch von den Anwohnern geschätzt wird.

Bei der neuen Intensivmethode wird im Falle «Hönggerstrasse» der Abschnitt zwischen der Dorfstrasse und Limmatalstrasse Nr. 2 an zwei Wochenenden stillgelegt und der öffentliche Verkehr mit Bussen aufrecht erhalten. Auf den beiden Teilstücken können so bis zu acht Hydraulikbagger gleichzeitig arbeiten. Mit ihren hydraulischen Abbauhämmern zerkleinern sie den Belag und Gleisbeton. Bagger verladen den Schutt auf Lastwagen, Schienen und Befestigungen werden mit Schweissbrennern an Ort und Stelle zerkleinert und separat verladen. Bulldozer mit lasergesteuerter Nivelliereinrichtung ebenen sodann

das Bett für die neuen Gleise, die noch gleichentags verlegt werden können. In der Nacht erfolgen dann nur noch das Ausrichten und Verschweissen der Schienen, sodass bereits am Morgen der Tramverkehr wieder ungehindert zirkulieren kann.

Im Zug der Gleiserneuerungen werden auch die sanierungsbedürftigen Gas- und Wasserleitungen ersetzt sowie der Strassenbelag erneuert. Und schliesslich noch eine erfreuliche Nachricht für die Benutzer der Tramhaltestelle «Waidfussweg»: Die neue Haltestelle wird mit grosszügigeren Perrons ausgerüstet und Wartehäuschen schützen die Benutzer vor Wind und Regen.

Über die Verkehrsumleitungen, die während der Bauzeit nötig sind, wird Sie das Tiefbauamt und die Stadtpolizei rechtzeitig informieren.

## Letzte Belagsarbeiten im Sommer 1990

Strassendeckbeläge können in der Regel nur während der warmen Jahreszeit eingebracht werden. Zudem ist es sinnvoll, die rohen Beläge einige Monate zu befahren, damit allfällige Setzungen mit dem Fertigbelag ausgeglichen werden können.

Aus diesen Gründen muss mit den Deckbelägen in der Regensdorferstrasse noch bis zum Sommer 1990 zugewartet werden. Für die nur wenige Tage dauernden Arbeiten ist noch einmal eine Verkehrsumleitung nötig. Über die Ausführung dieser ausstehenden Arbeiten werden wir Sie rechtzeitig orientieren.





**Phönix stieg aus der Asche:  
Das neue Zentrum, auf das die Hönegger stolz  
sein dürfen, ist fertig!**

**Was lange währt...**

Wer die Vorgeschichte kennt, weiss um die mannigfaltigen Probleme, die während Jahrzehnten die Bautätigkeit in der Kernzone von Hönegg beeinflussten. Seit Ende des Zweiten Weltkrieges stagnierte die bauliche Entwicklung im Dorfkern Hönegg. Durch die ausserhalb der Stadt einsetzende Bautätigkeit sowie die allgemeine Stadtentwicklung wurde der Verkehr, der sich durch die engen und unübersichtlichen Strassen von Hönegg zwängen musste, aber immer stärker. In den sechziger und frühen siebziger Jahren plante man deshalb, einen Grossteil des Dorfkerns abzubauen, neue und zum Teil überdeckte Strassen sowie ein neues Quartierzentrum zu erstellen.

Über Jahrzehnte lähmte diese Planung jegliche Bautätigkeit im Zentrum. Erst durch die Schaffung der «Kernzone Hönegg», die das gesamte Dorfbild mit allen Gebäuden, ihrer Stellung, Form und Grösse unter Schutz stellte, wurde eine bauliche Erneuerung wieder ermöglicht.



**Sommer 1987**



Noch bevor die ersten Bagger für den Abbruch eingefahren werden, hat das Tiefbauamt der Stadt Zürich mit der dringend notwendigen Sanierung der Kanalisation und der Werkleitungen begonnen. Auch die Gleiserneuerungen im Bereich «Wartau» werden in Angriff genommen.

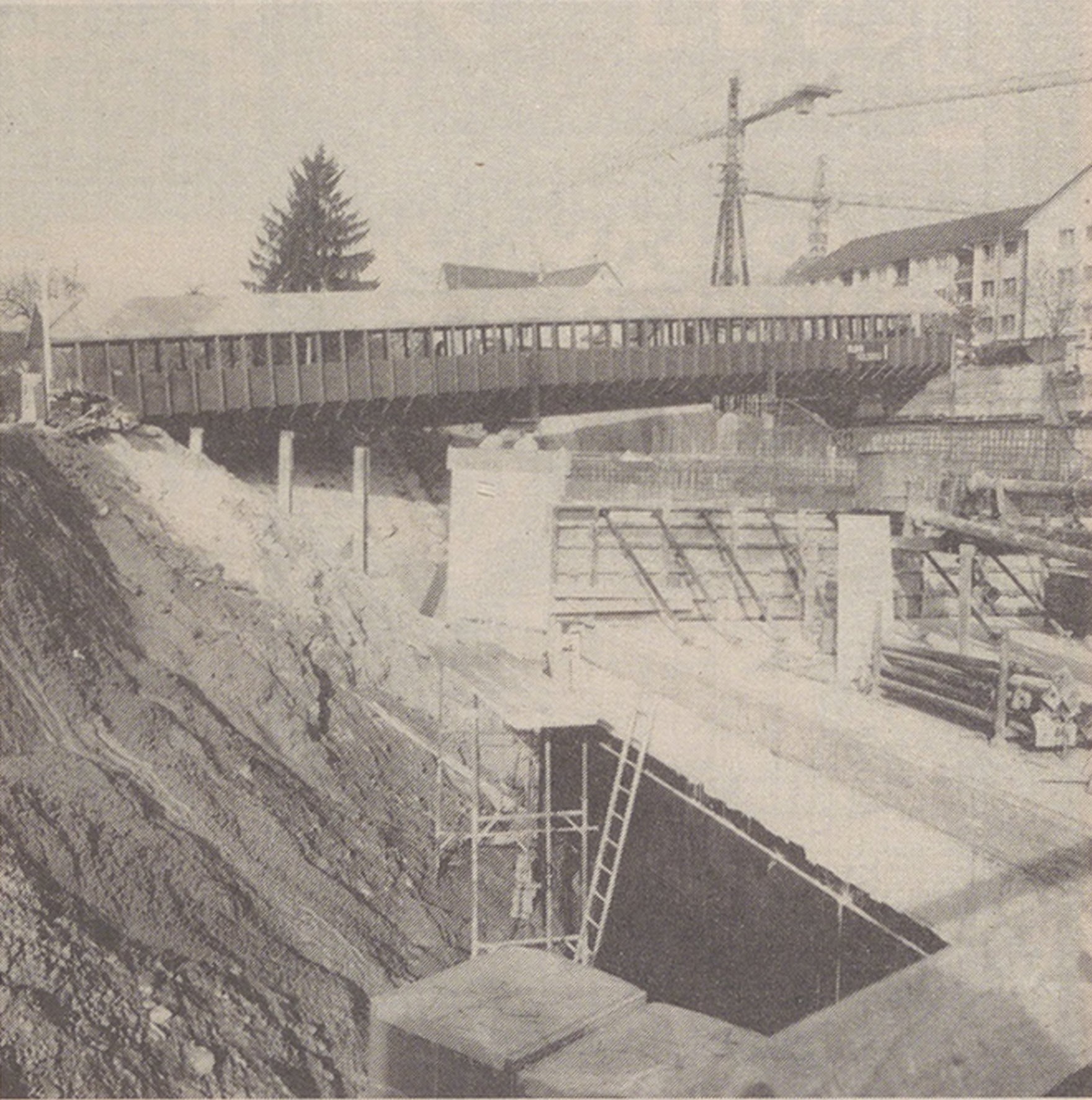
Gleichzeitig mit den Werkleitungsbauten wurden die Häuser an der Limmattalstrasse renoviert oder neu gebaut (Bezug Herbst 1987). Die Arkaden verbessern die Fussgängerbeziehungen wesentlich.



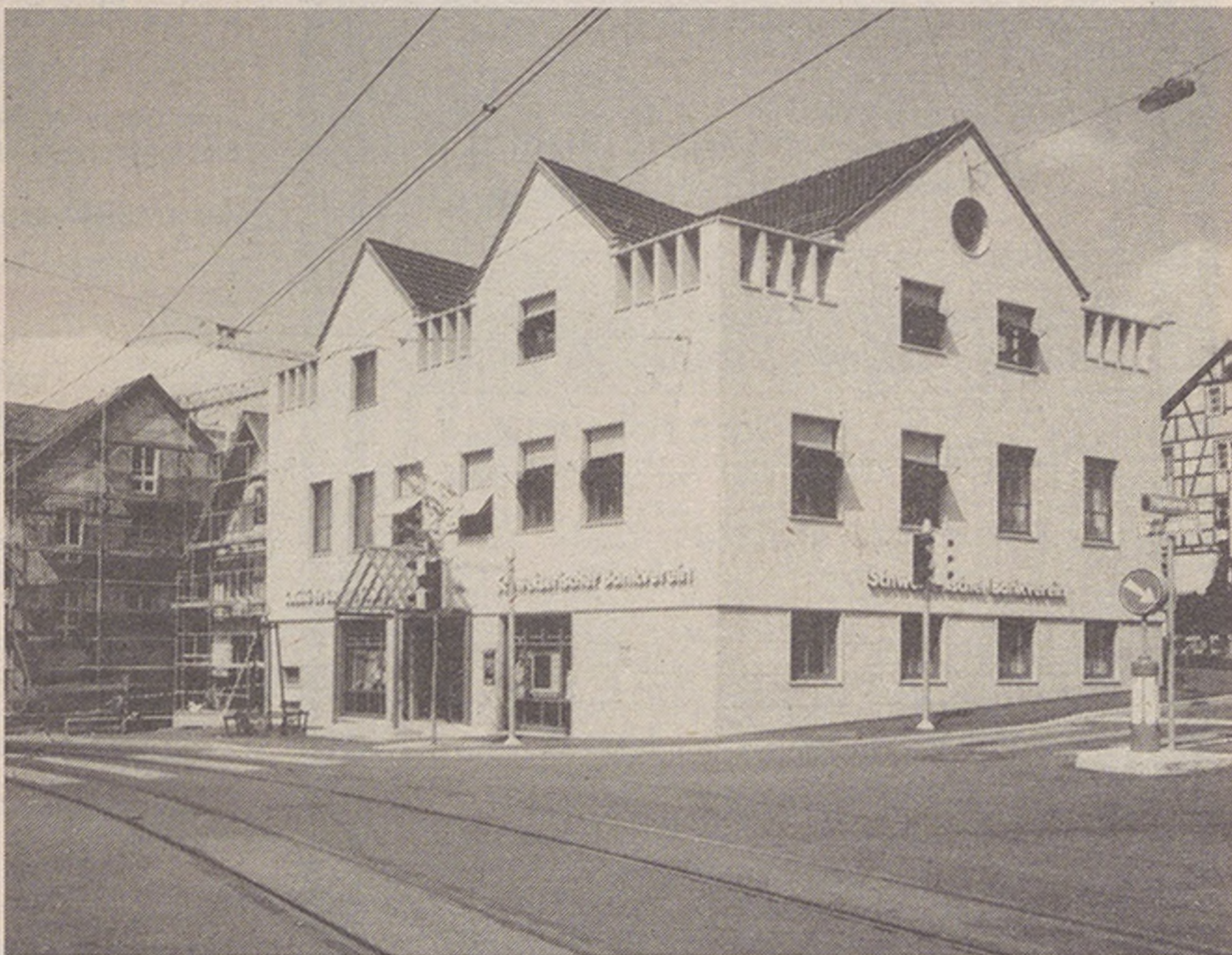
**Sommer 1988**

Die immensen Aushub- und Fundamentarbeiten für den zukünftigen «Hönegger Markt» mit Tiefgarage schreiten planmässig voran. Von einer über-

dachten Brücke aus können sich die Passanten ein Bild über den gesamten Baukomplex verschaffen.



**Sommer 1989**



Während die Hochbauarbeiten im Bereich «Hönegger Markt» noch in vollem Gange sind, feiert die neue Filiale Hönegg des Schweizerischen Bankver-

eins am 3. Juli ihre Eröffnung. Die Verkehrsbeschränkungen werden schrittweise aufgehoben.



An der Regensdorferstrasse sind Neubauten der Firma Zweifel, eine Filiale der Kantonalbank sowie die «Senioren-

Residenz» entstanden. Gleichzeitig ist ein durchgehendes Trottoir erstellt worden.

Bei den Bauarbeiten für das Zentrum Hönegg waren unter anderem die nachfolgenden Bauherren beteiligt, deren interessante Projekte wir Ihnen in unserer Zeitung vorstellten:

- Tiefbauamt der Stadt Zürich
- Frutiger, Generalunternehmung
- Dr. Pestalozzi
- Sparkasse der Stadt Zürich
- Zürcher Kantonalbank
- Zweifel & Co.





LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER

# 43

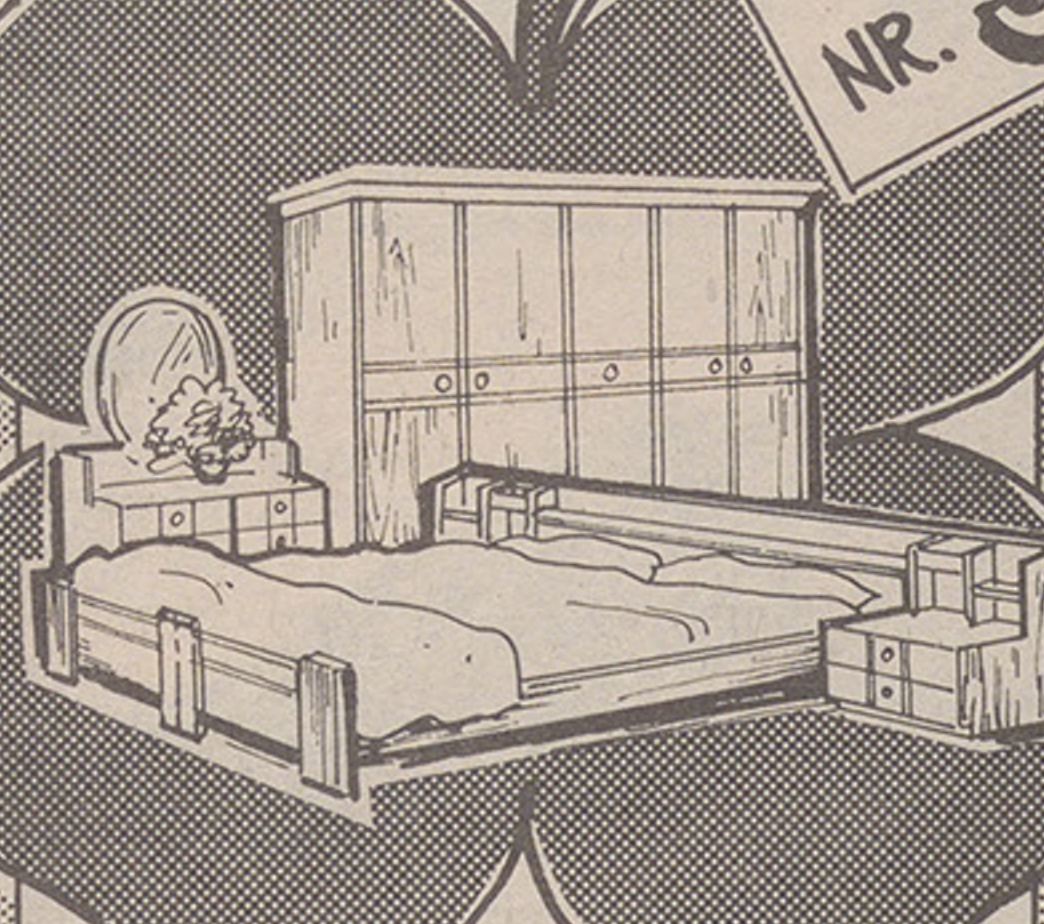
## JAHRE

# LIPO

## MÖBELPOSTEN AG

# JUBILÄUMS-ANGEBOT

NR. 5



## DOPPELSCHLAFZIMMER

ECHT EICHE  
CH-Qualität NUR 1733,-

## WETTBEWERBSFRAGEN:

**TV-SPOT** Wie viele Möbelteile hat der Selbstabholer auf sein Auto geladen?

|               |               |               |               |
|---------------|---------------|---------------|---------------|
| 14.11 - 20.11 | 20.11 - 21.11 | 30.11 - 20.12 | 9.12 - 18.12  |
| 20.11 - 21.11 | 30.11 - 20.12 | 9.12 - 18.12  | 28.12 - 18.01 |

**INERATE** Welcher durch LIPO an gebotene Artikel wird unter Entstehungskosten verkauft?

Der Wettbewerb läuft bis 31.12.89!  
**ACHTUNG: INERATE SAMMELN!**

# LIPO

## MÖBELPOSTEN AG

**DIETIKON/ZH**  
GELBES LAGERHAUS. Direkt a/d Autobahnausfahrt Dietikon-Spreitenbach bei Caravan Weibel 2 x links abbiegen. Riedstr. 9, Tel. 01/740 27 27

Mo-Fr 9.00-18.30 durchg.  
Sa 9.00-16.00 durchg.

Fr bis 21,-

**SPREITENBACH/AG**  
TIVOLI Einkaufszentrum. Auf Galerie über C & A-Mode via Rolltreppe. Tel. 056/71 42 51

Mo-Fr 10.00-20.00 durchg.  
Sa 8.00-17.00 durchg.

Tägl. bis 20,-

LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIG

### Garage Bombach AG

#### Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 398-400 (Frankental)  
Inhaber: Gebr. Kurt und Walter Blättler

Verkauf und Service

## Buick Oldsmobile Chevrolet Pontiac Opel

Machen Sie einen Versuch. Sie werden überrascht sein.

- Reparaturen und Service (durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

**341 98 60**



### Bauamt I

Tiefbauamt  
Stadtplanungsamt  
Vermessungsamt  
Gartenbauamt  
Stadtforstamt

## Gespräche mit dem Bürger

Fragen und Anliegen an das Bauamt I beantwortet der Vorstand

Stadtrat  
Dr. iur. Ruedi Aeschbacher

Montag, 4. Dezember 1989, 17.00 Uhr

Amtshaus V, Werdmühleplatz 3  
Sitzungszimmer 501, 5. Stock

Keine Voranmeldung nötig



Wir haben uns entfernt!  
Unsere neue Adresse ab 1. Dezember 1989  
Regensdorferstrasse 3

Wir verkaufen

## Adventskränze/Weihnachtsdekorationen

Drogenstation Frankental  
Frankentalerstrasse 55  
Zürich-Höngg (Endstation Tram 13)

Verkauf ab: 27. November 1989  
Montag bis Freitag 9.00 bis 16.00 Uhr.

Mir sind für d'Höngger da!

## Einrahmungen/Restaurationen/Farben

Atelier Fuchsli AG  
Heidi Fuchs/Mandy Suter  
Limmattalstrasse 213  
Telefon 342 05 15

**Lacke+Farben**  
M. und E. Seifidnam  
Limmattalstrasse 197  
Telefon 341 82 92



**H&G HÖNGG**  
HANDEL & GEWERBE



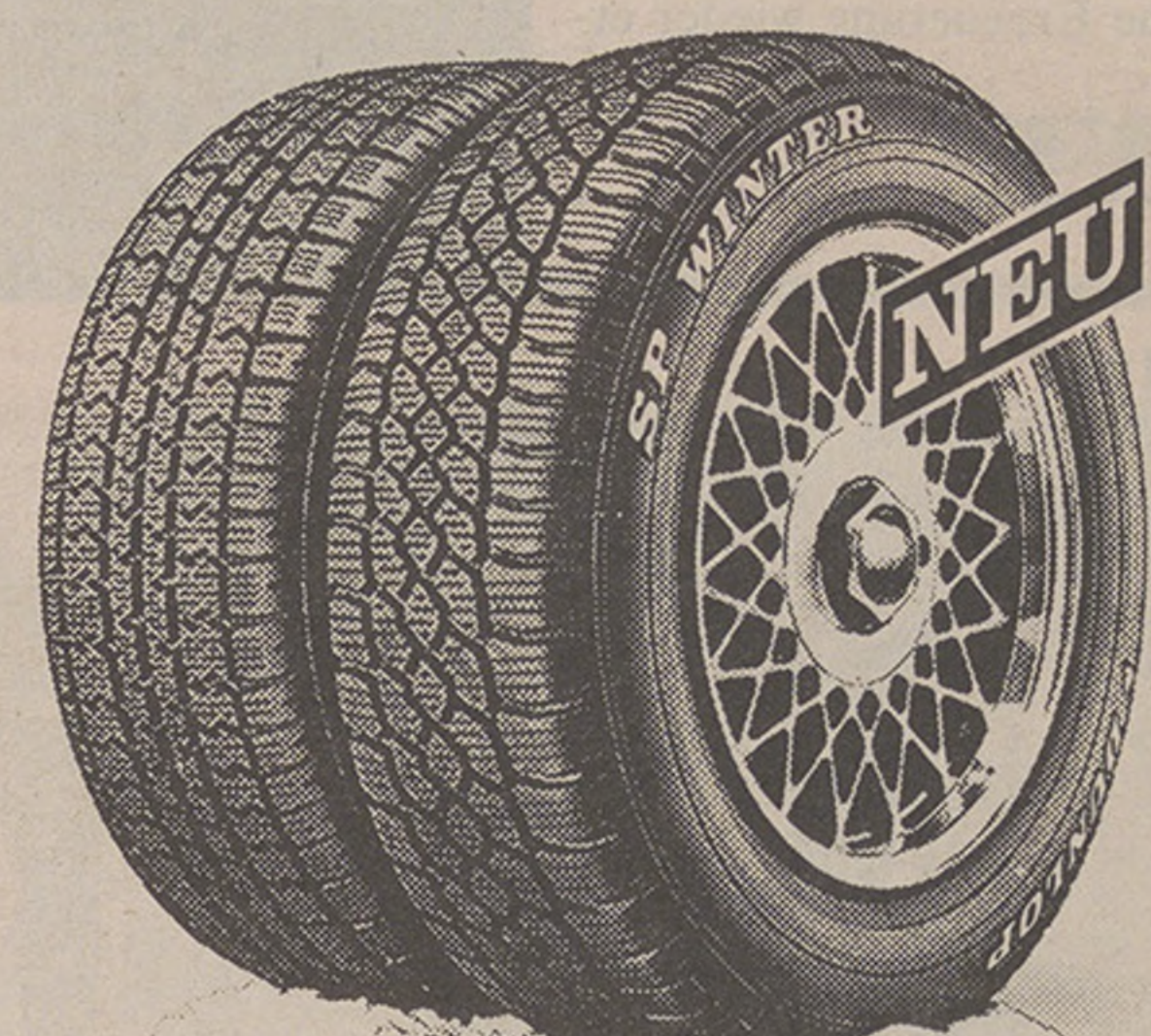
## AZ ELEKTRO AG

HARDTUMSTRASSE 171  
8005 ZÜRICH  
TELEFON 01 / 272 22 44  
FAX 01 / 272 06 60

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir...

- Kfm. Mitarbeiterin** (auch Teilzeit möglich)
- Bauleitende Elektromonteur**
- Elektromonteur**
- Telefon A/Schwachstrommonteur**
- Auch Schnupperlehrlinge** sind bei uns jederzeit herzlich willkommen!

Den Winter konnten wir nicht besser machen, aber die Winterreifen.



**INTER-TIRE PNEUSERVICE GmbH**  
Inhaber A. Hassler  
Watterstr. 4, 8105 Regensdorf  
Tel. 01/840 33 41

**jetzt montieren! DUNLOP**

### Hilfe im Haushalt

Wer möchte mir einmal pro Woche die 5 1/2-Zimmer-Wohnung gründlich reinigen?

Telefon ab 19.00 Uhr 341 41 04

Gesucht

### Putzfrau

für 3-Zimmerwohnung, zirka vier Stunden wöchentlich.

Telefon 341 26 28

### Schwangerschafts-Rückbildungs-Gymnastik

Schulhaus Vogtsrain (Singsaal)  
Anmeldung: M. Glattfelder  
dipl. Gymnastin VDG  
Telefon 750 06 50

### Maler-Tapezierer-Arbeiten

Unverbindliche Offerten

W. Meier  
Oberengstringen  
Telefon 750 45 55



# Zentrum Oberengstringen

Am 6. Dezember läärt de **SAMICHLAUS** sin Sack uus!



|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><b>duttweiler</b> drogerie<br/>Telefon: 01 / 750 50 55</p> <p><b>Jardegger</b> Apotheke/Parfümerie<br/>Dr. Beat Hardegger<br/>Tel. 01/750 50 50</p> <p><b>KIOSK</b> Telefon 750 43 13</p> <p><b>"Colinette!"</b> mode enfantine<br/>8102 Oberengstringen<br/>Tel. 01-750 05 38</p> <p><b>MIGROS</b> Telefon 750 01 74</p> <p><b>MISTER MINIT</b> Schuh- und Schlüsselservice<br/>Telefon 01/750 00 77</p> <p><b>MODE BAZAR</b> TEL. 01/750 32 30</p> <p><b>NIMBUS</b> BOUTIQUE<br/>Telefon: 01 / 750 10 12</p> <p><b>Pick Pay</b> isch billiger! isch billiger! isch billiger!</p> | <p><b>Restaurant Rebe</b> Grill<br/>Telefon 01/750 00 00</p> <p><b>RIVA</b> DAMENMODE<br/>Telefon 01/750 15 81</p> <p><b>Sännebueb</b> KÄSESPEZIALITÄTEN<br/>750 12 40</p> <p><b>COTINI AG</b> Bastel- und Geschenkartikel<br/>Telefon 750 00 63</p> <p><b>super capsterie ag</b> Schreibwaren<br/>01/750 30 50</p> <p><b>tiefenbacher schuhe</b> Tel. 750 50 30</p> <p><b>ulrich</b> Konditorei<br/>Bäckerei-Confiserie<br/>Tel. 750 12 10</p> <p><b>VOGT</b> UHREN BIJOUTERIE</p> <p><b>OPTIK WASER</b> Brillen Kontaktlinsen<br/>750 30 40</p> <p>Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 8.30 bis 12.15 Uhr, 14.00 bis 18.30 Uhr, Sa. 8.00 bis 16.00 Uhr.</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

■ Restaurant

■ Parkhaus

Erfahrener

### eidg. dipl. Buchhalter

empfeilt sich für Salärbuchhaltungen im Service, Führung von Buchhaltungen, Firmengründungen und zur Lösung von Organisationsproblemen Ihres Rechnungswesens, an Ihrem Domizil oder auf eigenem Computer zu vernünftigen Ansätzen.

Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter  
Appenzellerstrasse 77/2, 8049 Zürich  
Telefon 01 341 35 55

Probleme mit der Haut? Akne, Pubertätspickel? Unreine Haut? Falten?

### Beauty Laser

kann helfen, rufen Sie mich an!

Make-up Studio  
Verena Berger-Schlegel  
Telefon (01) 341 57 94



# Wasserbett-Zeitung

*Wasserbett ist nicht gleich Wasserbett... Etwas über Technik:*

## Systeme im praktischen Vergleich

adb. «Liegen Sie doch Probe und urteilen Sie selbst...» So spricht der Wasserbett-Berater. Er weiss vieles aus der täglichen Praxis, aber auch von den Fachleuten, die hinter ihren Konstruktionen stehen. Er prüft jedes Wasserbett-System, das neu auf den Markt kommt. Ein ausgewiesener Fachmann, der seit Jahren die ganze rasante Entwicklung miterlebt hat, stellt folgendes fest:

### Der Optima-Schaumrahmen

Ist zweifellos das weltweit höchstentwickelte Wasserbett. Es vereint in einer technisch hervorragend gelösten Kombination die volle Körperanpassung und zwar bei individuell unterschiedlichen Temperaturen und Füllmengen, mit einem Gebrauchskomfort, der kaum einen Wunsch offen lässt. Es kann mit seinen 16 verschiedenen Grössen praktisch in jedes Bett eingesetzt werden. Der schmale Schaumrahmen bietet beim Ein- und Aussteigen ein Sitzgefühl wie konventionelle Matratzen – ohne viel Wasserfläche zu beanspruchen. Raffiniert getrennte Kammern im Innern ermöglichen im Doppelbett unabhängige Temperaturen und Füllmengen (Festigkeit). Selbst empfindliche Schläfer werden vom Partner nicht gestört.

### Der Standard-Typ

Ist das ursprüngliche amerikanische Wasserbett aus den sechziger Jahren. Dieses Modell aus der «Pionierzeit» des Wasserbetts findet kaum mehr Anwendung. Die heutigen Komfortanforderungen werden damit nicht befriedigt, obwohl der eigentliche Liegekomfort an sich gut wäre. Erschwert wird das Ein- und Aussteigen, weil die Matratze bei diesem Typ in eine mehr oder weniger harte Schale versenkt

ist. Unpraktisch ist auch das Beziehen mit Fixleintüchern. Voraussetzung ist überdies eine neue spezielle Bettstelle, die dem Seitendruck standhält.

### Die Luftrahmen-Wassermatratze

Ist ähnlich aufgebaut wie ein Schlauchboot. Vorteilhaft ist die mögliche rasche Montage. Meine erste Erfahrung: Der Luftrahmen verringert die eigentliche Wasserfläche so stark, dass eine vollständige Körperanpassung beinahe nicht mehr stattfinden kann. Dieser Nachteil tritt auch in Erscheinung, weil der Wasserbehälter am Luftrahmen angeschweisst ist und somit etwas spannt.

### Die Zylinder-Systeme

zeichnen sich dadurch aus, dass sie innen fünf bis zehn in sich abgeschlossene Längs-Schläuche mit je 30 Litern Wasser aufweisen. Die Fülltiefe liegt meist unter 14 Zentimetern – gegenüber den zur vollen Anpassung einfach nötigen 22 Zentimetern. Die Zylinder sind nicht miteinander verbunden, wodurch Sie beim Liegen unter Druck stehen. Die geringe Fülltiefe bewirkt oft ein Durchsitzen bis auf den Boden der Matratze.

Und was meinen Sie dazu? Der Berater hat recht: Liegen Sie doch Probe und urteilen Sie selbst!

*Sein Siegeszug ist auch in der Schweiz nicht aufzuhalten:*

## Ein Traum wird Wirklichkeit

rr. Das gute Schlafgefühl ist Gold wert! Jeden neuen Tag hundertprozentig ausgeruht und fit zu beginnen – das ist der Traum aller, die schlecht schlafen. Das Wasserbett, das uns der Schweizer Fachmann sozusagen «massgeschneidert» empfiehlt und liefert, verhilft uns zu Wohlbefinden und vielen auch zu besserer Gesundheit. Weltweit schlafen über 50'000'000 Menschen auf Wasserbetten – in der Schweiz sind innert weniger Jahre zehntausende «umgestiegen».

Immer mehr Schweizer entscheiden sich für die umwälzende Neuerung im Schlafzimmer, in dem man doch durchschnittlich einen Drittel seines Lebens verbringt. Die Vorzüge dieses neuen Schlafkomforts sind vielfältig. Von der Verkaufsfront – wo das persönliche Gespräch um das Wasserbett stattfindet – erhielten wir eine Reihe von Gründen für diesen Siegeszug.

*Quadratmeter und Baumwollstoffen wird ein physiologisch perfekter Matratzenbezug verarbeitet*

erfahrener Fachleute ist beim Wasserbett besonders wertvoll und vielfach entscheidend: Wer möchte nicht exakt das richtige Bett für sich selbst wählen?

Niemand kauft sein Bett «ab der Stange». Die sorgfältige Beratung

### Zwölf handfeste Vorteile

- Körpergerechte Anpassung von Kopf bis Fuss
- Keine Druckstellen am Körper
- Tiefschlafphase dauert länger
- Individuell wärmbar
- Komfortabel «wie auf Wolken schweben»
- Verschiedene Stabilisierungen für mehr oder weniger Bewegung
- Matratzen sind individuell füllbar für jedes Gewicht, speziell bei getrennten Betten
- Selbst die Temperatur wird bei getrennten Betten auf jeder Seite nach Wunsch bestimmt
- Jedes Bett ist umrüstbar auf Wasserbetten in 16 verschiedenen Grössen – diese Vielfalt ist einzigartig in Europa
- Viele Leute mit Rückenschmerzen finden Linderung oder sogar Heilung
- Nach Jahren stützt das Wasserbett noch wie am ersten Tag (keine Liegemulden)
- Schweizer Qualität (Mitglied «Schweizer Armbrust») und Schweizer Perfektion mit besten Materialien: Mit 800 Gramm reiner Schurwolle pro



*AquaDynamic*

## Sonderschau

Besuchen Sie jetzt die  
**grosse Wasserbett-  
Sonderausstellung**

Kommen Sie zum Probeliegen,  
wir beraten Sie gerne.

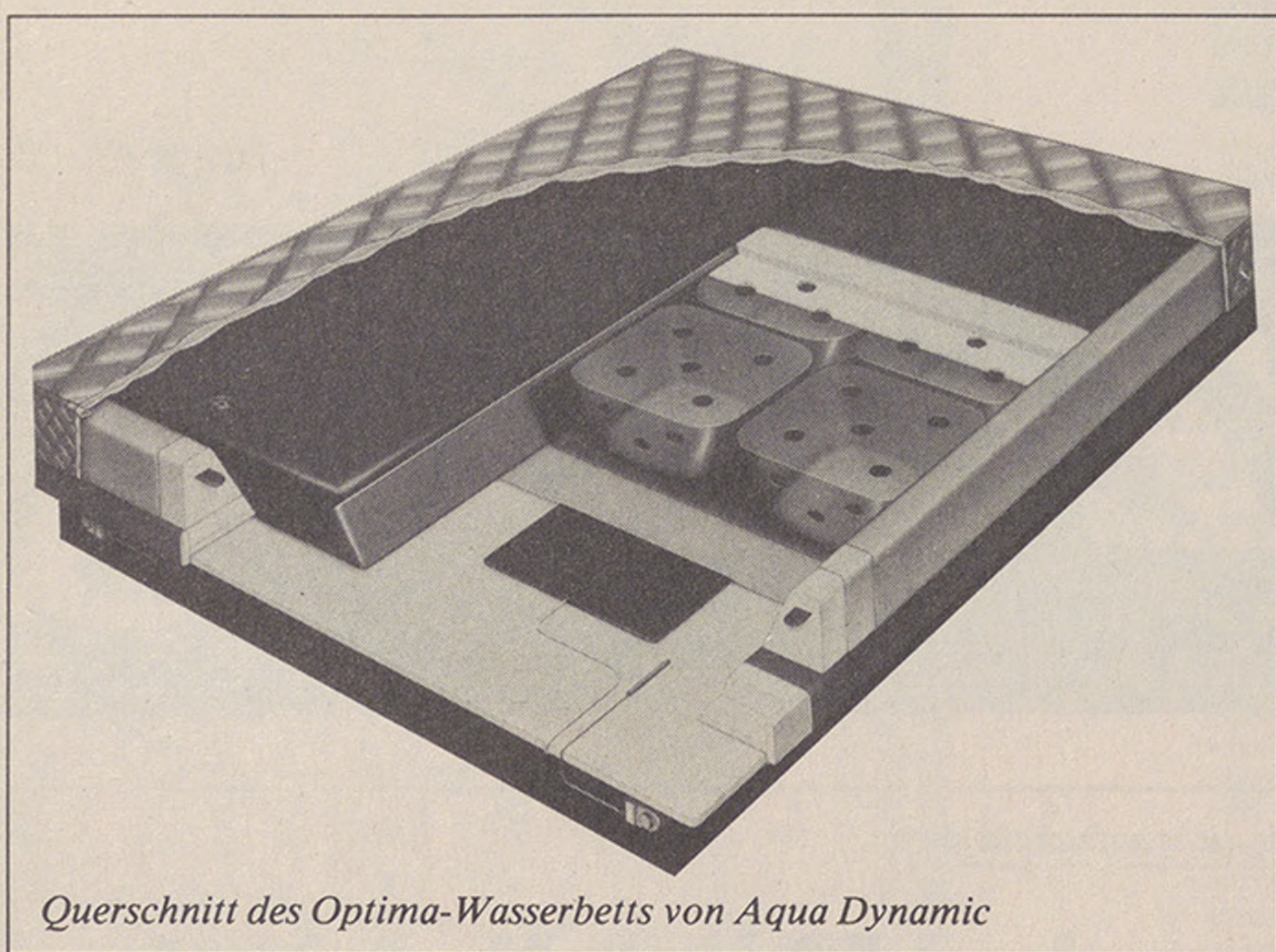
**30.11.-31.12.89**

Roland Huber, Innendekorationen  
Limmattalstrasse 200  
Zürich-Höngg, am Meierhofplatz

### In dieser Nummer:

|                                   |         |
|-----------------------------------|---------|
| Wasserbett-Technik                | Seite 2 |
| Antworten auf heisse Fragen       | Seite 2 |
| Ärzte äussern sich zum Wasserbett | Seite 3 |
| Weltneuheit                       | Seite 3 |
| Schnellster Wasserbett-Fan        | Seite 4 |
| Kreuzworträtsel                   | Seite 4 |





Querschnitt des Optima-Wasserbetts von Aqua Dynamic

Das Schweizer Wasserbett steckt nicht mehr in Kinderschuhen:

## Technik für hohe Ansprüche

abt. Das moderne Wasserbett hat eine erfolgreiche Entwicklungsarbeit von über 25 Jahren hinter sich. Nicht spurlos daran vorbeigegangen sind Technologien der Raumfahrt und der computerunterstützten Entwicklung und Herstellung. Jetzt ist das Produkt in jeder Beziehung ausgereift. Aqua Dynamic hat die rasante Entwicklung aufmerksam verfolgt und die wesentlichen Erkenntnisse in gut schweizerische Perfektion transferiert.

Von einer herkömmlichen Matratze ist ein technisch hochstehendes Wasserbett von aussen kaum zu unterscheiden. Dringt man jedoch tiefer ein, hat es kaum mehr Ähnlichkeit mit einem Schaumstoff- oder Federkern einer konventionellen Matratze. Überdies sind beim Wasserbett 800 Gramm Schafschurwolle pro Quadratmeter in den Baumwollmast eingestept.

Die Vinylmatratze unter dem Matratzenbezug ist – wie der Name sagt – aus Weich-PVC hergestellt. Die auf Hochfrequenzanlagen erstellten Schweissnähte konnten dank Computer-Design auf ein Minimum beschränkt werden. Sie sind von solcher Genauigkeit und Konstanz, dass fünf Jahre Vollgarantie gewährt werden. Das entsprechende Optima-Wasserbett ist in dieser Form seit mehr als sechs Jahren auf dem Schweizer Markt.

Stabilisation (Bewegungsämpfung) kann zwischen 50 und 100 Prozent gewählt werden. Bei 50 Prozent dauert die Bewegung etwa drei bis vier Sekunden, bei 100 Prozent etwa ein bis zwei Sekunden. Die Stabilisation wird dank einer patentierten Verbindung von freischwimmenden Fasermatten mit Polyäthylenkammern gewährleistet.

Je nach Stabilisationsgrad sind die fünf bis zehn Kammern mit mehreren Ventilen versehen, die einen Wasserabtausch ermöglichen. Beim Sitzen ergibt dies ein gedämpftes Einsinken. Die Kammern, die hauptsächlich für das Stoppen der natürli-

chen Wasserbewegung verantwortlich sind, werden mit Hochfrequenz an ein Trägervlies geschweisst. Die Fasermatten dämpfen die Oberflächenbewegungen und geben der Matratze eine plüschartige Weichheit. Sie liegen auf dem Trägervlies und sind damit fest verbunden.

Die Wassermatratze selbst liegt in einer Sicherheitswanne, die auch im Falle einer gewaltsamen Verletzung der Wassermatratze die ganze Wassermenge aufnehmen würde.

Der konisch verlaufende Schaumrahmen ist zweiteilig, damit normale Bettwäsche verwendet werden kann. Der obere Teil aus bevlstem Schaumstoff ist durchgehend mit einem patentierten Verstärkungsband ausgestattet und in den Ecken verschraubt, was eine gute Formstabilität des Bettes auch nach jahrelanger Benützung gewährleistet.

Darunter liegt ein weiteres Prunkstück der Elektronik-Forschung: Das Wärmesystem. Es ist selbstverständlich geerdet und SEV-geprüft. Die Wärmematte ist wasserdicht verschweisst und mit zwei Temperatur- und Sicherheitsfühlern ausgerüstet. Mit dem Regler ausserhalb des Bettes wählt man die Temperatur – meist zwischen 27 und 32 Grad – und die Elektronik hält diesen Wert automatisch konstant. Ein raffinierter Schaltkreis spart beim Aqua Dynamic-System gegen 21 Prozent Energie gegenüber herkömmlichen elektronischen und mechanischen Reglern.



Und so sieht ein Optima-Wasserbett aus, wenn es ohne Bettstelle – freigestellt – verwendet wird.

## • ARGUMENTE •

**Die optimalen Voraussetzungen – dank Wasserbett – für einen gesunden und erholsamen Schlaf**

### Liegen ohne Druckstellen

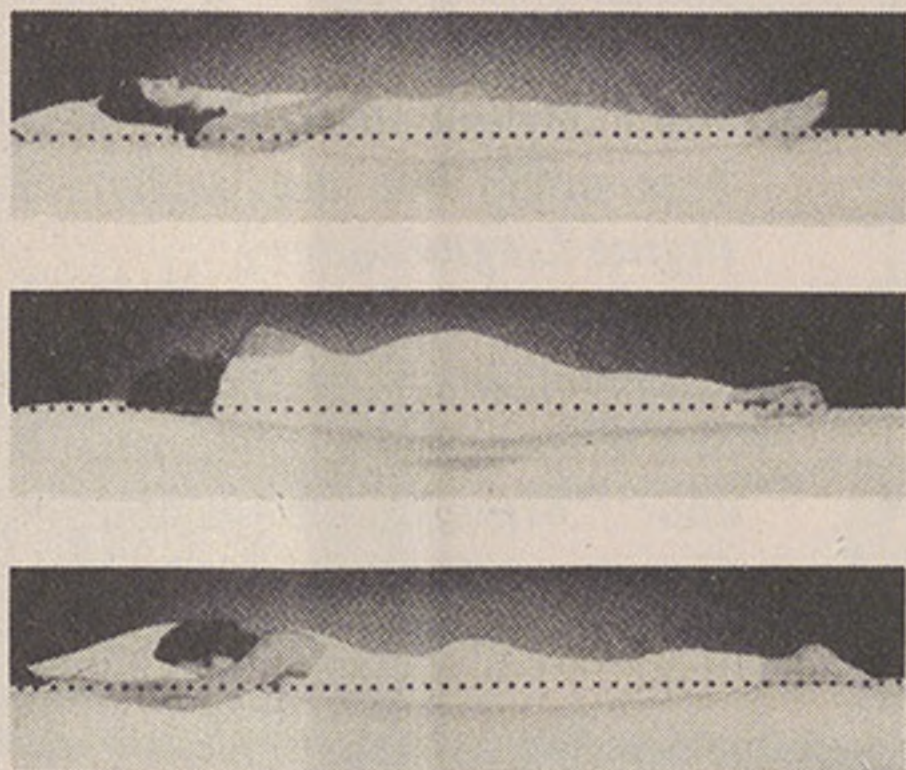
Der Hauptvorteil der Wassermatratze besteht zweifellos darin, dass eine gleichmässige Druckverteilung auf den ganzen Körper stattfindet. Statt 60 bis 80 Umdrehungen wie auf der konventionellen Matratze wendet man sich im Wasserbett im Schnitt nur 20 bis 25mal in der Nacht. Keine Druckstellen bedeuten ruhigen Schlaf, der zur vollen Erholung notwendig ist.

### Individuell wählbare konstante Bett-Temperatur

Eine Wohltat ist das optimal abstimmbare Bett-Klima. Die angenehmste Bett-Temperatur zwischen 27 und 38 Grad kann selbst gewählt werden. Wenn wir zu Bett gehen, arbeitet der Kreislauf noch auf «Hochtouren»; der Wasserkern nimmt überschüssige Körperwärme auf. Gegen den Morgen hin gibt er die notwendige Wärme an den Körper ab. Dadurch wird die Tiefschlafphase wesentlich verlängert.

### Anatomisch optimale Lage für jedes Körpergewicht, in jeder Lage

Auf der Wassermatratze kommt man immer in die anatomisch richtige Lage. Ob Bauch-, Rücken- oder Seitenlage – die Wirbelsäule liegt richtig, da sich die Wassermatratze sofort jeder neuen Lage anpasst. Die Beine werden automatisch leicht hochgelagert, und die Wirbelsäule kann optimal vom Becken zu den Schultern verlaufen, da das Gesäss bzw. die Hüfte tiefer liegen.



### Hygiene des Wasserbettes

Die Wassermatratze ist absolut hygienisch. Die innere Vinylhülle lässt sich sehr einfach keimfrei halten. Der Matratzenbezug, in den einige Kilo reine Schafschurwolle eingestept sind, ist abnehmbar und kann gereinigt werden. Für Allergiker sind spezielle Bezüge erhältlich.

### Kein Verlust an Anpassung

Die Wassermatratze besitzt den einzigen Matratzenkern, der auch nach Jahren keine Ermüdungserscheinungen zeigt, da man Wasser in seiner Stützkraft nicht abnützen kann.

## • ANTWORTEN •

**auf einige Fragen, die in der täglichen Praxis immer wieder gestellt werden**

### Ist das Weichliegen nicht ungesund?

Nun, das Liegen im Wasserbett darf nicht mit sogenanntem Weichliegen (Hängematte) verwechselt werden. Auf Wasser kommt man immer in eine anatomisch perfekte Lage, die eine gleichmässig sanfte Körperstützung gewährleistet. Ein Durchhängen ist daher unmöglich.

### Und wie steht es mit den Wasseradern unter dem Haus?

Wasser ist neutrale Materie. In der Wassermatratze tritt Wasser nur in positiver Form auf. Gewärmtes, stehendes Wasser ist nicht mit kaltem, fliessendem Wasser einer Wasserader, die ionisierende Ströme erzeugt, zu verwechseln. Warmes Wasser in Form von Heilquellen und Thermalbädern ist eines der ältesten Heilmittel wie z.B. bei Gelenkleiden, Rheuma usw.

### Wird man nicht «seekrank»?

Da redet man wirklich dummes Zeug. Seekrank wird man auf dem Wasserbett nicht. Schon nach wenigen Nächten nimmt man die Bewegung nicht mehr wahr, weil es keine abrupte Bewegung ist, sondern höchstens ein kurzes Wiegen. Ein grosser Vorteil besteht ja beim Wasserbett in der Möglichkeit, unter verschiedenen Bewegungsreaktionen wählen zu können. Bei Doppelbett-Inhalten gibt es auch innen getrennte Varianten, so dass auch der empfindlichste Partner nicht gestört werden kann.

### Kann das Wasserbett nicht auslaufen?

Nein, das ist unmöglich. Die Matratzenoberfläche wird durch den dicken Matratzenüberzug geschützt. Zusätzlich liegt jede Aqua Dynamic-Wassermatratze in einer Schutzwanne, die sogar bei gewaltsamer Verletzung des Wasserkerns die gesamte Wassermenge aufnehmen könnte.

### Sind Strom und Wasser nicht gefährlich?

Das ganze Wasserbett-System ist SEV-geprüft und geerdet. Die Wärmematte, die durch Schutzwanne und Wassermatratze zweifach vom Wasser getrennt wird, ist zusätzlich noch wasserdicht verschweisst. Wasser und Strom sind somit dreifach voneinander getrennt.

## UNGLAUBLICH aber WAHR

Gegen die Löwen-Grippe...

«Was Jupiter darf, darf ein Ochse noch lange nicht» – sagt ein lateinisches Sprichwort. Doch der Zoo von San Diego liess diese überlieferte Weisheit nicht gelten. Weil die feuchtkalten Böden zu ständigen Erkältungen bei den Tieren führten, betteten die Tierpfleger die Grosskatzen auf heizbare Wasserbetten. Und sie fühlen sich herrlich wohl.

## Lebensrettung

Im englischen Oxford hatte ein Autofahrer am Ende einer Sackgasse das Stopzeichen übersehen. Er durchbrach mit seinem Gefährt die Hausmauer und landete just auf dem Wasserbett einer 21jährigen Studentin. Das Wasserbett federte den Aufprall weitgehend ab und rettete der jungen Frau das Leben.

## Wasserbett im Jumbo-Jet

Saudi-Arabien's ehemaliger Oelminister Scheich Jamani galt auf den OPEC-Konferenzen als Mann des Ausgleichs und der Balance. Um noch ausgeruhter und entspannter als zuvor in die hektischen Gespräche zu gehen, liess sich der bährige Minister in seiner Privat-Boeing vom Typ 747 ein Wasserbett installieren.

## Wasserbetten in der Antike

Nein, das Wasserbett kann nicht leichthin als Modegag oder neu-modischer Kram abgetan werden. Diese Betten-Neulinge sind geschichtsträchtig: während im europäischen Norden unsere früheren Vorfahren in ihren Holzhütten auf Bärenfell oder gar nur auf Reisig lagen, rälkelten sich die alten Perser schon auf wassergefüllten, von der Hitze des Tages gewärmten Ziegenschläuchen.

## So spart man Energie

Es ist zweifellos sinnvoller, das Bett zu wärmen, als das ganze Schlafzimmer. So kann sich das Wasserbett mit seiner konstanten Kerntemperatur von etwa 29 Grad Celsius positiv auf die Energiebilanz einer Familie auswirken. Dank dem temperierten Bett ist es nämlich möglich, die Zimmertemperatur stark zu reduzieren – die Zentralheizung wird entlastet. Der Stromverbrauch eines optimal-isolierten Doppel-Wasserbetts fällt mit jährlich rund 50 Franken kaum ins Gewicht.



**EHEBETT**

«Nun, Tomi, du hast doch kürzlich ein Wasserbett angeschafft, um deine Ehe wieder ein wenig in Schwung zu bringen. Klappts?» «Das kannst du daran erkennen, wie ich das Ding jetzt nenne», erwiderte Tomi. «Wie denn?» «Das tote Meer...»



# Jahrringe des Erfolgs



Schweizer Qualitäts-Wasserbetten

- 1982 Marktforschung in Inland und Ausland (USA) durch Emil Reiser, Tochter und Schwiegersohn
- 1983 Beginn der Geschäftstätigkeit und Fabrikation von Wasserbetten in Rapperswil  
Erste Wiederverkaufsstellen in der Schweiz
- 1984/1986 Erweiterung des Händlernetzes in der Schweiz und Expansion nach Deutschland und Österreich
- 1987 Sponsoring der vierfachen Weltmeister im Seitenwagen-Motocross, Bächtold/Fuss
- 1987 Eigenentwicklung eines Wasserbettes mit Kopf- und Fusshochlagerung als Weltneuheit



- 1988 Die medizinischen Vorzüge des Aqua Dynamic-Wasserbetts werden in verschiedenen Spitälern und Kliniken in der Schweiz mit Erfolg getestet
- 1988 Sponsoring des Nationalliga Eishockeyclubs Rapperswil/Jona



Wasserbetten. Totale Entspannung nachts - totaler Einsatz am Tag.  
SCRJ Schlittschuh Club Rapperswil-Jona mit Aqua Dynamic Wasserbetten

- 1989 Über hundert Wiederverkaufsstellen in der Schweiz offerieren Aqua Dynamic-Wasserbetten zum Probeliegen, zum Teil auch mit Rückgaberecht innert 30 Tagen
- 1989 Gründung einer Aktiengesellschaft mit 500'000 Franken Aktienkapital

**IMPRESSUM**  
Redaktion: Hans Rathgeb, Rapperswil  
Konzept und Gestaltung:  
EGLI PR & Werbung,  
8640 Rapperswil  
Herausgeber, Informationsmaterial  
und Bezugsquellennachweis:  
**Aqua Dynamic AG**  
Spinnereistr. 29, 8640 Rapperswil  
Telefon 055-27 95 55  
Telefax 055-274 185  
Telex 875 812 gare ch  
Videotex 055-27 53 55  
Auflage: 1'755'000 Exemplare

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| * | * | * | A | * | * | T | * | * | * | * |
| * | W | A | S | S | E | R | B | E | T | T |
| D | I | A | * | C | I | A | * | I | R | E |
| V | E | R | E | H | R | E | R | * | A | R |
| * | N | A | * | L | E | U | * | M | U | T |
| * | * | U | S | A | * | M | I | A | M | I |
| I | Q | * | E | F | E | K | T | * | A |   |
| * | U | P | I | * | I | N | E | R | T | * |
| M | A | Y | * | A | T | * | * | A | L | M |
| * | D | I | E | B | * | T | A | T | * | I |
| * | R | A | B | E | * | U | N | Z | E | N |
| * | A | M | E | N | * | R | I | E | G | E |
| * | T | A | N | D | E | M | * | N | O | N |

Lösungswort: Aqua Dynamic  
Auflösung Kreuzworträtsel von Seite 4

## Medizinische Ecke: Was Ärzte zum Wasserbett sagen

Immer wieder äussern sich erfahrene Ärzte über die Vorteile des Wasserbetts als vorbeugende Massnahme oder zur Therapie. Einige Urteile und Meinungsäusserungen lassen wir hier folgen.

Der Chiropraktor Dr. Arwed Egli, Rapperswil, hat das Aqua Dynamic-Wasserbett im Auftrag der Schweizerischen Chiropraktoren-Gesellschaft gründlich getestet. Seine Erkenntnisse können wie folgt zusammengefasst werden:

**Aus der Sicht des Chiropraktors**  
Ausgewogene Entlastung der Wirbelsäule, des Achsenorgans, und all ihrer Bewegungssegmente, mit dem Zweck der Entlastung der Zwischenwirbel und der Erholung der hydroelastischen Drucke sind Voraussetzungen an ein Bett. Das Wasserbett genügt dieser Forderung in idealer Weise. Auch punkto Entlastung des gesamten Bewegungsapparates der Muskeln und Bänder stellt das Wasserbett eine Ideallösung dar.

Die übliche Entlastungsmechanik unter der Matratze zur zweckmässigen Lagerung fällt beim Wasserbett dahin, da die Wassermatratze alle notwendigen physikalischen Eigenschaften bereits in sich trägt.  
Die Temperatur-Regelungsmechanismen sind derart gut konstruiert, dass auch für eine gute Isolation für Wärmeabstrahlung und Wärmeleitung gesorgt ist. Es kann sogar gesagt werden, dass das Wasserbett die notwendige Wärme in idealer Weise zu- oder wegführen kann.  
Fazit: Es ist unzweifelhaft, dass die Einführung des Wasserbetts hinsichtlich Verhütung von Wirbelsäulenschäden und Haltungsfehlern einen wahren Fortschritt bedeutet.

**Weitere Urteile**  
Professor Dr. med. Lutz Lathe, dessen Fachgebiet in der Neurochirurgie liegt, meint zum Wasserbett:  
«Das Aqua Dynamic-Wasserbett erfüllt mit seinen positiven Eigenschaften mit Sicherheit die Bedingungen für eine ideale Schlafunterlage. Rückenschmerzen, Bandscheibenschäden und Muskelverspannungen sowie Gelenkprobleme erfahren im Heilungsprozess eine günstige Beeinflussung.»  
Auch von der rheumatologischen Universitätsklinik Basel (Dr. med. W. Brückle, Felix Platter-Spital) wurden nach zwölfmonatiger Testzeit hervorragende Ergebnisse gemeldet.

Prof. Dr. Thomas Vischer von der Universitätsklinik Genf sagt zur Rheuma-Therapie:  
«Als wesentlicher Vorteil von Thermalkuren stehen dem Patienten Warmwasserbecken zur Verfügung.

Dabei ist die Wärme wichtiger als die Zusammensetzung des Wassers, weil sie die Muskeln entspannt und chronische Schmerzen lindert.»

**Auch für Babys ideal**  
Im Wasserbett werden unsere Kleinsten ohne Zutun leicht und sanft in den Schlaf gewiegt. Bei der wohligen Wärme fühlt sich das Baby wie in Mutters Schooss gebettet. Klinische Befunde zeigen, dass zum Beispiel für ein neugeborenes Kind keine



Auflage besser geeignet ist als eine Wasserbettmatratze. Wasserbetten für Kinderbetten haben bei uns in der Schweiz lediglich eine Füllhöhe von rund 5 Zentimetern Wasser. Sie sind drunter und darüber mit Schaumstoff gepolstert und geschützt und erst noch mit einer reissfesten Vinylhülle umgeben.  
Machen Sie die Probe aufs Exempel: Setzen Sie ihr unruhiges oder schreiendes Kind auf ein Wasserbett – und es ist für lange Zeit glücklich und zufrieden.

**Geheimnisvoller Schlaf**  
Den Schlaf kann der Mensch nicht erzwingen – er kann ihn aber auch nicht verweigern. Ein gutes Drittel seines Lebens verbringt der Mensch im Bett. Der gute Schlaf ist eine grundlegende Voraussetzung, um gesund zu bleiben und die Lebensfreude ganz allgemein zu heben.  
Unser Nervensystem kann ohne Schlaf nicht unbeschränkt arbeiten. Diese Wahrheit wird vielfach zu wenig beachtet. Und so beklagen sich

gegen dreissig Prozent aller Erwachsenen über Schlafstörungen, sei dies nun beim Einschlafen, Aufwachen mitten in der Nacht oder vorzeitigem Aufwachen am Morgen.  
Erstaunlich ist die Tatsache, dass dennoch viele Leute rein gar nichts unternehmen, um zu einem besseren Schlaf zu kommen. In so manchen Lebensbereichen ist nur das Schönste und Beste gut genug. Darum sollten wir auch unserer täglichen Schlafstelle und deren Gestaltung im

einzelnen grössere Aufmerksamkeit schenken. Immer mehr aufgeschlossene Menschen steigen ins Wasserbett um.  
**Wenn der Rücken weh tut**  
Rückenschmerzen zählen zu den verbreitetsten Zivilisationskrankheiten. Etwa die Hälfte aller rekrutierten jungen Schweizer leiden an den Folgen von Haltungsfehlern. In den meisten Fällen sind diese zwar noch nicht schmerzhaft, doch im Verlaufe des Berufslebens zeichnen sich die Beschwerden immer mehr ab.

Viele Rückenschmerzen entstehen auch durch falsche Lagerung. Besonders dort, wo akute Schmerzen während der Nacht auftreten, kann das Wasserbett oft Abhilfe schaffen. Es ersetzt in vielen Fällen die Medikamente.  
In solchen Fällen ist die Beratung durch den Fachmann angezeigt. Viele Schweizer Fachgeschäfte offerieren Wasserbetten mit Rückgaberecht.

Weltneuheit füllt Marktlücke aus:

## Jetzt auch mit Kopf- und Fusshochlagerung

r.b. «Aquamat» heisst die Weltneuheit, die nun auch beim Wasserbett den höchsten Komfortanspruch zufriedenstellen kann: Die Kopf- und Fusshochlagerung. Aqua Dynamic vertiefte sich in das Problem und entwickelte eine Spezialkonstruktion.

Bei allen Vorzügen neuzeitlicher Wasserbetten nach amerikanischen Grundideen und schweizerischem Qualitätsdenken hat sich in den letzten Jahren eine eigentliche Marktlücke herauskristallisiert. Das Sitzen, Liegen, Lesen, Essen und Schlafen soll dank dieser Neuerung auch im Wasserbett mit einem bisher noch nie gekannten Komfort ermöglicht werden. Auch Spitäler sind an dieser Entwicklung interessiert.

Das gleichzeitige stufenlose Verstellen von Kopf- und Fusshochlagerung ist dank Fernbedienung mittels Knopfdruck möglich. Das geerdete Wärmesystem ist mit anatomisch geformter Schaumschale und hochstabilisierter Innenmatratze ausgestattet. Für die Matratzenbezüge mit vierseitigem Reissverschluss besteht die Wahl zwischen Baumwolldamast mit Schurwollfüllung oder einem synthetischen, waschbaren Bezug, der vor al-

lem bei Allergikern Anklang findet. Natürlich besitzt auch diese Neuentwicklung alle Vorzüge des «normalen» Wasserbetts: Liegen in anatomisch perfekter Lage ohne Druckstellen, stufenlos wählbare Betttemperatur, im Sommer angenehm kühl, im Winter wohlig war, sowie die totale Körperanpassung mit Entlastung der Wirbelsäule und dadurch eine echte Erholung.



## Brett im Bett – ein Trugschluss?

Schlafforscher und Orthopäden warnen vor dem Trugschluss, eine empfindliche oder lädierte Wirbelsäule könnte sich über Nacht auf einer bretharten Liegefläche erholen. Sogar hart eingestellte Lattenroste können einem kranken Rückgrat schaden.

Die Wirbelsäule muss auch im Schlaf ihre natürliche, S-förmige Krümmung einnehmen können. Nur Schultern und Hüften müssen in Rückenlage kräftig abgestützt werden, während der übrige Körper sich einer flexiblen Unterlage jederzeit anpassen können sollte. Ist die Wirbelsäule aber auf einer zu harten Matratze und einem unnachgiebigen Boden wie ein Bogen gespannt, so muss sie sich unnatürlich verkrümmen und schmerzt am Morgen umso mehr.

Auch für Säuglinge sei eine zu harte Matratze nicht gut, meint der Kinderarzt Dr. Carsten Lübke in Hamburg. In der Fachzeitschrift «Der Kinderarzt» warnt er vor früh-kindlichen Verformungen von Schädel und Becken sowie vor langfristigen Schäden an der Wirbelsäule, wenn ein Baby zu hart gebettet wird. Mittelweiche Matratzen gibt es aber auf dem Markt kaum mehr, weshalb der Arzt den Müttern empfiehlt, eine zwei bis drei Zentimeter dicke Schaumstoffmatratze auf die harte Unterlage zu legen. Erwachsene können sich eine nach Körpergewicht individuell massgeschneiderte Bettunterlage schon in vielen Bettengeschäften beim «Probeliegen» mittels Computer berechnen lassen. «Gipfel» des Schläferglücks ist immer noch das Wasserbett.

Speziell für Allergiker:

## Hygiene gross geschrieben

Erstaunlich viele Leute leiden an Hausstaub-Allergien, die vielfach Ursache für Asthmaanfälle sind. In einem herkömmlichen Bett mit seinem unzugänglichen Innenleben von Textilmatratzen sind Milben regelmässig anzutreffen. Zwischen 500 und 1000 solcher winziger «Untermieter» sind nach einer Untersuchung in der Bundesrepublik statistischer Durchschnitt. Bei Temperaturen zwischen 20 und 30 Grad und einer üppigen Luftfeuchtigkeit fühlen sich diese Milben, deren Kot die Allergien auslösen, am wohlsten. Solche parasitären und paradiesischen Lebensbedingungen für «ungebetene Gäste» haben im Wasserbett keine Chance.

Die glatte Vinylhaut der Wassermatratzen ermöglicht eine optimale – eben auch feuchte – Reinigung. Sie speichert keine menschlichen Ausdünstungen. Der Matratzenbezug kann entfernt und gereinigt werden. Für Allergiker gibt es zum gleichen Preis auch spezielle Bezüge und Auflagen.

Und so bietet das Wasserbett auch bei Bettlägerigen und schweren Pflegefällen nicht nur eine wirkungsvolle Prophylaxe gegen Durchblutungsstörungen und Dauerliegeschäden, sondern auch eine dringend gebotene und pflegeleichte Hygiene.

Den neuen Tag bei bester Laune beginnen:

## Harmonische Zweisamkeit

Ein Wasserbett als Überraschungs-Plausch zur Hochzeitsnacht und danach als exklusives Bett einbezogen ins tägliche Leben. In diesem Trend geniessen heute immer mehr junge Leute den sagenhaften Schlafkomfort.

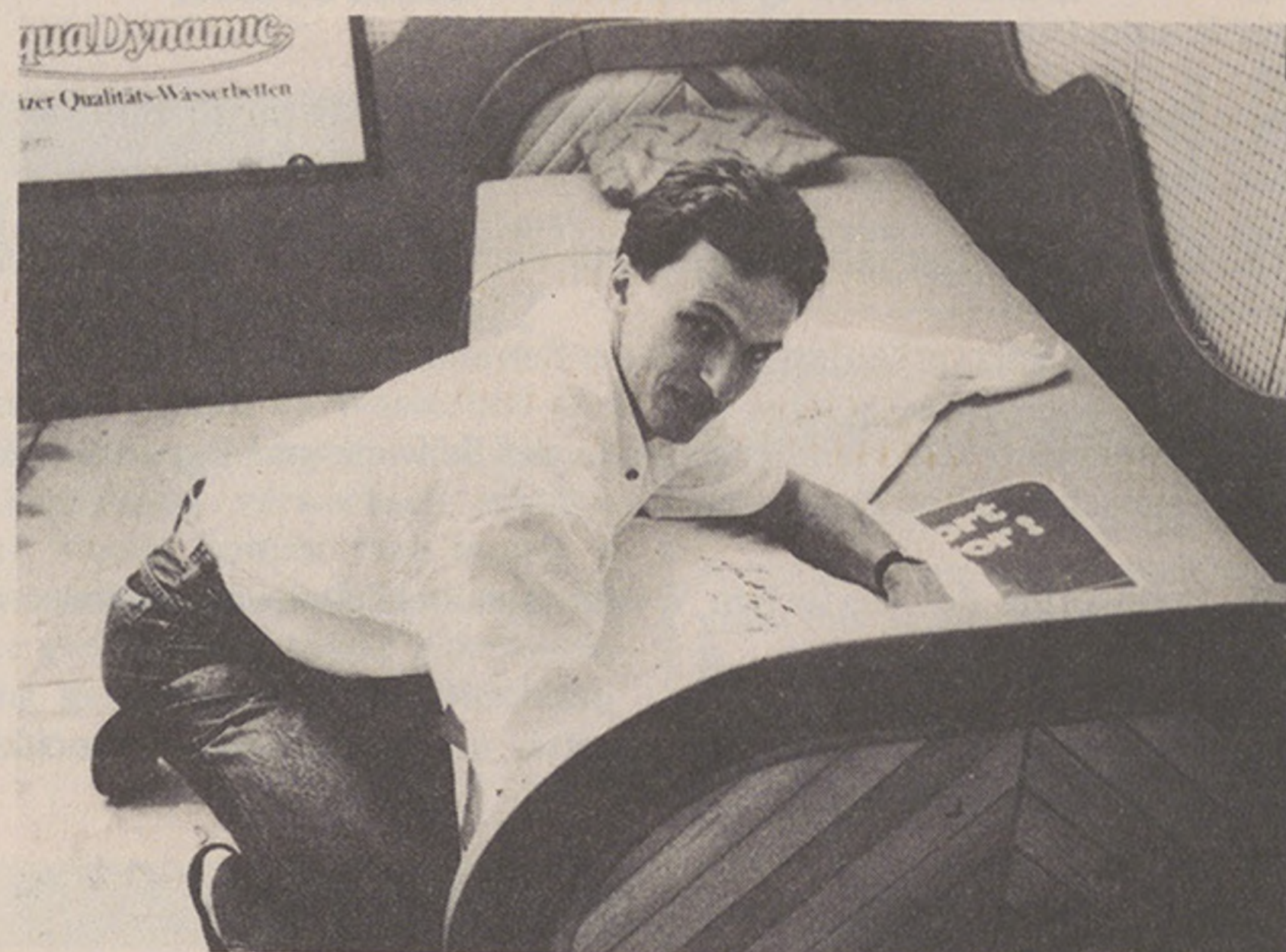


### Kleine Wahrheiten

Man schläft nicht auf einem Hammer, man schlägt mit einer Matratze keine Nägel ein (Ezra Pound)

## Schnellster Wasserbett-Fan

Der Österreicher Andreas Berger, seines Zeichens Europameister im 100-Meter-Lauf und Teilnehmer am Finale an den Olympischen Spielen in Seoul, schläft seit einiger Zeit auf dem Aqua Dynamic-Wasserbett. Sein Zitat: «Ich habe mich noch nie so gut entspannt wie auf diesem Wasserbett.»



Andreas Berger signiert ein Aqua Dynamic-Wasserbett

**Andreas Berger.** Geboren am 9. Juni 1961 in Gmunden. Beruf: Gendarmeriebeamter. Verheiratet, Gattin Monika. Adresse: 4840 Vöcklabruck, Maximilianstrasse 6. Grösste Erfolge: 14facher Staatsmeister (100 m, 200 m, Staffel), Rekordhalter 100 m (10,19), Finalsieg im Europacup (100 m), Göteborg, 5. Hallen EM (Madrid) und Semifinale EM (Stuttgart), Polizei-Europameister 200 m: 20,52, WM Rom: Semifinale 100 m und 200 m, EM Budapest (Halle): 4. Platz 200 m, Semifinale 100 m.

| A = Abkürzung                                                                    |                                       | Spielkarte         | Ist am erholsamsten I. einem «Aqua Dynamic»-Wasserbett, nämlich d. Ruhezustand des Körpers |                                                | In einem «Aqua Dynamic»-Wasserbett lässt es sich herrlich ... (Schlafbilder erleben) |                         | Schlaf-erlebnis | Mittel-schul-klasse: Schriftgrad |    |    |
|----------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------|--------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|-----------------|----------------------------------|----|----|
| «Aqua Dynamic» ist e. Liegemöbel besonderer Art: welcher Art? farbiges Lichtbild | europ. Hauptstadt                     | Kantons-hauptstadt |                                                                                            | Irland                                         |                                                                                      | Keimzelle               |                 |                                  |    |    |
|                                                                                  |                                       | am. Ge-heimdienst  | 11                                                                                         |                                                | Nordwest-europäer                                                                    | 10                      |                 |                                  |    |    |
|                                                                                  |                                       |                    |                                                                                            |                                                |                                                                                      | Flächen-mass            |                 |                                  |    |    |
|                                                                                  |                                       |                    |                                                                                            |                                                |                                                                                      | Unterbett-polster, Mz.  |                 |                                  |    |    |
| Liebhäber, Bewunderer<br>Zeichen für Natrium                                     |                                       | Wappentier         |                                                                                            |                                                | Tapferkeit<br>Scherz-na-me Eisen-howers                                              | 9                       |                 |                                  |    |    |
| A: Intelli-genz-quotient                                                         | Weltmacht gleichseiti-ges Viereck     |                    | 4                                                                                          | USA-Stadt in Florida<br>höchst leistungs-fähig |                                                                                      |                         | A: Teil         |                                  |    |    |
|                                                                                  | Wirkung: Erfolg<br>Schlaf-anzug (i=j) |                    | 2                                                                                          |                                                |                                                                                      |                         |                 |                                  |    |    |
| am. Pres-seagentur                                                               |                                       | träge              |                                                                                            |                                                | 7                                                                                    |                         |                 | Bergwerke: Spreng-körper         |    |    |
|                                                                                  |                                       | Tagesende          |                                                                                            |                                                |                                                                                      |                         |                 |                                  |    |    |
|                                                                                  | A. für e. Bibelfest glatt, flach      |                    | 6                                                                                          |                                                | hohes Bau-werk                                                                       |                         | 1               |                                  |    |    |
| der Monat Mai auf Englisch<br>Stehler (j=i)                                      |                                       |                    |                                                                                            | Handlung, Akt                                  |                                                                                      |                         | das eigne Ich   |                                  |    |    |
| selten weisser Vogel                                                             |                                       |                    |                                                                                            | Goldge-wicht, Mz.                              | 3                                                                                    |                         |                 |                                  |    |    |
| Gebets-schluss                                                                   |                                       |                    |                                                                                            | Turner-gruppe                                  |                                                                                      |                         |                 |                                  |    |    |
| mehrsitzig, Fahrrad                                                              |                                       |                    | 5                                                                                          |                                                |                                                                                      | das Mein des Franzo-sen |                 | 5b                               |    |    |
| 1                                                                                | 2                                     | 3                  | 4                                                                                          | 5                                              | 6                                                                                    | 7                       | 8               | 9                                | 10 | 11 |

Das Lösungswort finden Sie auf Seite 3

**Roland Huber, Innendekorationen**  
**Limmattalstrasse 200**  
**Zürich-Höngg, am Meierhofplatz**  
**Telefon 01 / 341 72 62 - 077 / 62 38 38**

*Unverbindliche Heimberatung*

**HÖNGGERMARKT**



## Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



**Eine weitere Drogendebatte über die Installation eines Koch-Esscontainers auf dem Platzspitz.**

Der Ratspräsident begrüßte am Anfang der Sitzung das neue Ratsmitglied **Arthur Müller** von der SP aus dem Kreis 10, der an Stelle des zurückgetretenen Stefan Hohler im Gemeinderat Einsitz genommen hat. **J. Hefti** GP kritisierte die Kantons- und die Stadtpolizei von Zürich, da sie gemäss dem Untersuchungsbericht im Fall Kopp in verschiedenen Drogenangelegenheiten eine zu passive Rolle gespielt hätten.

Zum Hauptthema der heutigen Sitzung wurde ein Postulat von **Lisbeth Sippel** SP, in dem die Postulantin die **Aufstellung eines Koch-Esscontainers auf dem Platzspitz** verlangt. In der Begründung kritisierte die Postulantin das Vorgehen des Stadtrates, der einen aufgestellten Container sofort wieder abtransportieren liess. Mit dem Kälteeinbruch sei das Elend auf dem Platzspitz besonders gross geworden und ein Raum, in dem für die ärmsten der Armen, Drogensüchtigen Verpflegung abgegeben werden könne, sei dringend notwendig. Alle Ratsmitglieder müssten Garanten sein, dass eine solche Einrichtung nicht Jahrelang stehen bleibe. **W. Blum** FDP gab die Stellungnahme seiner Fraktion bekannt, die zum grössten Teil, mit einigen Enthaltungen, das Postulat ablehne. Die FDP sei bereit, betonte Blum, nach der am nächsten Samstag stattfindenden Kommissionssitzung über diverse Anliegen aus der Drogenszene Stellung zu beziehen und Vorschläge zu unterbreiten. **W. Sieber** CVP gibt die Ablehnung der CVP Fraktion bekannt und appelliert an alle Ratsmitglieder sich dafür einzusetzen, dass Plätze ausserhalb des Platzspitzes für Hilfeinrichtungen gefunden werden können. **F. Schumacher** SP wirft dem Stadtrat vor, dass er seine Pflicht nicht erfüllt hätte, und genug Zeit übrig gewesen wäre, um auf die kalte Jahreszeit am Platzspitz Hilfeleistungen zu organisieren. **C. V. Gattiker** FDP spricht sich klar gegen weitere Einrichtungen auf dem Platzspitz aus und bemerkt, dass er sich für die Zustände im ehemaligen Erholungspark nicht verantwortlich fühle. **W. Furrer** SVP spricht sich im Namen seiner Fraktion gegen weitere Hilfsangebote auf dem Platzspitz aus. Wenn Räume zum Fixen, Essen und für den Aufenthalt im Platzspitz gefordert würden, könne er nicht einsehen, warum die linke Ratsseite Drogenkliniken ablehne, in denen doch alle Forderungen unter einem Dach vereint seien.

Bedenklich finde er den Hinweis der Postulantin, dass die Süchtigen kaum in der Lage seien einige Schritte aus dem Platzspitz zu tun, um sich zu verpflegen. **Margrit Stockar** EVP unterstützte das Postulat mit dem Hinweis, dass den armen Süchtigen gerade in der kalten Zeit dringend zu helfen sei.

Stadtrat **W. Nigg** CVP warnte den Rat vor weiteren Einrichtungen auf dem Platzspitz. Es sei ganz klar, dass dadurch noch eine weitere Steigerung der Sogwirkung erzielt werde. Klar betonte Nigg, dürfe in unserer Stadt niemand erfrieren, aber das ein Seuchenplatz auf dem Areal des Platzspitzes eingerichtet werde, dürfe niemals geduldet werden. Die Leute müssten dringend aus der Drogenszene herausgenommen werden. **Emilie Lieberherr** SP verteidigte ihre Mitarbeiter entscheiden und gab verschiedene Vorwürfe zurück. Es sei nicht wahr, dass für die Schaffung von Aufgangplätzen nichts getan worden sei. Aber die grösste Zeit habe man verbraucht, um einen Standort für Aufgangstationen zu suchen. Alle Plätze seien von verschiedensten Interessengruppen abgelehnt worden. Dies sei das grösste Problem, betonte die Vorsteherin des Sozialamtes, denn alles verlange wohl Hilfeinrichtungen, aber ja nicht in der eigenen Umgebung.

Bei der Abstimmung über das Postulat wurde der Antrag auf Namensaufruf gestellt, der auch angenommen wurde. **Mit 62 zu 46 Stimmen bei 7 Enthaltungen wurde das Postulat abgelehnt.**

Als Nachtrag zur letzten Sitzung sei noch erwähnt, dass nicht nur die SVP, die NA und Teile der CVP, sondern auch eine Minderheit der FDP die Einrichtung von Fixerräumen ablehnte.

Einmal mehr gab die **Gleichstellung von Mann und Frau** an einer Gemeinderatsitzung einiges zu reden. Mehrere Ratsmitglieder diskutierten über ein Postulat von **Erika Mägli** SP über die Stellung der Frau in der Stadtverwaltung, über ein Kommissionspostulat zur Förderung der Frau in der Stadtverwaltung und über ein weiteres Postulat von **Erika Mägli** SP, um eine verbesserte Ausstattung der Stabsstelle für Frauenfragen. Nach emotional geführten Diskussionen wurden die beiden ersten Vorstösse ohne Gegenantrag dem Stadtrat überwiesen. Beim letzten Postulat wurde ein Änderungsantrag gestellt, den die Postulantin akzeptierte, in dem sie auf drei Positionen in ihrem Vorstoss verzichtete. Mit grosser Mehrheit wurde der Vorstoss dem Stadtrat überwiesen.

Die Sitzung wurde um 19.25 h beendet.

## ABC des Gemeinderates

• Ordnungsruf und Ordnungsantrag



Das Ratsgeschehen im Zürcher Gemeinderat ist mit einer sogenannten Geschäftsordnung festgelegt, welche der Rat selbst erlässt. Darin stehen (fast) alle notwendigen Bestimmungen zum Ablauf der Verhandlungen im kommunalen Parlament. Aber eben nur «fast» alles! Denn einige Geschehen, entstehen aus einer speziellen Situation in einer Versammlung von 125 Politikern, Frauen und Männern, kann man mit Buchsta-

ben in einem Reglement gar nicht erfassen. Was hat beispielsweise zu passieren, wenn ein Redner die Kontrolle über sich verliert und vor lauter Gemütsaufwallung den Anstand bricht?

Dafür gibt es den **Ordnungsruf des Präsidenten**. Entfernt sich ein Redner zu sehr vom Inhalt eines Beratungsgegenstandes, indem er «von Gott und der Welt» zu erzählen beginnt, ermahnt ihn zuerst einmal der Präsident, bei der Sache zu bleiben. Verletzt ein Redner den parlamentarischen Anstand mittels Unflätigkeiten, so ruft ihn der Präsident zur Ordnung zurück. Ein solcher Ordnungsruf ist ein deutliches Verdict!

Hält sich das Mitglied nicht an die Mahnung, zur Sache zu sprechen oder den Anstand zu wahren, entzieht der Präsident kurzerhand das Wort. Der so Bestrafte kann dann noch den Rat um eine Abstimmung über die präsidiale Entscheidung nachsuchen, beim Rat also **rekurrieren**. Falls ein Mitglied durch sein Verhalten dauernd stört, kann es mit Ratsentscheid sogar von der Sitzung ausgeschlossen werden.

Diese letzte Notbestimmung musste in den vergangenen acht Jahren allerdings nie angewendet werden — es wäre ja auch ein schlechtes Omen für das betreffende Mitglied wie für den Rat als Ganzes. Ordnungsrufe des Präsidenten hat es aber einige gegeben. Zusammengefasst lässt sich also feststellen, dass man im Zürcher Gemeinderat miteinander anständig ist...

Artikel 25 der Geschäftsordnung nennt dann den **Ordnungsantrag**, ohne jedoch anzuführen, was damit eigentlich gemeint ist. Es ist indessen klar, dass sich ein Ordnungsantrag aus der Ratsmitte immer gegen einen bestimmten Ablauf einer Ratsverhandlung richtet. Man ist beispielsweise nicht einverstanden, wie eine komplizierte Abstimmung durchgeführt werden soll. Oder es ist umstritten, ob zu einem Geschäft aus rechtlichen Gründen überhaupt ein Beschluss gefasst werden kann. Mit einem Ordnungsantrag verlangt man die Unterbrechung bis zur Abklärung des Sachverhaltes. Oder aber, ein Redner ist unsachlich, ohne dass der Präsident eingreift. Dann kann man die Verhandlungen abrupt unterbrechen, indem mitten in der gegnerischen Rede «**Ordnungsantrag**» gerufen wird. Der Ratspräsident unterbricht die Verhandlungen und der Antragsteller begründet seinen Ordnungsantrag sofort. Jede Fraktion kann zum gestellten Ordnungsantrag mit einem Redner noch Stellung nehmen. Dann wird ohne weitere Diskussion über den Ordnungsantrag abgestimmt — und das angezeigte Verfahren oder Verhalten in der einen oder anderen Richtung damit bereinigt...

Jean E. Bollier  
Gemeinderat und Ratssekretär

## TV Höngg

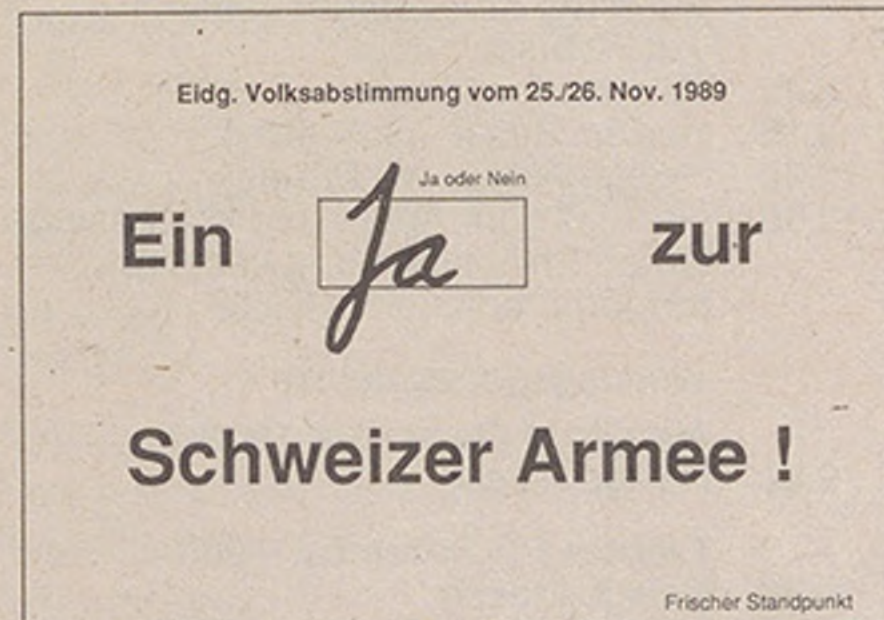
**Trimm Dich fit! — so mach im Jedermannsturnen mit.**

Jeden Freitag von 19.30 bis 20.30 Uhr in der Turnhalle Vogtsrain. Kosten pro Lektion Fr. 2.—. Jeder Teilnehmer muss gegen Unfall versichert sein.

## Bewusste Irreführung

der Stimmbürger am Vorabend des Abstimmungswochenendes vom 25./26. November

Nach geschlagener Abstimmungsschlacht zur **Armeeabschaffungsinitiative (GSoA)** muss ich an dieser Stelle im nachhinein auf eine äusserst bedenkliche Begleiterscheinung des Urnenganges hinweisen. Gewisse Kreise erachteten es offensichtlich als nötig, die **Stimmenzahl der Initiative unehrlich zu vergrössern** und den Stimmbürger mit **gezielten Falschvorschlägen** zu einer Stimmabgabe zu verleiten, die seinen eigentlichen Absichten zuwidergelaufen wären. **Ein solches Tun ist eine Schweinerei und wirft ein äusserst zwiespältiges Licht auf gewisse Kreise der Initiative-Sympathisanten.**



Wer musste sich wohl zum **Zielpublikum** des (hier verkleinerten) A5-Flugblattes zählen, das am letzten Mittwoch, Donnerstag und Freitag in die Briefkästen flatterte? Waren es Leute, die leichtgläubig «Parolen-Hilfen» in Anspruch nehmen? Waren es Leute, die wegen Zeitmangel keine intensive Abstimmungsvorbereitung treiben konnten? Oder ganz einfach Leute, die aus Sehschwäche oder Überlegungsschwäche abschreiben, was sie vorgelegt bekommen?

Wenn es nicht um eine ernstzunehmende politische Auseinandersetzung gegangen wäre, man müsste wohl über solche Avancen hinwegsehen. Wer aber so plump und dennoch **voller Absicht Mitbürger in die Irre zu führen versucht ohne sich selbst zu erkennen zu geben**, verdient, wenn er sich überhaupt einen nichtssagenden Titel zulegen darf, eher denjenigen eines «Faulen Standpunkts» als einen anderen!

Peter Aisslinger, Präsident FDP Zürich 10

## Auch eine FDP-Minderheit gegen die Errichtung eines Fixerräumes

Im letzten Gemeinderatsbericht meines Kollegen Werner Furrer (SVP) über die Drogendebatte steht zu lesen, dass die SP-Motion über die Errichtung eines provisorischen Fixerräumes «von der SVP, NA und Teilen der CVP abgelehnt» wurde. Diese Berichterstattung entspricht nicht den Tatsachen des Ratsgeschehens und dem gezeigten Abstimmungsverhalten.

Eine **deutliche Minderheit der FDP-Fraktion**, angeführt von Apotheker Dr. Caspar-Vital Gattiker, welcher in einem ausführlichen Votum klar gegen

den Fixerraum Stellung bezog, hat sowohl die Abstimmung über den Namensaufruf unterstützt und ebenso die **Motion über den Fixerraum abgelehnt**. Gesamthaft sind so aus den Bürgerlichen Fraktionen immerhin 36 Ratsmitglieder gegen diesen Fixerraum aufgestanden, während die befürwortende Ratsmehrheit 69 Stimmen umfasste.

Ich habe persönlich mit dieser FDP-Minderheit gestimmt, weil ich überzeugt bin, dass die Versuchsführung eines Fixerräumes — was in Bern und Basel schon definitiv betrieben wird — hier in Zürich nicht auch noch notwendig ist. Jede Ausweitung der Fixerszene, ohne dass gleichzeitig auf dem Platzspitz entscheidendes zur Eindämmung der jetzigen Zustände passiert, ist doch sinnlos, weil man das Angebot nochmals erleichtert und erhöht. **Der Platzspitz muss baldmöglichst** — im Verlaufe der nächsten zwei Jahre und nicht erst in -zig Jahren! — **von der Drogenszene befreit werden**. Es gibt zwar keine Patentrezepte ohne Blessuren für unsere Gesellschaft als Ganzes. Gefordert ist aber die **Dezentralisation** der Drogenszene auf andere, geeignete Standorte abseits der Wohnquartiere. Solche dezentralen Orte könnten dann durchaus mit einem separaten Fixerraum, getrennt von den noch wichtigeren Betreuungsdiensten der sozialen Wiedereingliederung, der Beratungs- und Vermittlungsstellen für Arbeit und Wohnen, aber auch unter der Aufsicht der Polizei, welche die Sicherheit der Umgebung zu übernehmen hat, die Szene am Platzspitz mit ihrer Sogwirkung ablösen. Dies wäre aber nur der eine Handlungsbedarf.

Die andere Handlung besteht nun tatsächlich in der Durchsetzung des fürsorglichen Freiheitsentzuges, der, so schwierig er in der Anwendung ist, man eben wollen muss! Oder aber, wir vollziehen eine neue Gesetzgebung analog wie in Schweden, wo für jugendliche Drogenabhängige ein spezifisches Drogenentzugskonzept mit zwangsweiser Einweisung bis zu zwölf Monaten in geschlossene Resozialisierungsanstalten durchgeführt wird. Der Gesetzgeber, sowohl der Kanton als Aufsichtsinstanz wie der Bund, sind aufgefordert, eine neue Gesetzgebung vorzunehmen!

Nochmals: **Es ist auch das Ziel der ganzen FDP**, den Platzspitz zumindest langfristig von der Drogenszene zu räumen. Ich meine, man müsste mit den oben erwähnten Massnahmen alles und jedes vorkehren, damit das Drogenproblem nicht weiter um sich greift — wenigstens das!

Jean E. Bollier, Gemeinderat

## Wer hat einen defekten Fernseher?

Fachteam repariert jede Marke am Ort — oder innert 2 Tagen in eigener Werkstatt.

**TV-Service Marty**  
Telefon 3115922  
oder Telefon 3119545  
von 8.00 bis 19.30 Uhr

# AUFBRUCHSTIMMUNG

Am Freitag, 1. Dezember 1989, bleibt unsere Bank wegen Umzugsarbeiten geschlossen. Das Team der Filiale Wipkingen steht für dringende Bankgeschäfte jederzeit zur Verfügung.

Am Montag, 4. Dezember 1989, freuen wir uns, Sie in unserem (neuen Bankgebäude), an der Regensdorferstrasse 18, zu begrüßen. In modernen und grosszügig gestalteten Räumen erwarten Sie diverse attraktive Neuerungen, die dem sprichwörtlichen Kantonalbank-Kundenservice alle Ehre machen.

Wir freuen uns jetzt schon auf Ihren Besuch.



Am 16. Dezember 1989  
Tag der offenen Tür  
zusammen mit der Weinkellerei  
Zweifel & Co, Höngg

**Schalteröffnungszeiten:**  
Montag–Mittwoch und Freitag 08.15–16.30  
Donnerstag –18.00  
ec-Bancomat Tag-und-Nacht-Tresor

**Zürcher Kantonalbank**  
Regensdorferstrasse 18  
8049 Zürich, Telefon 01/341 88 82  
in der Parkgarage



## Kirchliche Anzeigen

|                                                                                             |                                                                                                                                                                                                            |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Reformierte Kirchgemeinde Höngg</b>                                                      |                                                                                                                                                                                                            |
| Sonntag, 3. Dezember 1989                                                                   |                                                                                                                                                                                                            |
| 9.30                                                                                        | in der Kirche<br>Familiengottesdienst zum 1. Advent<br>— Frau Pfr. Angela Wäffler<br>anschliessend Kirchenkaffee im<br>Sonnegg                                                                             |
| 20.00                                                                                       | in der Kirche: Adventfeier zum<br>1. Advent<br>Kollekte: KEM — Kooperation<br>Evang. Kirchen und Missionen Zürich                                                                                          |
| Jugendgottesdienst: Die Jugendlichen sind eingeladen, am Familiengottesdienst teilzunehmen. |                                                                                                                                                                                                            |
| Sonntagschule: Die Kinder nehmen am Familiengottesdienst teil.                              |                                                                                                                                                                                                            |
| <b>Wochenveranstaltungen</b>                                                                |                                                                                                                                                                                                            |
| Montag, 4. Dezember 1989                                                                    |                                                                                                                                                                                                            |
| 6.00                                                                                        | Montagsmorgen im Advent<br>Meditation im Chor der Kirche<br>Musik — Stille — Text — Gebet                                                                                                                  |
| 20.15                                                                                       | Grundaussagen des Glaubens<br>Kurs von Pfr. Chr. Zangger, in der<br>Zwinglistube/Kirchgemeindehaus,<br>letzter Abend<br>«Wir können nicht alles wissen»<br>Die Offenheit des christlichen<br>Bekenntnisses |
| Dienstag, 5. Dezember 1989                                                                  |                                                                                                                                                                                                            |
| 8.00                                                                                        | Senioren-Wandergruppe Höngg<br>Tageswanderung Pfäffikon—Fehraltorf—Effretikon<br>Besammlung beim «Treffpunkt»<br>Hauptbahnhof                                                                              |
| Mittwoch, 6. Dezember 1989                                                                  |                                                                                                                                                                                                            |
| 11.30                                                                                       | Sonnegg — Café für alle<br>mit Mittagessen                                                                                                                                                                 |
| 12.30                                                                                       | erster Service                                                                                                                                                                                             |
| 20.00                                                                                       | zweiter Service                                                                                                                                                                                            |
| 20.00                                                                                       | Mittwochabend-Gottesdienst<br>in der Kirche, gestaltet von Gemeindegliedern                                                                                                                                |
| Donnerstag, 7. Dezember 1989                                                                |                                                                                                                                                                                                            |
| 20.00                                                                                       | In Afrika gehen die Uhren anders<br>Burkina Faso und Mali. Diavortrag<br>von R. Holenstein, HEKS<br>im kath. Pfarreizentrum Heilig Geist<br>Eine Veranstaltung des 3.-Welt-Ladens Höngg                    |
| Freitag, 8. Dezember 1989                                                                   |                                                                                                                                                                                                            |
| 12.00                                                                                       | Mittagessen im Sonnegg                                                                                                                                                                                     |

|                                                  |                                                                                                                                                                                    |
|--------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen</b> |                                                                                                                                                                                    |
| Sonntag, 3. Dezember 1989                        |                                                                                                                                                                                    |
| 10.00                                            | 1. Advent<br>Pfr. Erich Gmünder<br>Mitwirkung des Frauchenchors<br>Engstringen<br>Kollekte: Für die Kooperation Evangelischer Kirchen und Missionen KEM<br>Kein Jugendgottesdienst |
| 10.00                                            | Kindergottesdienst im Foyer                                                                                                                                                        |
| <b>Wochenveranstaltung:</b>                      |                                                                                                                                                                                    |
| Montag, 4. Dezember 1989                         |                                                                                                                                                                                    |
| 20.15                                            | Lobgottesdienst in der Kirche                                                                                                                                                      |
| Mittwoch, 6. Dezember 1989                       |                                                                                                                                                                                    |
| 20.00                                            | Adventsabend im Kirchgemeindehaus                                                                                                                                                  |

|                                                           |                                                                                                      |
|-----------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Eglise réformée française</b>                          |                                                                                                      |
| Schanzengasse 25/<br>Promenadengasse                      |                                                                                                      |
| Dimanche 3 décembre 1989                                  |                                                                                                      |
| 10.00                                                     | Culte du premier Aven. Cène.<br>Pasteur: M. Baumgartner                                              |
| 10.00                                                     | Culte de l'enfance                                                                                   |
| 10.00                                                     | Garderie                                                                                             |
| 11.00                                                     | Après-culte                                                                                          |
| <b>Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg</b>     |                                                                                                      |
| Bauherrenstrasse 44                                       |                                                                                                      |
| Sonntag, 3. Dezember 1989                                 |                                                                                                      |
| 9.45                                                      | Liturgischer Gottesdienst zum<br>Advent in Wipkingen. Kein Gottesdienst in Höngg                     |
| <b>Wochenveranstaltung:</b>                               |                                                                                                      |
| Mittwoch, 6. Dezember 1989                                |                                                                                                      |
| 19.30                                                     | Bibelabend, Thema: Römerbrief.                                                                       |
| <b>Evangelisch-methodistische Kirche Wipkingen</b>        |                                                                                                      |
| Habsburgstrasse 17                                        |                                                                                                      |
| Sonntag, 3. Dezember 1989                                 |                                                                                                      |
| 9.45                                                      | Gottesdienst zum Advent<br>Sonntagschule/Kinderhort                                                  |
| <b>Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg</b>                 |                                                                                                      |
| Samstag, 2. Dezember 1989                                 |                                                                                                      |
| 17.15                                                     | Beichtgelegenheit                                                                                    |
| 18.00                                                     | Heimgruppenunterricht-Eröffnungsgottesdienst                                                         |
| Sonntag, 3. Dezember 1989                                 |                                                                                                      |
| 1. Adventssonntag                                         |                                                                                                      |
| 8.45                                                      | Beichtgelegenheit                                                                                    |
| 9.15                                                      | Heilige Messe mit Predigt                                                                            |
| 11.00                                                     | Heilige Messe mit Predigt                                                                            |
| 10.00                                                     | bis 13.00 Uhr Apéro und Kaffeestube<br>Opfer: Philippinen und Lesotho<br>Kinderhütendienst im Club I |
| <b>Werktagsgottesdienste</b>                              |                                                                                                      |
| Montag, 4. Dezember 1989                                  |                                                                                                      |
| 9.00                                                      | Heilige Messe                                                                                        |
| Dienstag, 5. Dezember 1989                                |                                                                                                      |
| 19.30                                                     | Heilige Messe                                                                                        |
| Mittwoch, 6. Dezember 1989                                |                                                                                                      |
| 9.00                                                      | Frauentagsgottesdienst mit Kaffeestunde                                                              |
| Donnerstag, 7. Dezember 1989                              |                                                                                                      |
| 6.15                                                      | Rorategottesdienst                                                                                   |
| 8.30                                                      | Rosenkranzgebet                                                                                      |
| 9.00                                                      | Heilige Messe                                                                                        |
| Freitag, 8. Dezember 1989                                 |                                                                                                      |
| 9.00                                                      | Mariä Empfängnis                                                                                     |
| 19.30                                                     | Heilige Messe                                                                                        |
| <b>Wochenveranstaltungen:</b>                             |                                                                                                      |
| Samstag/Sonntag, 2./3. Dezember 1989                      |                                                                                                      |
| Chlausweekend der Meitlipfadi und Bienli in Rämismühle/ZH |                                                                                                      |
| Samstag, 2. Dezember 1989                                 |                                                                                                      |
| 14.00                                                     | bis 20.00 Uhr Weihnachtsverkauf                                                                      |
| Sonntag, 3. Dezember 1989                                 |                                                                                                      |
| Pfarreizmorge und Apéro                                   |                                                                                                      |
| Dienstag, 5. Dezember 1989                                |                                                                                                      |
| 20.00                                                     | Jugendgruppe XY Chlaushöck                                                                           |
| Mittwoch, 6. Dezember 1989                                |                                                                                                      |
| 20.00                                                     | Chlausfiir der Ministranten                                                                          |

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

## Kerzenziehen

### im Rütihof Höngg

An folgenden Wochenenden führen wir das beliebte Kerzenziehen durch.

25./26. November 1989  
2./3. Dezember 1989  
9./10. Dezember 1989  
16./17. Dezember 1989

Zeit Samstag und Sonntag, 13 bis 18 Uhr

Ort ABZ-Kolonie Rütihofstrasse 1 Mit Bus 46 bis Endstation

Für Schulen und Gruppen können auch andere Termine vereinbart werden. Telefon 341 99 73 oder 341 47 35

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆



Auch für den Chlaus das Beste:

## Chlausspezialitäten bei Sprüngli.

Paradeplatz · Hauptbahnhof Zürich · Bahnhofstr. 67 · Shop Ville · Löwenplatz · Stadelhoferplatz · Bahnhof Stadelhofen · Glattzentrum · SC-Spreitenbach · Airport-Shopping Kloten

## 100 000-km-Weltrekord – die überzeugendste Premiere. Legacy.



Neue 16-Ventil-Motoren, 2.2/136 PS und 1.8/103 PS. Raum und Luxus in Hülle und Fülle, ganz neues Fahrwerk, dynamisches Design aussen wie innen. Klar der neue Star unter den 4WD-Autos.

## SUBARU 4WD

### Wegweisende Spitzentechnik

Auf zur Probefahrt!

## Autohaus Emil Frey AG

### Zürich-Altstetten

Badenerstrasse 600, 8048 Zürich

## Telefon 01/495 24 11

44/89/ZH.

## Schutz vor Einbruch

Treplane 4-Punkte-Türschliessung; von der Polizei empfohlen. Fenstersicherungen, Sicherheitsrosetten, Kellerschachtsicherungen, Schliessanlagen, Neumontage sämtlicher Schlösser und Reparaturen.

**A. Schaub**, Schliesstechnik, 8049 Zürich  
Telefon 01/3413388 auch abends

## Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, von 8.00 bis 22.00 Uhr — ohne Zuschlag — geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind nur die Bellevue-Apotheke und die St. Peter-Apotheke geöffnet. In Notfällen gibt die Telefonzentrale des Ärzteverbandes, Telefon 47 47 00 und Telefon 111 Auskunft.

**Serie 14**

**Apotheke Wiedikon**, Kalkbreitestrasse 67, Haltestelle Idastrasse, Telefon 462 64 64

**Letzi-Apotheke**, Winterthurerstrasse 84, Haltestelle Letzistrasse, Telefon 361 03 97

**Grimsel-Apotheke**, Badenerstr. 643, Haltestelle Grimselstrasse, Telefon 432 22 50

**Überland-Apotheke**, Überlandstrasse 25, Haltestelle Waldgarten, Tel. 312 11 24

**24-Stunden-Service**

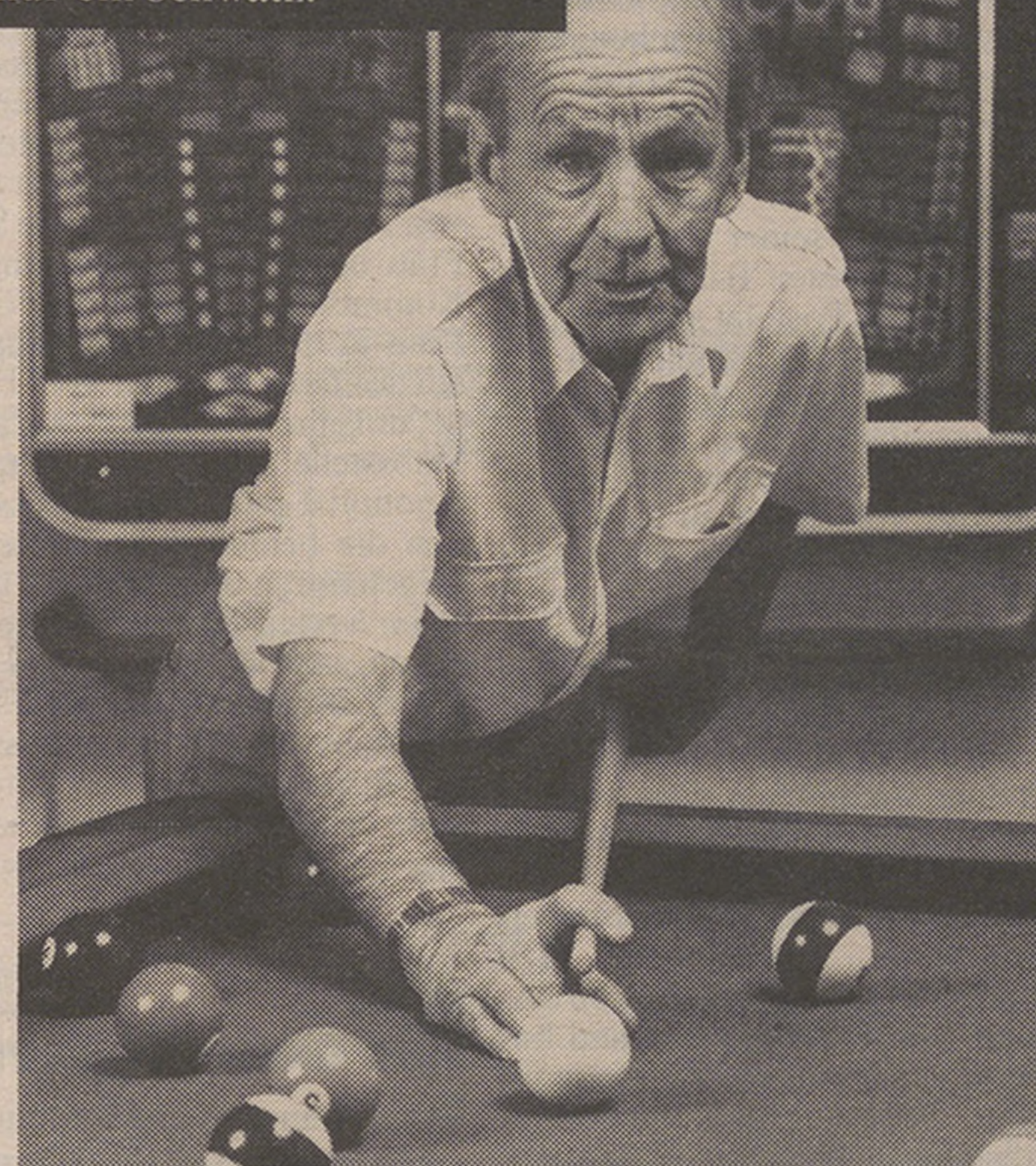
**Bellevue-Apotheke**, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

**St. Peter-Apotheke**, St. Peterstrasse 16, Haltestelle Paradeplatz, Telefon 211 44 77

## Ein Billardabend pro Monat

Ein Teil unserer Kunden bevorzugt eindeutig die grossen Spielbetriebe mit einem breiten Angebot. Ein Billardfan spielt regelmässig: «Einmal im Monat rollen bei mir die Kugeln. Ich spiele meist mit demselben Partner. Wenn er nicht kommen kann, habe ich keine Schwierigkeiten, im Spielbetrieb einen anderen zu finden. Häufig beginnt der Abend dann mit Zuschauen. Zuschauer und Spielkommentatoren gibt

«Ich spiele am liebsten Billard. Doch hie und da reizt mich über Mittag ein anderes Spiel. Manchmal wird's nur ein Schwatz.»



es alleweil. Billard ist für mich das faszinierendste Spiel. Ich bin nachher jedesmal ganz entspannt und vergnügt. Wegen des Billards bevorzuge ich die grossen Spielbetriebe. Doch hie und da gehe ich über Mittag auch in einen kleineren. Dann spiele ich am Flipperkasten oder am Geldspielautomaten. Da dieses Spiellokal zu einem Mittagstreff geworden ist, wird manchmal mehr geschwätzt als gespielt.»

Verband der Unterhaltungsautomaten-Branche des Kantons Zürich  
c/o TMI Holding Services  
Lagerstrasse 107  
8004 Zürich  
Telefon 01 279 98 11

## Spielen gehört zu den vergnüglichen Dingen im Leben

## Wir bleiben auf dem Teppich.

Spannteppiche  
Orientteppiche  
Nadelfilzbeläge  
PVC-Beläge

Fragen Sie den  
Spezialisten  
wenn's um  
Bodenbeläge geht.



Allro Teppiche, Laden + Büro,  
Weinmattstrasse 28/Ecke Bucheggstrasse  
8057 Zürich, Telefon 01/361 44 96

In unseren lebhaften Innenausbaubetrieb suchen wir eine

## kaufm. Angestellte

für alle anfallenden Büroarbeiten inkl. Telefonbedienung und Kundenempfang.

Wir erwarten KV- oder Handelsschulabschluss, einige Jahre Praxis und wenn möglich PC-Erfahrung, eine zuverlässige, exakte Arbeitsweise und ein freundliches Wesen.

Bieten können wir Ihnen eine vielseitige Dauerstelle mit gutem Gehalt, ein eigenes Büro in modern eingerichtetem Betrieb im Grünen in Zürich-Höngg, auf Wunsch einen reservierten Parkplatz.

Der Arbeitsplatz ist auch bequem mit dem Direktbus ab Zürich-HB zu erreichen. Bei einer allfälligen Wohnungssuche wären wir gerne behilflich.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an

## JOS. BERCHTOLD AG

Schreinerei-Innenausbau-Fensterbau  
Naglerwiesenstrasse 2, 8049 Zürich  
Telefon 01 341 23 00

## Vereinsnachrichten

### Spitex-Zentrum Höngg

#### Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste  
gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**  
Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr  
und 14.30 bis 16.00 Uhr

**Ambulatorium** Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmatalstrasse 186, Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses  
Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

### Krankmobilen-Magazin

**Samariterverein Höngg**  
Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr — Notfalltelefon 341 35 52 oder 341 87 56.

### Musikverein «Eintracht» Höngg

Sonntag, 3. Dezember 1989, 17.30 Uhr, Konzert in der ref. Kirche Wipkingen  
Samstag, 9. Dezember, abends, Familien-Chlausfeier

Probe jeden Dienstag, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.  
Präsident: Urs Friedländer, Telefon 341 08 31

### Zunft Höngg

Dienstag, 5. Dezember, Stamm, Restaurant Mühlehalde

Aus Platzgründen können wir diese Woche nur jene Vereinsnachrichten einbringen, die einen aktuellen Anlass publizieren. Wir bitten um Verständnis!

### Adventsfeier

Schon stehen wir wieder mitten in der Adventszeit und somit ist auch unsere Feier nicht mehr fern. **Am Montag, dem 11. Dezember, um 14.15 Uhr erwarten wir Sie im Pfarrei-Zentrum Heilig Geist.** Die Zürcher Tanz- und Spielbühne kommt mit dem Theaterstück «Mutter Baumer» zu uns. Anschliessend gibt es, wie immer, einen guten Zvieri sowie Kaffee und Kuchen.

Kommen Sie und geniessen Sie mit uns gemeinsam einige besinnliche Stunden. Aus organisatorischen Gründen werden wir auch in diesem Jahr **Eintrittskarten** herausgeben. Vom 4. bis 6. Dezember können Sie während der Bürozeit diese Karten im Pfarreisekretariat, Limmatalstrasse 146, abholen.

## Aktion 60+



## Schön sein und Erfolg haben — wer möchte das nicht?

Die Daten für die kommenden Baller-eignisse und rauschenden Feste sind angesagt und es beginnt schon bald die Zeit der langen Winternächte voller Festtagszauber und Träumereien. In dieser Zeit können wir die Hektik des Tages vergessen und strahlende Akzente in unser Leben bringen.

Fangen Sie die Goldschimmer von weichem Kerzenlicht und prickelndem Champagner ein mit dem neuen, exklusiven **Abendmake-up Signature Gala** von Estée Lauder.



Die Signature Gala Make-up-Kollektion gibt dem Gesicht und Décolleté einen goldenen Schimmer ohne den jugendlichen, weichen Hutton zu matten. Ein Hauch von Goldstaub über das Gesicht verteilt, lässt sogar das «kleine Schwarze» zu einem einzigen Kompliment werden und den strengen Linien des modernen Designs schmeicheln.

Für die Augen hat Estée Lauder faszinierenden, **goldigen Augenschatten** gewählt mit den wunderschön abgestimmten Goldtönen «Goldleaf Green», «Florentine Gold» und «Gilded Ivory». Die Lippen werden raffiniert betont mit dem «Knowing Red» oder «Perfect Fuchsia» Lippenstift, welche durch ihre sanften Goldschimmer die Farben noch sinnlicher erscheinen lassen. Alleine auf den Lippen getragen, schimmert der Perfect Lippenstift «Gala Gold» wie pures Gold. Dazu passend in der neuen Formula der Perfect Finish **Nagellack «Gala Gold»** — einfach brillant, wenn Sie ihn auf unlackierte Nägel alleine auftragen — über den neuen Farben «Knowing Red» oder «Perfect-Fuchsia» verleiht er den Farben einen weichen Goldschimmer.

Geheimnisvoll betont werden die Augen mit dem **Augenkonturenstift «Sable»**, der im inneren Augenrand aufgetragen wird und mit dem **Crème Mascara** in Schwarz-Braun wirkt der Blick ausdrucksvoll und elegant. Für die Wangen hat Estée Lauder einmal den weichen Farbton von Zimt und Nelke und für die stärkere Betonung ein strahlendes Fuchsia gewählt. Um das Make-up perfekt abzurunden, hat Estée Lauder einen neuen, sensationellen Puder kreiert: Den **Gold Nugget Puder «Pure Glow»**. Mit seinem zarten Goldglanz ist er geradezu fantastisch um feinschimmernde Goldakzente auf Stirn und Kinn zu setzen.

Mit dem Goldglanz von Signature Gala 1989 werden Sie ganz einfach verzaubert... Das Team von der **Drogerie Parfümerie Höngger Markt** hilft Ihnen gerne, den richtigen Goldton zu finden.

## Richard Wannennmacher



## Ausstellung 21. November bis 30. Dez. 1989

**Gastausstellerin  
Hanny Wannennmacher, Tonfiguren**



Csteigstrasse 2  
bei der Post Höngg  
8049 Zürich

Öffnungszeiten  
Dienstag bis Freitag, 9.00 bis 12.00 Uhr  
und 14.00 bis 18.30 Uhr

Samstag 9.00 bis 12.00 Uhr  
und 13.30 bis 16.00 Uhr

Sonntag und Montag geschlossen

## Verkehrsverbund: Lernfähig



hat inzwischen die Vernehmlassungen gesichtet und die definitiven Tarife vorgestellt. Wurden dabei die Einwendungen berücksichtigt?

**Nur notwendigste Retouchen angebracht**

Für Zürich ist ein Ortstarif von noch 2.40 Franken gegenüber den 2.80 Franken des Entwurfes vorgesehen. Auch diese Tarifierhöhung ist noch happig (immerhin 20%), aber einigermaßen akzeptabel. Dass die Korrektur nach unten eher Kosmetik ist, zeigen die Vergünstigungen mit Halbtaxabo: Für Kurzstrecken gibt es nach wie vor keinen Rabatt und bei den Einzelfahrten beträgt er noch ganze 40 Rappen! Vergleicht man mit den Tarifen in Basel, so

kann der ZVV sicher eines nicht behaupten, nämlich dass er preisgünstig sei. Ob er — viel wichtiger — preiswert ist, wird er beweisen müssen. Zwei Dinge stimmen in diesem Zusammenhang allerdings nachdenklich:

**Abstimmungsversprechen sind einzuhalten**

1. Die Versprechen in der Abstimmungsweisung zum Verkehrsverbund wurden im Tarifenwurf verletzt. Damals hiess es wörtlich: «In der Tendenz werden sich die Tarife im Ortsverkehr, unter Berücksichtigung des Geldwertes, auf gleicher Höhe halten. Im Regionalverkehr werden sich die Fahrpreise auf das Niveau der SBB-Tarife ausrichten.» Trotzdem hatte der Entwurf eine mittlere Tarifierhöhung von zwölf Prozent vorgesehen! Erst die Vernehmlassung führte zur Korrektur auf noch sechs Prozent.

**Realistischer Angebotsausbau**

2. Nach der leichten Tarifierhöhung (und nicht-senkung, wie dies viele Stimmbürger erwartet hatten), sind weitere Aufschläge vorläufig politisch kaum denkbar. Wird der Beitrag des Kantons auf

der bestehenden Höhe eingefroren, so sind Leistungsverbesserungen nicht mehr möglich. Bereits mussten viele in Aussicht gestellte Angebotserweiterungen rückgängig gemacht werden. In Zukunft dürfen auch in dieser Beziehung nur noch Versprechungen abgegeben werden, welche eingehalten werden können. Allzu häufig wird es sich der ZVV nicht leisten können, auf diese Weise vor Volksabstimmungen für gutes Wetter zu sorgen und den Katzenjammer auf später zu verschieben.

**Fast grenzenloses Vertrauen**

Der Verkehrsverbund hat vom Zürcher Volk einen grossen Auftrag mit einem grossen Vertrauensvorschuss bekommen. Die Abstimmung vom 26. November hat dies einmal mehr bewiesen. Die kommenden Jahre werden zeigen, ob er der schwierigen Aufgabe gerecht werden und die hochgeschraubten Erwartungen der Bevölkerung erfüllen kann. Die Voraussetzungen dazu sind glücklicherweise seit dem 26. November gegeben.

Ulrich Weidmann, Präsident CVP 10

## Wir gratulieren

*Verschnete Hügel  
verschnete Bäume  
verschnete Wege  
wer durch den Schnee stapft  
hinterlässt Spuren  
die einladen, ihnen zu folgen  
verschnete Hügel  
verschnete Bäume  
verschnete Wege  
und immer irgendwo  
Spuren des Lebens*

Liebe Jubilarinnen und Jubilare,

Im Weihnachtsmonat Geburtstag feiern zu dürfen, ist doch etwas ganz besonders Schönes, bestimmt sind Sie alle frohe Menschen! Liebe Gedanken und viele gute Wünsche kommen aus unserem Dorf zu Ihnen. Auf Ihrem Weg durch das neue Lebensjahr begleiten wir Sie und wünschen Ihnen von Herzen gute Gesundheit, Geborgenheit und viel Wärme und Liebe in der Adventszeit und glückliche Weihnachten und ein frohes und gesegnetes Weitergehen an der Hand unseres treuen Gottes. Alles Liebe.

**Geburtstag feiern:**

1. Dezember  
Frau Ida Rusterholz  
Regensdorferstrasse 58; 94 Jahre.

1. Dezember  
Frau Marie Müller  
Vorhaldenstrasse 31; 80 Jahre.

4. Dezember  
Frau Ida Aerni  
Riedhofweg 4; 90 Jahre.

6. Dezember  
Frau Irene Eichenberger  
Tobeleggweg 5; 80 Jahre.

8. Dezember  
Frau Lina Hugentobler  
Regensdorferstrasse 99; 92 Jahre.

Mit herzlichen Grüssen  
Frauenverein Höngg  
Quartierverein Höngg  
Quartierzeitung «Höngger»



**Restaurant  
El Cantabrico**

Zschokkestrasse 1  
8037 Zürich  
Telefon 271 22 95

**Wo Sie sich  
wie zu Hause  
fühlen!**

Auf Ihren Besuch  
freuen sich  
Rosa und Arturo Cedron.

Montag ganzer Tag geschlossen

## RESTAURANTS

NEUE

**Waid**



## Öffnungszeiten über Weihnachten und Neujahr:

24. Dezember 89  
offen von 09.00 bis 17.00 Uhr

25. Dezember 89  
offen von 11.00 bis 17.00 Uhr

26. Dezember 89  
offen von 11.00 bis 17.00 Uhr

27. Dezember 89  
ganzer Tag geschlossen

28./29./30. Dezember 89  
offen von 09.00 bis 23.00 Uhr

31. Dezember 89  
offen von 09.00 bis 17.00 Uhr

**Ab 19.00 Uhr  
Silvesterfeier  
mit Musik und Tanz**

1. Januar 90  
offen von 11.00 bis 17.00 Uhr

2. Januar 90  
offen von 11.00 bis 17.00 Uhr

3. Januar 90  
ganzer Tag geschlossen

Alex Meier  
Waidbadstrasse 45  
8037 Zürich Tel. 01/271 64 60  
Fax 271 66 03

## Sonntagsführungen im Zoo

Treffpunkt jeweils um 9.30 Uhr in der Regenwaldhalle im neueröffneten Hauptgebäude. Dauer ca. 45 Minuten.  
**Nächste Führung: Sonntag, 3. Dezember: Zooveteranen**

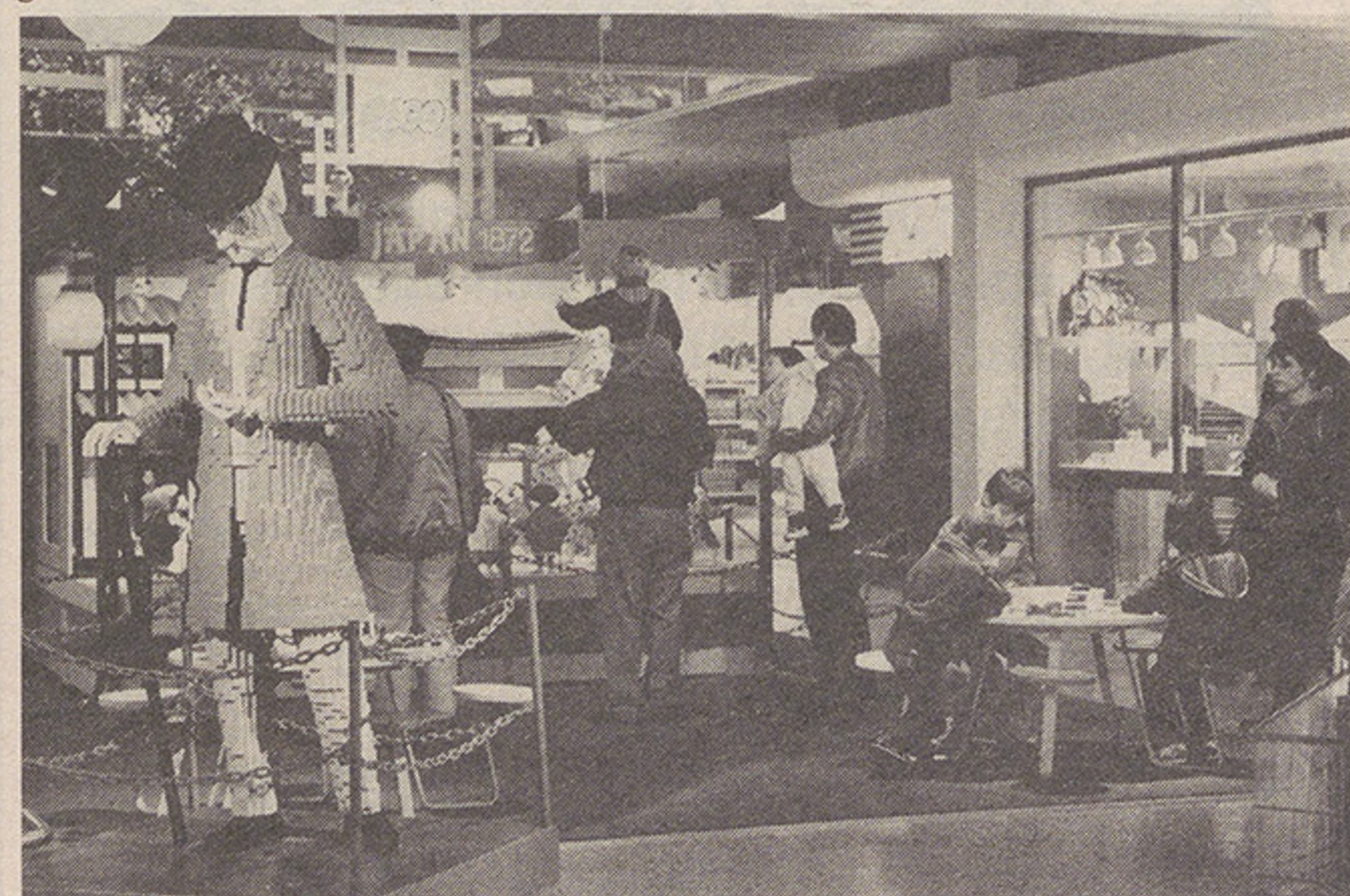
## Spielen, staunen und lernen

Jules Vernes Roman «Reise um die Erde in 80 Tagen» diente als Vorlage für die neue **Lego World Show**, die während der Weihnachtszeit, bis am 23. Dezember, im Letzipark gastiert. Dreizehn Stationen dieser fantastischen Weltreise sind mit den beliebten Lego-Elementen nachgebaut. Auf grossen Tafeln sind wertvolle Informationen über die fernen Länder und Auszüge aus dem Buch zusammengestellt. Selbstverständlich fehlen auch Spieltische nicht, an denen man nach Herzenslust mit den Legosteinen spielen kann, die es nun schon über dreissig Jahre gibt.

**Die fantastische Welt des Jules Verne**  
Genau achtzig Tage brauchten der englische Gentleman Phileas Fogg und sein Faktotum Jean Passepartout im Jahr 1872 für ihre Reise um die Erde. 117 Jahre später benötigen die Lego-Designer fünfmal mehr Zeit, um dreizehn

Stationen dieser damals futuristischen Weltreise mit Lego-Elementen nachzubauen. Auf den Spuren des Romans von Jules Verne vermitteln sie auf spielerische, unterhaltsame Art auch einiges auf unsere heutige Zeit bezogenes Wissen. Die Show bietet auch Lehrern und Schülern eine Fülle von Themen, sei es in Literatur, Geographie, Aufsatz oder Geschichte.

Alle Kinder erhalten kostenlos eine reich illustrierte Broschüre mit der Kurzfassung des Romans, Abbildungen der Lego-Modelle sowie mit vielen Informationen und lustigen Spielen. Die Lego World Show «In 80 Tagen um die Welt» ist bis zum 23. Dezember im Einkaufszentrum Letzipark zu Gast. Das Einkaufszentrum ist täglich von 9.00 bis 18.30 Uhr offen, am Donnerstag bis 21.00 Uhr und am Samstag von 8.00 bis 16.00 Uhr.



Auf eine vorweihnachtliche Weltreise gehen kleine und grosse Besucher im Letzipark. In der Lego World Show «In 80 Tagen um die Welt» sind dreizehn Stationen der Reise von Phileas Fogg und Jean Passepartout aus Lego-Elementen nachgebaut. An den vielen Spieltischen kann nach Herzenslust mit den beliebten Lego-Steinen gespielt und gebaut werden.



Das Beste vom Tag  
**CRÈME MULTI-ACTIVE JOUR™**



Unsere Schönheitsberaterin Clarins würde sich freuen, Ihnen dieses Produkt unverbindlich vorstellen zu dürfen.



Die Clarins Neuheit:  
Eine «intelligente» Tagescreme, welche zum ersten Mal die positiven Elemente des Tages nutzt und die Haut gleichzeitig vor den Alterungsfaktoren schützt.

Multi-Active Jour, die ausgezeichnete «drinnen/draussen» Creme für jeden Hauttyp, für jede Atmosphäre und für jedes Klima.

Entdecken Sie diese revolutionäre Creme bei Ihrem Fach-Depositär.

*Drogerie Parfumerie*

**H Ö N G G E R - M A R K T**  
Daniel Fontollet · Limmattstr. 186  
8049 Zürich · Tel. 01-341 46 16

**Berger Bergersen**

Ausstellung von Emailbildern  
in der Galerie Altstadt  
Gerbegasse 5  
8180 Bülach

vom 12. Dezember 1989  
bis 6. Januar 1990

**Einladung  
zur Vernissage**

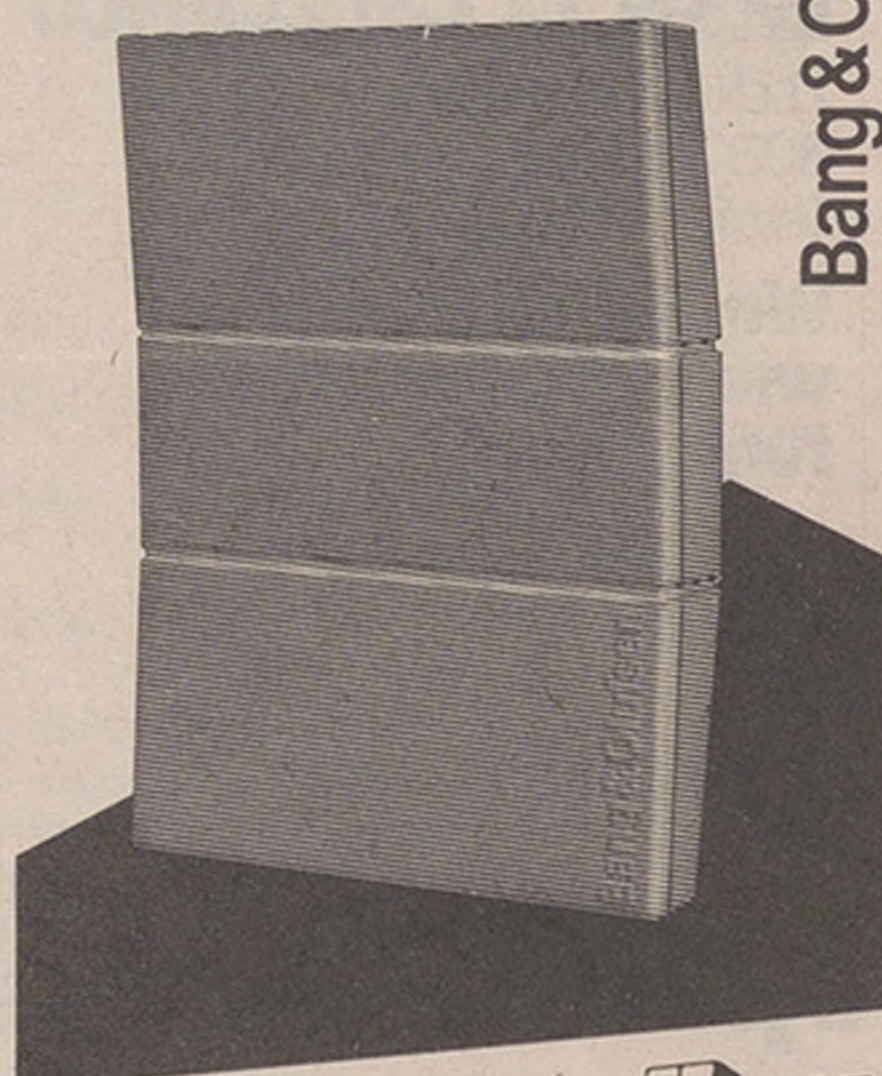
Samstag, 9. Dezember 1989  
von 16.00 bis 20.00 Uhr  
Samstag, 16. Dezember 1989  
ab 10.00 Uhr Apéro  
mit dem Künstler

**Öffnungszeiten:**

Montag geschlossen  
Dienstag bis Freitag  
10.00 bis 12.00 Uhr  
und 14.00 bis 18.00 Uhr  
Samstag 9.00 bis 16.00 Uhr  
Samstag, 10. Dezember  
und 17. Dezember  
14. bis 18.00 Uhr

**Herren-Hemden und  
-Pullis**  
Die beliebten Geschenke  
von **Schiesser**  
Wir sind das GANZE JAHR GÜNSTIG.  
**Laden 55** Am Wasser 55  
Zürich-Höngg  
Croydor/Schiesser (Fabriklager)  
☐ vorhanden Telefon 341 83 93  
Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

*Red Line-Lautsprecher.  
Fürs ganze  
Klangrepertoire.*



**Hans Reding**  
Sihlfeldstrasse 58  
**4611 66**  
vis-à-vis Lochergut

Bang & Olufsen

Druckerei AG  
Höngg  
8049 Zürich

**Unser  
Telefax**

272  
55  
20

Unser  
Telefon

272  
55  
31

**Wiedereröffnung**

**GO-IN**  
Freizeit + Mode Boutique

**Eröffnungs-Apéro**

1. und 2. Dezember

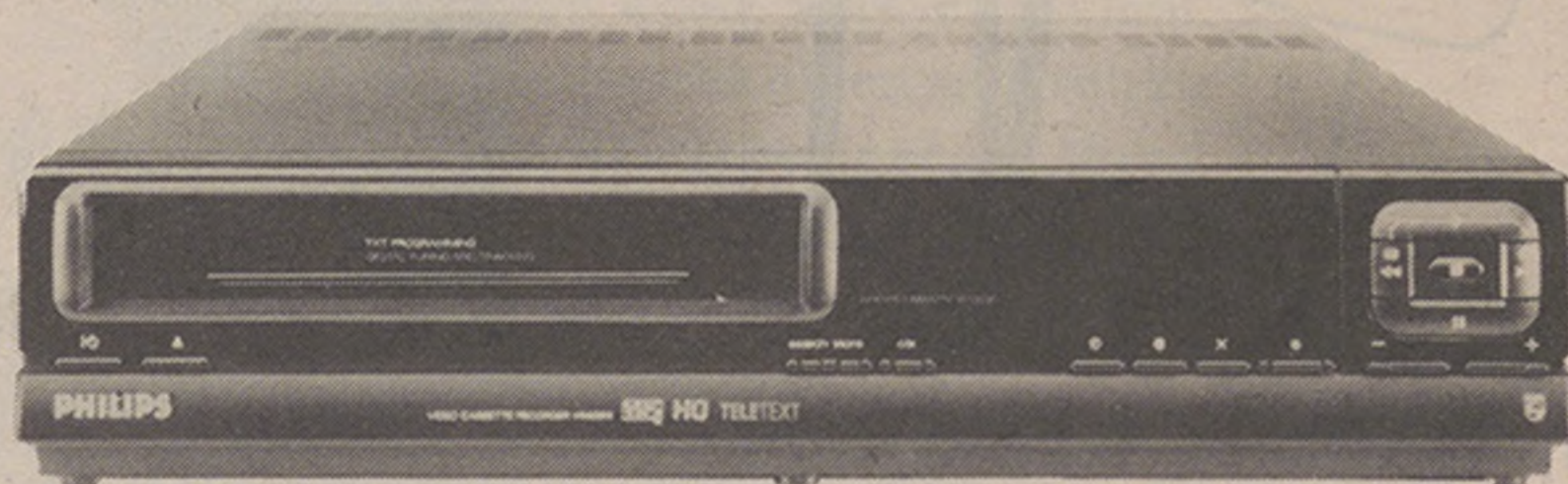
**Tolle Eröffnungspreise**  
vom 1. bis 9. Dezember

Go-In, die kleine, feine Boutique für Jeans-  
und Freizeitbekleidung, Damen und Herren  
sowie elegante, gut kombinierbare Mode.

**Accessoires:**

Damen- und Herrengürtel, Herrensocken  
Sehr exklusive Damenhandtaschen  
von Debra Jenkins

Yvette Ackva · Höngger Markt  
Limmattstrasse 200, Telefon 342 12 42



**PHILIPS**  
**VR6393 3-Kopf VPT Mono Videorecorder**

VPS Video Programmier-System \* OTR-Schal-  
tung \* VPT Teletext-Programmierung \* Tele-  
text-Decoder \* 6 Timerblöcke \* Kabeltuner \*  
Hyperbandtuner \* 48 Programmspeicher \*  
Super-Standbild \* Goto Zero \* Bildsuchlauf \*  
Autotracking \* Assemble-Schnitt \* Service  
Diagnose-System \* Kindersicherung \* Multi-  
funktionsdisplay \* BxHxT 42x9x35 cm  
Fr. 1390.- (2. Preis des Fawer-Eröffnungs-  
wettbewerbs).

**FAWER**  
TV HIFI VIDEO

Höngger Markt · Tel. 01/341 57 00

**Verloren**

eine weinrote  
Musikschulmappe  
vor zirka einem  
Monat an der  
Bushaltestelle  
Winzerhalde. Wer  
hat sie gefunden  
oder abgegeben?

Finderlohn  
Telefon 432 00 77



**MIGROS**  
**Stellenmarkt**  
**ZÜRICH**

In unserem

**M Höngg**

bieten wir Ihnen als zuverlässi-  
ge(n) Mitarbeiter(in) eine Stelle als

**Rayonchef/in**  
**Früchte und Gemüse**

**Verkäufer/in**  
**Charcuterie**  
**Früchte und Gemüse**  
**Kolonial**  
**Molkerei**  
**Blumen**

Wenn Sie an einer dieser attrakti-  
ven Stellen interessiert sind, freut  
sich unser Filialleiter, Herr R.  
Bosshard, Tel. 341 20 77, auf Ihren  
Anruf.

Genossenschaft Migros Zürich  
Personalwesen  
Postfach 906, 8021 Zürich

**278 54 46**



**Wir gratulieren allen, die am**  
**22. November 1989**  
**bei uns getankt haben.**

Tank-Quittungen, die am Gewinntag ausge-  
stellt worden sind, zahlen sich aus! Bis Ende  
Monat wird Ihnen während den Oeffnungs-  
zeiten der volle Wert Ihrer Betankung vom  
Gewinnstag bar vergütet (max. 1 Quittung).



**SERVICE ROSE**  
**HEINZ HUBER**  
**LIMMATTALSTR. 159**  
**8049 ZÜRICH**  
**TEL. 01 / 341 26 96**

**ESSO. Die saubere Kraft.**

**Urs Blattner**  
**Polsterei-Innendekorationen**

Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt  
sich für sämtliche Polster- und Neubezugs-  
arbeiten. Vorhänge, Vorhangdekoration-  
en, Spannteppiche, Teppichverleagarbei-  
ten, Wandbespannungen, Bettwaren,  
Wohnberatung usw.  
Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.  
Bitte telefonische Voranmeldung

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich, Tel. 271 83 27  
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)  
☐ vor dem Geschäft

Ideen  
zum  
Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN  
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,  
DES MÖBELFACH-HANDELS UND DER SÄTTLER



**PRAXISERÖFFNUNG**

Wir freuen uns, Ihnen die Eröffnung unserer Praxis am 4. Dezember 1989 bekanntzugeben.

**Dr. med. José Lang-Lohrer**  
**FMH Innere Medizin**

**Dr. med. Charlotte Lang-Lohrer**  
**FMH Allgemeine Medizin**

Unsere Ausbildung:

1979 Staatsexamen Universität Zürich  
Chirurgie:  
Spital Schwyz, Dr. med. Ch. Zimmermann  
Physikalische Medizin:  
SUVA Rehabilitationsklinik Bellikon  
Gynäkologie/Geburtshilfe:  
Kreisspital Wetzikon, Dr. med. J. Gysel  
Innere Medizin:  
Kreisspital Wetzikon, Dr. med. B. Gurtner, und  
Stadtsipital Waid, Zürich, Prof. Dr. med. M. Schmid

1979 Staatsexamen Universität Zürich  
Anästhesiologie:  
Universitätsspital Zürich, Prof. Dr. med. G. Hossli  
Chirurgie:  
Regionalspital Horgen, Dr. med. F. Huber  
Innere Medizin:  
Stadtsipital Waid Zürich, Prof. Dr. med. M. Schmid

**Höngger Markt**

Regensdorferstrasse 5, 8049 Zürich, Telefon 01 341 00 30

Sprechstunde und Hausbesuche nach Vereinbarung.



## Adventsaktion Pfarrei Heilig Geist

Die katholische Frauengruppe und die Drittweltgruppe der katholischen Gemeinde Höngg laden am 2. Dezember 1989 zum traditionellen Weihnachtsverkauf und am 9./10. Dezember zu Kurzvorträgen während der Gottesdienste unter dem Motto «Lichtblicke» ins Pfarreizentrum Heilig Geist ein.



Zwei Projekte stehen im Brennpunkt: Beatrice Battaglia und Gabi Talattad-Traber auf *Mindanao*, Philippinen, und zwei Spitäler in *Lesotho*, südliches Afrika, die der Schreibende als Mitglied von Solidarmed, bzw. der Freunde von Lesotho, vertritt.

Die beiden jungen Frauen auf Mindanao arbeiten als Katechetin und Therapeutin in Gemeinde und Rehabilitationszentrum. Dorfarbeit bedeutet das Kennenlernen der einzelnen Menschen, Begreifen der sozialen und wirtschaftlichen Bedingungen jener, die wir auf der Nordhemisphäre nur kurz während der Tagesschau in strahlender Sonne lachen sehen.

Ich glaube nicht, dass ich dem Leser über Drittweltverschuldung und ähnliche Themen berichten muss. Vielmehr möchte ich zwei neue Gedanken hervorheben.

### Motivation und neue Wege

Auch in den beiden Partnerspitälern von Solidarmed, in Thaba Tseka und in Seboche geht es um Motivationsarbeit und um das Erreichen der ärmsten Bevölkerungsschichten. Mit einem «Vertrag», einer sehr gut besprochenen Vereinbarung, verbinden wir finanzielle Hilfe zum Vorteil der Armen im bereits sehr armen Land Lesotho mit der Verbesserung des Selbstbewusstseins der schwarzen Spitalangehörigen. Auch in Drittweltländern kann Medizin nicht ohne Defizit betrieben werden. Die Spitäler verarmen, sie konzentrieren sich auf Mittelstand und reiche Leute. Können wir in der Schweiz ihnen das übelnehmen?

Ich habe während meines Einsatzes in den Bergen von Lesotho selber erleben müssen, was es heisst, vor leeren Medi-

kamentenschränken zu stehen, Patienten nicht behandeln zu können, Schwestern an besser bezahlende Spitäler in der Republik Südafrika zu verlieren, und wir haben Patienten aus unserer eigenen Poliklinik unbehandelt weggehen sehen, weil sie die Gebühren des Spitals nicht haben entrichten können, beim besten Willen einfach nicht. Wissen wir denn, was es heisst, drei Stunden zu einer Poliklinik zu marschieren, krank selbstverständlich, und dort abgewiesen zu werden, weil das bisschen Geld nicht gereicht hat, den Doktor zu sehen?

### Handeln

war für uns mehr als dringend. Nur kann man nicht einfach Geld verteilen, man muss Wege finden, es so in die wirtschaftlichen Kreisläufe hineinzubringen, dass es an der Basis der Bedürftigkeit wirklich zum Tragen kommt.

*Wollen wir wirklich Entwicklungszusammenarbeit betreiben, auch als Christen durch eine Adventsaktion, so müssen wir Projekte auswählen, bei denen das Geld den Weg in den Existenzbereich der Armen findet.*

Nur so kommt das Geld nicht allzurasch wieder zu uns zurück. Natürlich befinden wir uns mit diesen Partnern in der Dritten Welt in ständigem Kontakt, via unsere schweizerische Gemeindegemeinschaft, Therapeutin oder auch Ärzte. Spenden versickern nicht in unnötigen Investitionen, sondern erreichen ohne Verlust ihr Ziel. Ich danke auch Ihnen für Ihre Hilfe, Ihr Interesse und Ihre neuen Ideen. Es liegt uns viel daran.

Beat Coradi

Postcheck-Konto 80-26037-0, Vermerk «Adventsaktion»

flogen, im Gebiet der Gemeinde Weisslingen eine enge Westkurve beschrieben, woraufhin der Endanflug auf die Westpiste eingeleitet wird. Das neue Anflugverfahren ist nötig, weil das heute praktizierte Sichtflugverfahren für Besatzungen von Grossraumflugzeugen und von ausländischen Fluggesellschaften, die den Flughafen Zürich eher selten anfliegen, recht heikel zu fliegen ist. Derartige Westwindlagen treten vor allem im Winterhalbjahr zu bestimmten Tageszeiten auf; pro Jahr dürfte dies im Durchschnitt an etwa einem Dutzend Tagen während je einiger Stunden der Fall sein.

Aufgrund der ihm vom Bund erteilten Konzession ist der Flughafen zur Aufnahme aller im internen und internationalen Luftverkehr zugelassenen Luftfahrzeuge *gezwungen*. Wer also den Flughafen Zürich anfliegen will — für den gewerbsmässigen Verkehr ist hiezu eine Bewilligung der Bundesbehörden nötig —, kann und wird dies tun. Wie ein Anflug vonstatten geht, ob eine direkte Landung möglich ist oder ob vorgängig eine oder mehrere Warteschleifen gezogen werden müssen, hängt hingegen vom jeweiligen Verkehrsaufkommen ab. Die in Aussicht genommene Massnahme würde also in erster Linie mithelfen, das Problem der Anflugverspätung zu entschärfen; zu einer eigentlichen Kapazitätserweiterung würde sie jedoch nicht führen.

*Befürchtungen* wonach im Bereich der neuen Anflugroute erhebliche Lärmbelastungen entstehen werden, sind nach heutigem Erkenntnisstand *nicht begründet*. Bei starkem Westwind werden im Bereich des Funkfeuers «Zürich Ost» bis Weisslingen und Effretikon die Jets neu zu hören sein. Die Gemeinden Opfikon, Wallisellen, Dietlikon, Dübendorf, Wangen-Brüttisellen, Winkel-Rüti, Lufingen, Embrach und Oberembrach werden indessen bei derartigen Windverhältnissen nicht mehr überfliegen. Für die Gemeinden Nürensdorf, Bassersdorf und Kloten wird das Anflugverfahren weniger störenden Lärm erzeugen.

Zusammenfassend kann folgendes festgehalten werden: Bei gleichbleibendem Pisten- und Luftraumsystem und baulichen Erweiterungen innerhalb der Grenzen des kantonalen Gesamtplans, Teilrichtplan Verkehr, dürfte der Flughafen Zürich folgenden Verkehr pro Jahr bewältigen können: 250 000 Bewegungen (Linien- und Charterverkehr) 23 Millionen Passagiere 750 000 Tonnen Fracht

Der Regierungsrat hat seit jeher ein massvolles, auf die Bevölkerung der Flughafenregion Rücksicht nehmendes Wachstum unseres Luftverkehrszentrums befürwortet. Dabei hat er stets hohen Wert auf die Einhaltung der geltenden umweltrechtlichen Bestimmungen gelegt. Auch in Zukunft wird sich die Entwicklung des Flughafens hieran orientieren.

Unter Namensaufruf überwies der Rat mit 127 zu 32 Stimmen ein Postulat, das eine *strikte Einhaltung des Nachtflugverbots* verlangt. Ausnahmebewilligungen sollen nur für wirkliche Notfälle erteilt werden.

## Musik und Malerei

(E. M.) Innerhalb von nur zwei Tagen stellen wir im Quartier interessante künstlerische Initiativen fest.

Der beliebte Geiger *Jan Tomeš* aus Schaffhausen spielt im Altersheim Riedhof Barock-Sonaten von Vivaldi bis Tartini, wobei uns besonders das Larghetto aus der «Teufelstriller»-Sonate anspricht. Er ist nicht zum ersten Mal hier, denn der Leiter des Heims, *Walter Suter*, seit vierzehn Jahren Mitglied des Gemischten Chors Erlenbach, offeriert seinen Pensionären gern musikalische Anlässe.

## Der Kommentar

### Pingelig

Die tschernobylgeschädigten Gemüsebauern werden's mit gemischten Gefühlen vermerken: Der Bundesrat will ihnen die sechseinhalb Millionen, die ihnen das Berner Appellationsgericht zugesprochen hat, nicht bezahlen.

Er hat sich seinerzeit auf zwei Millionen festgelegt. Für verdorbene Ware. Für die wegen des Tschernobyl-Effektes nicht verkaufte müsse er doch nicht auch noch aufkommen.

Jetzt will's der Bundesrat wissen. Wissen, wie man an höchster Gerichtsstelle das Kernenergiehaftpflichtgesetz interpretiert. Was an und für sich zu begrüßen ist, denn wer weiss...

Nur, auch dies führte der Bundesrat als Kommentar für seinen Gang nach Lausanne ins Feld; es gebe da auch noch den finanziellen Aspekt. Viereinhalb Millionen haben oder nicht mehr haben, das ist kein Pappenstiel.

Ob die Feilscherei schlechter Stil ist? Kleinlich ist sie sicher. Der Bundesrat sei, so Kritiker, immer der Meinung gewesen, er sei nicht haftpflichtig. Also hätte er die zwei Millionen nur aus Gutem gesprochen. Dabei schreibt das Kernenergiehaftpflichtgesetz vor, der Bund hafte auch für Schäden aus Kernenergieunfällen, die im Ausland passierten.

Allerdings nur, ... wenn man das Verursacherland nicht am Wickel nehmen könne. Wie stand's damit? Wir haben schon seinerzeit unserem Befremden darüber Ausdruck verliehen, dass die Schweiz in Moskau nicht an-geschweige denn auf den Tisch geklopft hat. Dass die Sowjets von sich aus etwas herausgerückt haben, davon hat man nichts vernommen. Auch mit Entschuldigungen geizten sie. Und andere Länder haben wohl nur darum keinen Schadenersatz verlangt, um nicht einen Präzedenzfall für den Fall eines eigenen Schadenfalles zu schaffen.

250 Millionen will der Bundesrat für reformwillige Ostblockländer zur Verfügung stellen. Gut so. Wegen viereinhalb Millionen, die er den geschädigten Gemüsebauern vorenthalten will, «tut er dumm». Schlecht so.

Apropos: Viereinhalb Millionen sind angesichts des Bundesetats überhaupt kein ernst zu nehmender Streitwert, dessetwegen man das arg überlastete Bundesgericht bemühen sollte. Der einfache Bürger, so ist es vorgesehen, solle fortan nur noch ab Streitwerten von 30 000 Franken an das höchste Gericht gelangen dürfen. Von wegen Entlastung, zu der die oberste Landesbehörde nicht beiträgt.

Auf der Seite der Malerei haben wir eine gleiche Konstellation. Die Hönggerin *Suzanne Bollag*, am Lachenacker wohnhaft und Expertin für Ungegenständliches, brachte für ihre Dezemberausstellung in der Werdmühle-Galerie Werke mit dem Titel «Kunst von Fr. 90.— bis Fr. 1500.—», diesmal duftige Landschaften des 80jährigen Mario Bocchino oder aus Quadratpyramiden zusammengesetzte Türme von Else Burckhardt, der Zwillingsschwester des Komponisten Robert Blum. Wogegen aus reiner Freude am Visuellen *Carmen Betschart* in der Wieslergasse 5 in ihrem Geschäft «*cb mode und kunst*» sich der Bilder und Skulpturen von *Max Meier* annimmt, wobei die Besichtigung nur an Samstagen von 11.00 bis 14.00 Uhr oder nach telefonischer Verabredung möglich ist. Die Ausstellungen bei Bollag und Betschart haben eines gemeinsam, dass sie nur einen Raum beanspruchen. Max Meier, der 40jährige Winterthurer, kommt von der Grafik her, studierte an der Kunstgewerbeschule und ist seit zehn Jahren freischaffend. Die farblich ganz bezaubernden Impressionen fesseln den Betrachter wie die fantastischen Kleinfiguren aus Holz oder Metall, nicht anders wie das unsere Einbildungskraft herausfordernde Gestrichelte. Das Ganze beweist, dass ein paar Objekte genügen, uns einem echten Talent anzuvertrauen.

### Loosli-Marionetten

Am Sonntag, 3. Dezember, 15.00 Uhr spielen im Quartierzentrum Föhrewäldli in Weiningen Looslis Marionetten «*D Chinderbrugg*».

Eintritt: Kinder Fr. 4.—, Erwachsene Fr. 8.—. Veranstalter Freizeitkommission Weiningen.

## Für die kleinen Höngger und ihre Eltern

Am 6. Dezember 1989 zwischen 14.00 und 16.00 Uhr ist es wieder soweit.

Samichlaus und Schmutzli warten vor der SBG Höngg auf alle Kinder, die am Samichlaus-Ballonwettbewerb mitmachen wollen.

Vorbeikommen lohnt sich auf jeden Fall, denn es gibt tolle Preise zu gewinnen und für alle Kinder einen kleinen Grittibänz. Damit es nicht zu kalt wird, bringt der Samichlaus und sein Gehilfe heisse Getränke für alle mit!

Also, am Mittwochnachmittag vor der SBG Höngg am Meierhofplatz.



Schweizerische Bankgesellschaft

Limmattalstrasse 160  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 344 11 11

## Weiterbildungs-Offensive

Anfrage von Rolf Krämer, SP an den Regierungsrat betreffend Massnahmen des Kantons im Zusammenhang mit der bevorstehenden «Weiterbildungs-Offensive»

Im Juni 1989 veröffentlichte der Bundesrat eine Botschaft über Sondermassnahmen zugunsten der beruflichen und universitären Weiterbildung sowie zur Förderung neuer Technologien im Fertigungsbereich (CIM). Bereits in absehbarer Zeit sollen die Bundesbeschlüsse verabschiedet werden und alsdann im Verlaufe von 1990 in Kraft treten. Die vorgeschlagenen Massnahmen sollen dazu beitragen, die Wettbewerbsstellung unserer Wirtschaft zu stärken, aber auch ihre Widerstandskraft insgesamt gegenüber konjunkturellen Rückschlägen zu erhöhen.

Die Wirtschaft ist aufgerufen, Hand zu bieten, damit die beabsichtigten Massnahmen zum Tragen kommen. Von entscheidender Bedeutung ist der Vollzug, sind also letztlich Initiativen, Anregungen, Aktivitäten der Kantone.

### Ich frage den Regierungsrat an:

1. Bereitet der Kanton bereits den sinnvollen Vollzug der «Weiterbildungs-Offensive» vor?
2. Sind die Instanzen, die den Vollzug vorbereiten, personell ausreichend dotiert?
3. Welche konkreten Vorstellungen bestehen inbezug auf die Sondermassnahmen im Kanton Zürich?
4. Ist er bereit, auch Projekte ausserhalb des beruflichen Bildungswesens im engeren Sinne des Begriffs zu unterstützen, für die der Bund im Rahmen der Sondermassnahmen keine Mittel zur Verfügung stellt, die jedoch aus der Sicht der Zielsetzungen einer Bildungs-offensive als sinnvoll und förderungswürdig bezeichnet werden können?
5. Ist sichergestellt, dass die bestehenden Ausbildungsstätten (zum Beispiel Berufsschulen, Universität) rechtzeitig und ausreichend im Sinne der Botschaft für den Vollzug zur Verfügung stehen?
6. Trifft es zu, dass die Techniker- sowie Höheren Wirtschafts- und Verwaltungsschulen bereits heute der Nachfrage nicht genügen? Sollte dies zutreffen: Welche konkreten Massnahmen sind vorgesehen, in wünschbarer Zeit über ein ausreichendes Platzangebot zu verfügen?

Rolf Krämer

## Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Anton Killias, CVP Höngg



Zwei Interpellationen und ein Postulat bildeten die Grundlage für eine ausgedehnte Debatte zum *Fluglärm, Nachtflugverbot* und letztlich

den *weiteren Ausbau des Flughafens Zürich-Kloten*. In den Interpellationsbegründungen wurde unter anderem festgestellt, dass für den Flughafen Zürich-Kloten zurzeit ein neues Anflugverfahren projektiert wird. Die neue Anflugschneise soll östlich von Winterthur vom Funkfeuer Zürich Ost über Zell, Weisslingen, Illnau-Effretikon, Nürensdorf und Bassersdorf die Westpiste erreichen. Die neue Anflugroute soll bei starkem Westwind den Anflug sicherer machen. Es besteht aber offenbar die Absicht, die neue Anflugschneise auch regelmässig für den Regionalverkehr zu nutzen. Damit könnte die Kapazität auf den übrigen Schneisen für die Düsenflugzeuge erhöht werden. Die Pläne des Flughafens Kloten haben zu Verun-

sicherungen geführt, welche durch die Äusserungen des Flughafendirektors nicht ausgeräumt werden konnten.

Der Flughafen Kloten entwickelt sich stürmisch. Im letzten Monat wurden erstmals über eine Million Passagiere abgefertigt. Die Flugbewegungen nehmen (im Gegensatz zu früheren Versprechen in Zusammenhang mit den Grossraumflugzeugen) rasch zu (Zubringerverkehr mit kleinen Flugzeugen, Geschäftsverkehr mit Privat-/Taxiflugzeugen für die internationalen Unternehmungen in der Flughafenregion). Gleichzeitig nimmt die transportierte Fracht stark zu. Dadurch werden Luftraum, Pistenysteme und Abfertigungseinrichtungen überlastet.

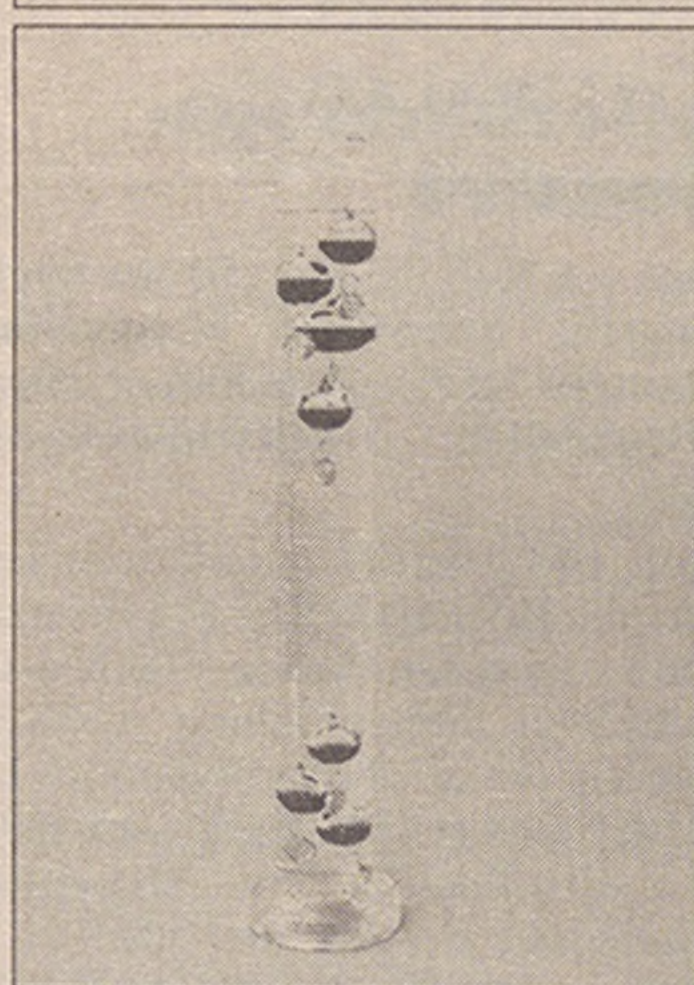
### Der Regierungsrat nahm dazu wie folgt Stellung:

Die neue, vom Bundesamt für Zivilluftfahrt für Zeiten starker Westwindlagen verlangte Anflugroute führt von den Funkfeuern «Trasadingen» beziehungsweise «Kempfen», «Rottweil» und «Sigmaringen» aus zu dem bei Uesslingen TG gelegenen Funkfeuer «Zürich Ost». Von hier aus wird in Richtung Süden ge-

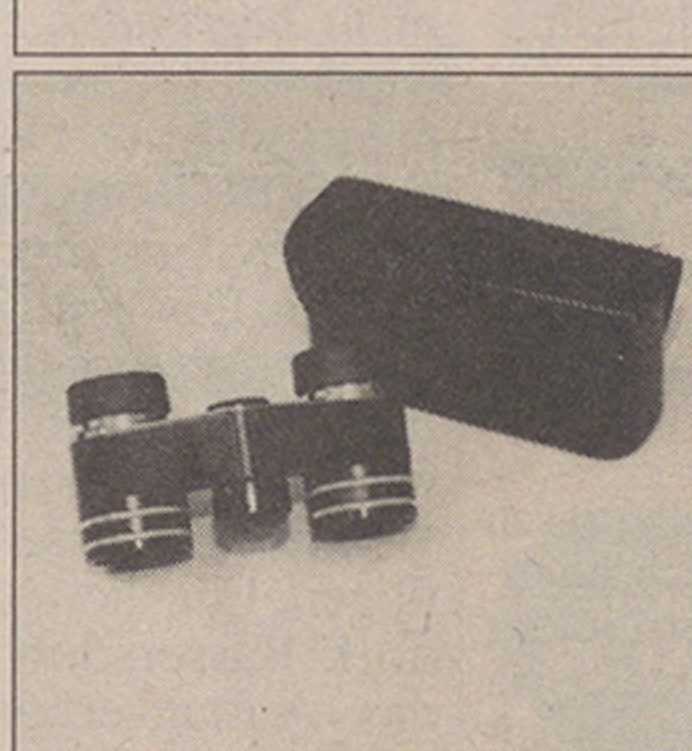
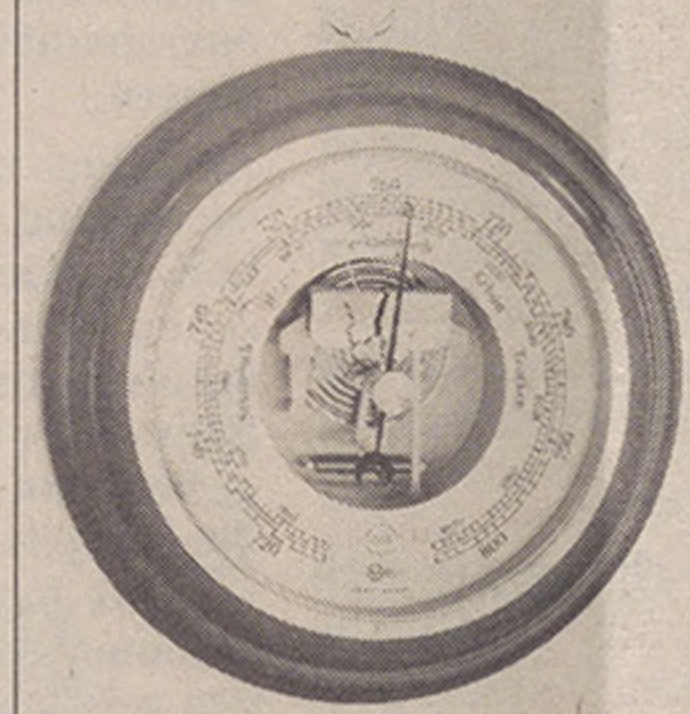


## A black and white photograph of a person standing on a balcony at night, looking out at a city skyline with bright lights and a starburst effect.

# Verkehrspolitik mit Vernunft



A tall, dark wooden weather vane with a thermometer and a clock face. The vane has a pointed top with a small weather vane. The thermometer is mounted vertically in the center. The clock face is circular and mounted horizontally. The weather vane is mounted on a wooden post.



# Optik Götti

**Libanon: Befreit**  
**Liban: Libérez**

# EMANUEL



# ELIO

الملقواس

**Entführt am 6. Oktober 1989.**

**Enlevés le 6 octobre 1989.**

المخطوفين في ٦ تشرين الأول ١٩٨٩

[illegible]



# Höngger Markt eröffnet.

## Rückblick

In den vergangenen zweieinhalb Jahren wurde das bisher grösste Bauvorhaben in der Kernzone von Höngg realisiert. Dem anspruchsvollen Projekt gingen gründliche Planungsarbeiten voraus. Die eigentliche Ausführung stellt in diesem Sinne «nur» den krönenden Abschluss dar. Seit 1958 war das Zentrumsareal Gegenstand von diversen Planungen. Noch in den sechziger und siebziger Jahren beabsichtigten die Planer, grosse Teile des Dorfkerns abzubauen und teilweise neue Strassen zu bauen. Erst durch die Genehmigung eines Kernzonenplanes im Jahre 1981 konnte mit der konkreten Planungsarbeit für ein neues Dorfzentrum begonnen werden.

Von der Bauidée zur Realisation. Perspektiven des Generalunternehmers, von Silvio Bohli, Projektleiter, Frutiger Generalunternehmung AG.



## Bauidée des Projektes

Das Ziel der Kernzonenplanung war es, den bestehenden Charakter der Zone und des Ortsbildes zu wahren. In unserem Falle ging es aber auch darum, den Dorfkern allgemein aufzuwerten. Folgende Planungsziele und Vorstellungen standen dabei im Vordergrund:

**Erneuerung** der baulichen Substanz und Erhaltung der bestehenden Raumstrukturen und Gebäudeformen.

**Attraktives**, umfassendes und neues Angebot im Dorfkern. Weitere Naheinkaufsmöglichkeiten mit grossem Parkplatzangebot, gesunde Durchmischung zwischen Wohnen und gewerblicher Nutzung, Angebot an Dienstleistungen. Schaffen zusätzlicher Arbeitsplätze

**Hohe Wohn- und Bauqualität**, Einbezug von Grünflächen zur Erholung. Termingerechte Ausführung der Bauarbeiten und Eröffnung des neuen «Höngger Marktes» am letzten Novembertag, am Donnerstag, 30. November 1989.

## nehmers, wichtige Bauarbeiten und Besonderheiten des Projektes hin:

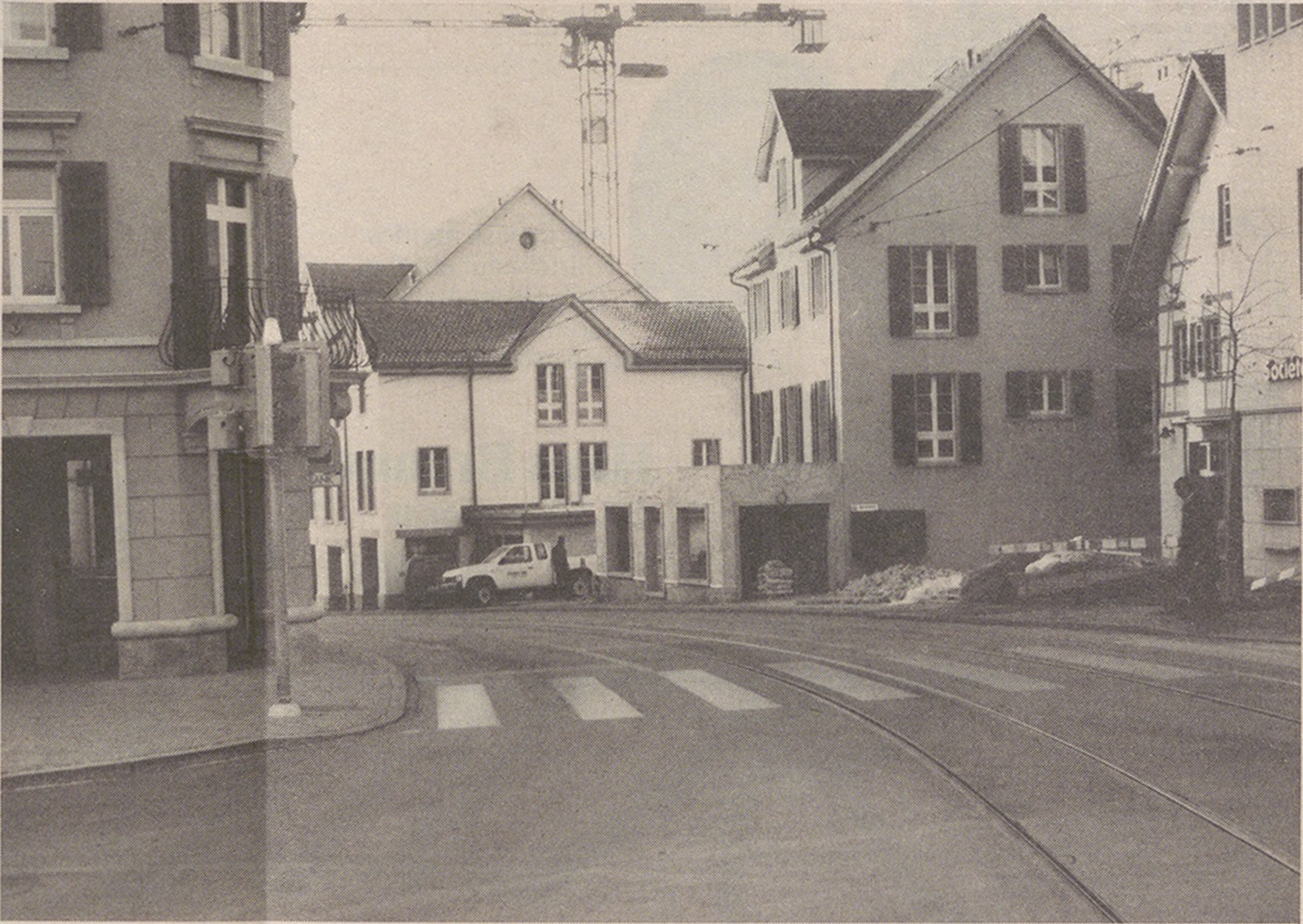
Die Bautätigkeit im Zentrum führte für die Bewohner zu **Einschränkungen**. Der verkehrsreiche, belebte Dorfkern wirkte sich aber auch für die Bauabwicklung **erschwerend** aus. Die für die Bauphase ab 30. Juni 1987 gültige Verkehrsführung im Einbahnsystem hat sich gut bewährt. Der An- und Abtransport des Baumaterials musste auf engem Raum und sehr rasch erfolgen.

Hochbauarbeiten des Bauunternehmers und Arbeiten des städtischen Tiefbauamtes liefen oft **gleichzeitig** und **abhängig** voneinander. Die Gebäude mussten an die Versorgungs- und Leitungsnetze wie Kanalisation, Wasser, Strom und Gas angeschlossen werden. Dies verlangte gegenseitige Absprachen und eine genaue Koordination.

Die wichtigste Aufgabe des Generalunternehmers während des Baus besteht in der **Koordination** und Ausführungskontrolle der Bauarbeiten. Für den Bau des Höngger Marktes waren gegen sechzig beteiligte Unternehmer zu koordinieren. **Flexibilität** und Einsatzbereitschaft des einzelnen haben auch bei diesem Projekt viel zum geplanten Baufortschritt beigetragen.

Der Bau des Höngger Marktes zeigt auf, dass auch anspruchsvolle Projekte kosten- und termingerecht erstellt werden können.

**Besonderes:** Die Fusswegverbindung Schärregerasse musste während der ganzen Bauzeit gewährleistet sein. Zu diesem Zweck wurde vom Generalunternehmer eigens eine im Glarnerland abgebrochene Holzbrücke gemietet und über die fünfzig Meter breite Baugrube gespannt. Das Bauwerk wurde, nachdem es den Zweck erfüllt hatte, wieder demontiert.

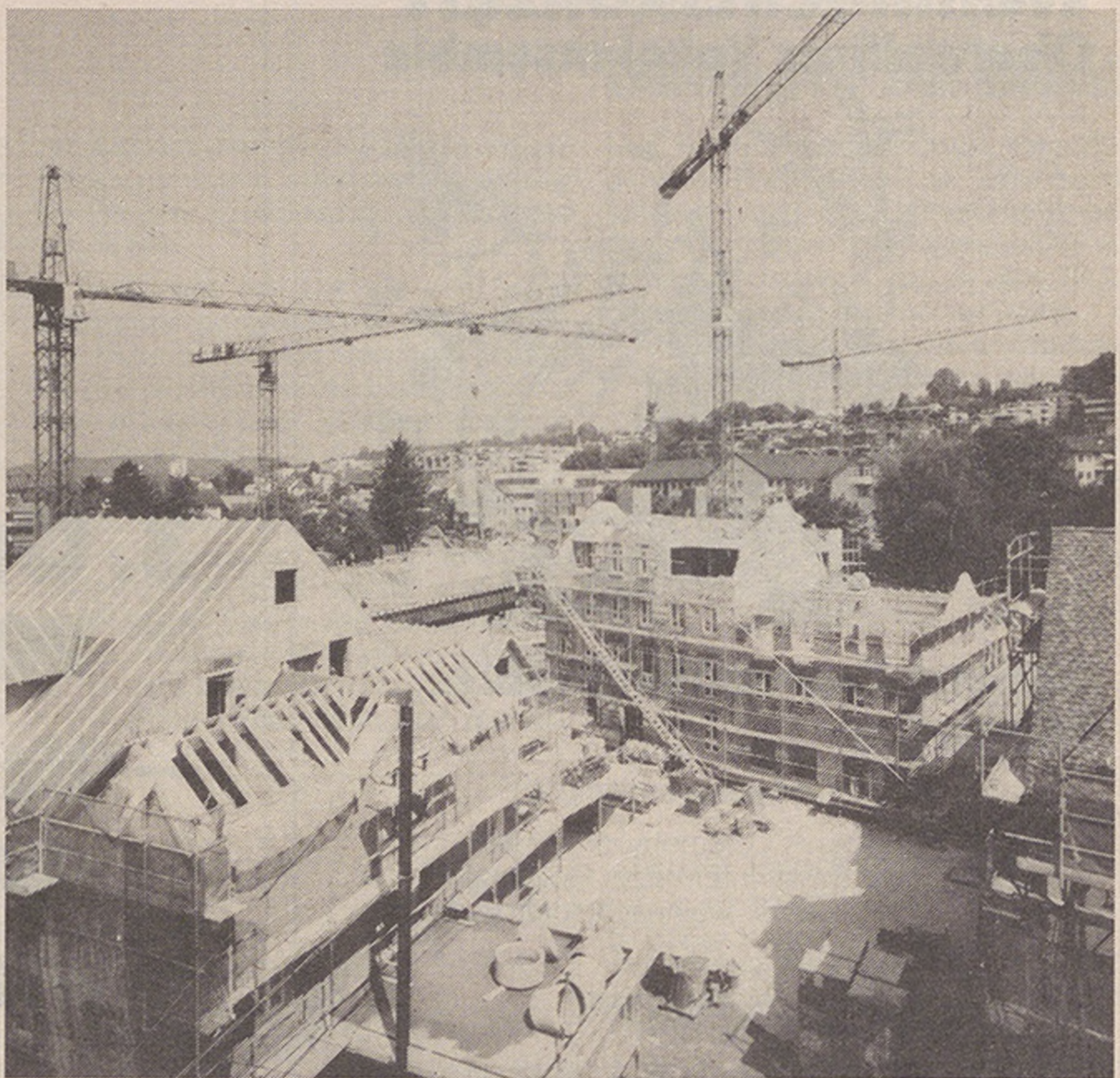


## Projektdaten

|                        |                           |
|------------------------|---------------------------|
| Grundstückfläche       | 7200 m <sup>2</sup>       |
| Aushub                 | 45000 m <sup>3</sup>      |
| Bauvolumen             | 70000 m <sup>3</sup>      |
| Volumen oberirdisch    | 25000 m <sup>3</sup>      |
| Parkebene und Parkhaus | 220 Parkplätze            |
| Verkaufsfläche         | 2700 m <sup>2</sup>       |
| Wohnfläche             | 1600 m <sup>2</sup>       |
| Dienstleistungsbereich | 1000 m <sup>2</sup>       |
| Neue Arbeitsplätze     | 80 zirka                  |
| Baumaterial            | 6500 m <sup>3</sup> Beton |
| Armierungsstahl        | 660 Tonnen                |

|            |                  |
|------------|------------------|
| Baueingabe | 1985 Sommer      |
| Baubeginn  | 1987 Frühjahr    |
| Aufrichte  | 1989 7. April    |
| Eröffnung  | 1989 1. Dezember |

Die Eröffnung der Filiale des SBV erfolgte bereits am 3. Juli 1989.



Bausituation im Frühjahr 89. Die neuen «alten» Konturen des Dorfkerns sind jetzt klar zu sehen. Noch sechs Monate bleiben bis zur Eröffnung des Höngger Marktes.

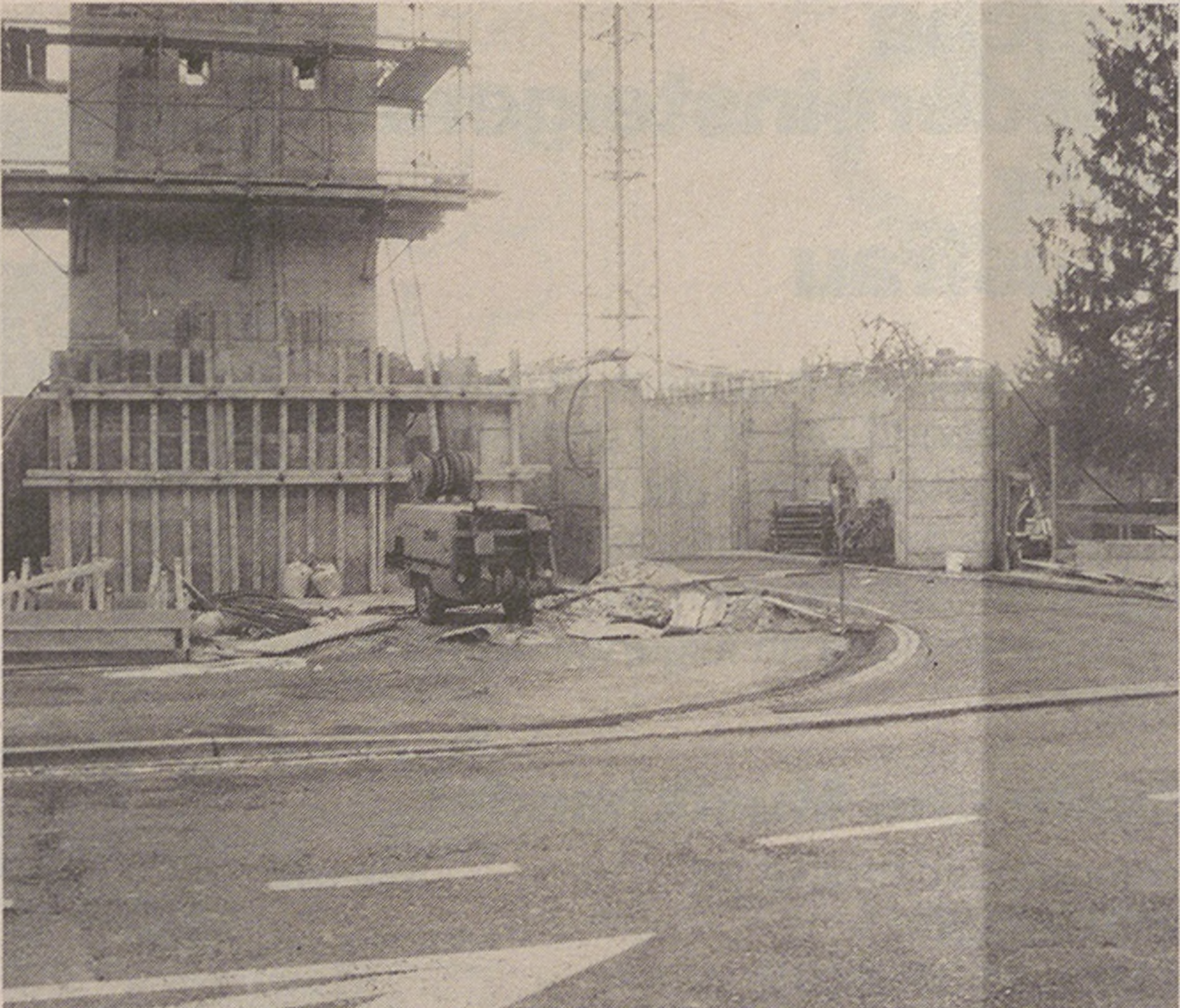


## Moderner Ausbau und vielfältiges Angebot

Beim Bau des Höngger Marktes wurde eine energiebewusste Bauweise angestrebt, entsprechendes Baumaterial und modernste Installationstechnologie eingesetzt. So basiert die Heizenergieversorgung auf einer **zentralen Gasheizung**, und auch bei den Schaufenstern der Ladenstrasse wurden moderne Zweifach-Isolierverglasungen verwendet.

Das gewählte **Raumkonzept** berücksichtigt individuelle Wünsche der Benutzer und bietet grosszügige Arbeits- und Gewerberäume an.

Der Wohnbereich gliedert sich in sieben 2½-Zimmerwohnungen, zehn 3½-Zimmerwohnungen, vier 4½-Zimmerwohnungen. Der Ausbau erfolgte mit Qualitätsmaterial. Aus dieser Sicht profitieren die Mieter von einer hohen Wohnqualität.



Einfahrt zur Parkgarage an der Regensdorferstrasse. Dem Marktbesucher stehen 220 Parkplätze zur Verfügung. Die erste halbe Stunde kostet fünfzig Rappen, die zweite ebenfalls, die nächste ganze Stunde einen Franken, danach jede Stunde zwei Franken. Erwünscht ist Kurzparking und keine Park+Ride-Funktion.

## Das Warten hat sich gelohnt!

Heute steht dem Besucher des Höngger Marktes ein vielfältiges Angebot zur Verfügung: Ärzte, Spítex-Zentrum, eine Bank, eine Versicherungsgesellschaft, ein Reisebüro, Architekten/Innendekoration und andere Dienstleister haben einen neuen zentralen Arbeitsplatz gefunden. Das Kleingewerbe ist mit Drogerie, Reformhaus, Coiffeur, TV/Radio, Optik und Mode-Boutiquen vertreten. Ein neues Coop-Supercenter befindet sich im Untergeschoss.

Mit dem Wiederaufbau des Dorfkerns in seiner früheren Struktur hat Höngg auch ein attraktives Dorfzentrum erhalten. Aus dieser Perspektive kann richtiges Planen und Bauen als Dienst am Nächsten verstanden werden.

Im Namen der Frutiger Generalunternehmung AG danken wir den am Bau Beteiligten und den Behörden für ihre Mitarbeit sowie der Bevölkerung für das Verständnis während der Bauabwicklung. Den Gewerbetreibenden und Geschäften des neuen Höngger Marktes wünschen wir einen guten Start und viel Erfolg!



Die trapezförmige Baugrube wies Ausmasse von rund 80×50×9 m aus.

## Bauablauf

Am 27. November 1987 war im «Höngger» folgende Information der mit dem Bau beauftragten Frutiger Generalunternehmung AG zu lesen: Nachdem am 23. September mit den ersten Tiefbauarbeiten begonnen werden konnte, ist der Aushub jetzt in vollem Gange. Parallel zu den Bohr- und Ausfachungsarbeiten wird zur Sicherung der Baugrube eine Rühlwand erstellt. (Betonwand zwischen Stahlträgern oder Pfählen am Baugrubenrand). Die Tiefbauarbeiten dürften im März 1988 beendet sein. Anschliessend erfolgt die Erstellung der Fundamente und der Kanalisation.

Damit für die Fussgänger während der Bauphase eine sichere Verbindung von der Regensdorferstrasse zur Limmattalstrasse gewährleistet ist, wurde die Schärregerasse verlegt, verbreitert und neu asphaltiert. Zur Sicherheit des Baupersonals und des Verkehrs wird die gesamte Baustelle in diesen Tagen mit einer Bauwand umschlossen.

Diese Information weist auf Aufgabenbereiche des beauftragten Generalunter-





Als Devise meines  
Gartenbaubetriebes und als  
Zielsetzung für Zürchs  
Gärten und Anlagen gilt:  
täglich grüne Taten!

**Hans Brenner**  
dipl. Gärtnermeister

**Brenner & Gartenbau Wehntalerstrasse 447 8046 Zürich**



**Spitem Zentrum  
Höngg**

**Gemeindekrankenpflege  
Hauspflege  
Haushilfe** Pro Senectute  
Limmattalstrasse 186

**341 10 90**

wochentags von 8.00 bis  
10.30 und 14.30 bis 16.00

**Ambulatorium**  
Montag bis Donnerstag  
von 14.30 bis 16.00

**Color Me Beautiful®**

Farben machen schön

**Margrit Vollenweider**

Ihre **Color Me Beautiful®**  
Konsultantin und Kosmetikerin

Farb- und Stilberatung  
Make-up für Ihren Typ

Kosmetische Gesichtspflege



Künstler stellen aus: Galerie geöffnet  
jeden Mittwoch  
15.00-19.00 Uhr

Ackersteinstrasse 209  
beim Meierhofplatz Höngg  
8049 Zürich

Telefon 01-341 63 70

Mittwoch, 13. Dezember 1989, 20.00 Uhr  
Kirche Hl. Geist, Limmattalstrasse 146,  
Zürich-Höngg

## Weihnachtskonzert Oberwalliser Vokalensemble



### Ripieno-Kammerorchester Winterthur

Leitung: Hansruedi Kämpfen

Britten: A Ceremony of Carols  
M. E. Bossi: Intermezzi Goldoniani  
Saint-Saëns: Weihnachtsoratorium

Billette im Vorverkauf:  
Papeterie Morgenthaler  
Telefon 01 341 13 21

Einheitsplätze Fr. 18.—, nicht numeriert.  
Vergünstigungen: Jugendliche unter 18  
Jahren, Studenten, Lehrlinge, AHV- und  
IV-Bezüger bezahlen Fr. 13.—.  
Abendkasse am 13. Dezember 1989

Bauamt II der Stadt Zürich

## Offene Planung Rütihof

Das Bauamt II führt im Auftrag des  
Stadtrates für das Rütihofquartier  
eine offene Planung unter Einbezug  
der Bevölkerung durch.

Als Bewohner/in des Rütihofquar-  
tiers sind Sie herzlich zur Mitwirkung  
eingeladen.

## 3. Orientierungs- versammlung:

### — Verabschiedung des Schlussberichtes

### — wie geht es weiter?

Montag, 11. Dezember 1989,  
20.00 Uhr

Jugendsiedlung Heizenholz  
Regensdorferstr. 192, Zürich-Höngg

Leitung:

Frau Stadträtin Dr. Ursula Koch  
Vorsteherin des Bauamtes II

## Bettenreinigung

und Änderung jeder  
Grösse innert Tagesfrist

Tel. 01/813 06 91

### Direktverkauf

von neuen

### Duvets und Kissen

auch Spezialanfertigungen

### Matratzen, Lättliroste, Schoner etc.

Qualität und reelle Bedienung sind seit 27  
Jahren unsere Tradition. Profitieren Sie  
von unserer langjährigen Erfahrung. Kein  
Bluff mit Billigangeboten und zweifelhaf-  
ten Aktionen. Wir zeigen Ihnen, was wirk-  
lich gute und dauerhafte Bettinhalte sind.  
Gratis Abhol- und Zustell-Dienst.

Nur Montag bis Donnerstag

**Bettwarenfabrik Kloten**  
M. Juchli Oberfeldstr. 10

### Kaufe Pelze

getragene, in gutem Zustand bis  
max. Fr. 300.—

Angebote an Chiffre Nr. 1861  
an den Verlag «Höngger»,  
Postfach, 8049 Zürich

### Yoga-Kurse

ab 8. Januar 1990  
jeweils Montag  
17.30 und 19.00 Uhr  
bei Station Fran-  
kental

Auskunft und  
Anmeldung:  
Rita Ammann  
Telefon 830 74 25  
abends  
461 14 51  
Geschäftszeit



### Verloren

im 46-er-Bus Sonn-  
tagabend,  
26. November,  
Silber-Halskette mit  
griech. Doppelaxt-  
Anhänger

Bitte melden Sie  
sich  
Telefon 341 10 91.  
Danke

## Welche Wiedereinsteigerin oder Hausfrau

wäre an einer Teilzeitarbeit in jungem, dynami-  
schem Team interessiert? Die Arbeit umfasst die  
Auftragserfassung mittels Computer (wird  
angelernt) sowie Telefonbedienung. Arbeitsplatz:  
Zürich-Höngg. Rufen Sie uns doch an oder  
senden Sie Ihre Bewerbung an folgende Adresse:

### Buch- und Musikhandel

Brunnwiesenstrasse 26  
8049 Zürich  
Telefon 01 341 44 40

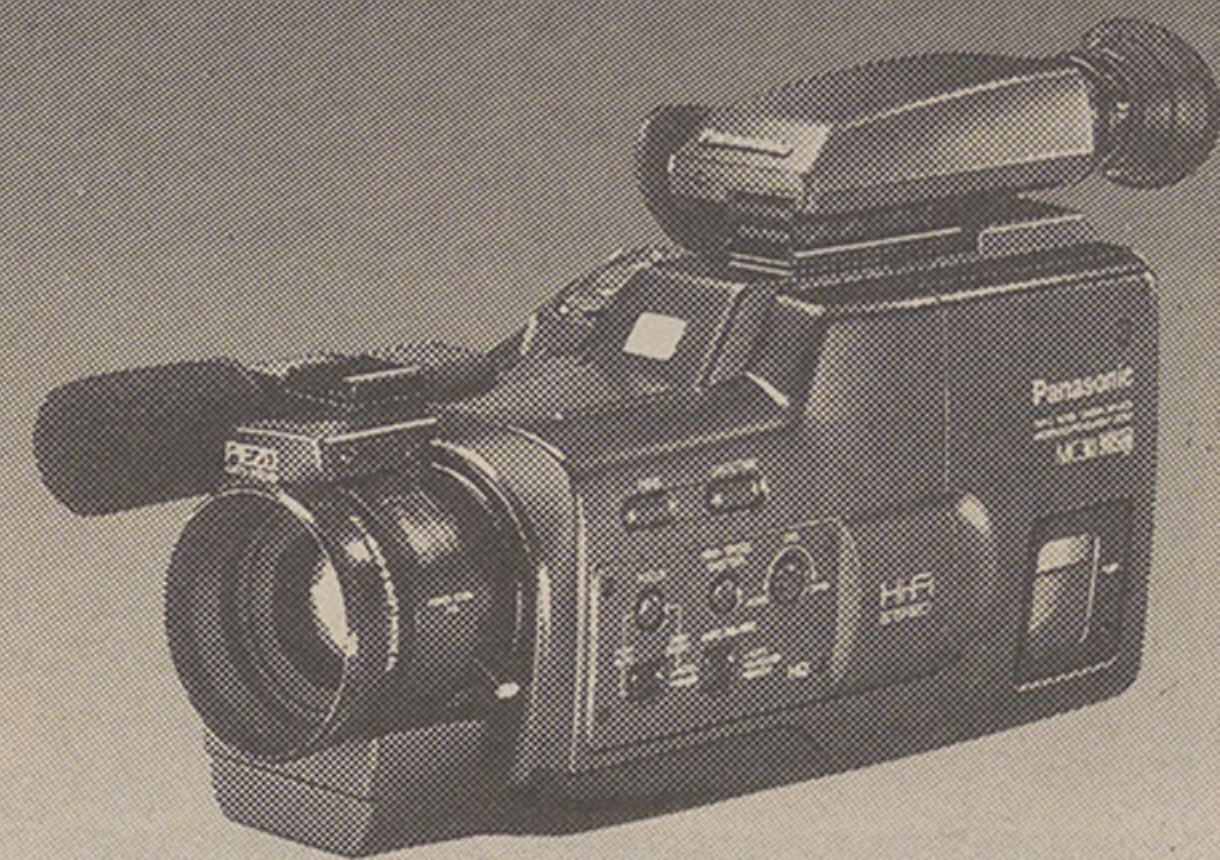
Herrn Stephan Peterer jun. verlangen

### Amway Produkte

liefert frei Haus  
Verena  
Berger-Schlegel  
Tel. 01/341 57 94

Laufend neue  
Schminkurse

## VHS-C-KAMERARECORDER NV-MC 30



WIE MAN MIT SO EINEM KAMERARECOR-  
DER AUFZEICHNET? GANZ EINFACH.  
OBJEKT ANPEILEN UND AUFNAHMETASTE  
DRÜCKEN. DIE NV-MC 30 EW IST TECH-  
NISCH SO PERFEKT AUSGESTATTET, DASS SIE  
DAMIT CINEASTISCHE MEISTERSTÜCKCHEN  
VOLLFÜHREN KÖNNEN. HI-FI-STEREO-TON  
UND VIELES MEHR.

BARPREIS:

**FR. 2895.—**

LASSEN SIE SICH ÜBERRASCHEN. VORFÜH-  
RUNG BEI:

Das Fachgeschäft mit den  
gleich günstigen Preisen  
wie im

**Discount FAWER**  
TV HI-FI VIDEO  
Höngger Markt • Tel. 01/341 57 00

**Panasonic**  
DAS SEHEN NEU ERLEBEN

**Höngg's**  
nächstgelegene  
**Kuoni-**  
Filiale



Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich

gegenüber Neumarkt-Zentrum  
Telefon 62 10 10

Eigene Parkplätze



Ihr  
Ferienverbesserer.

LIMMAT-  
APOTHEKE  
Christine Demierre bei der Wartau 01/341 76 46

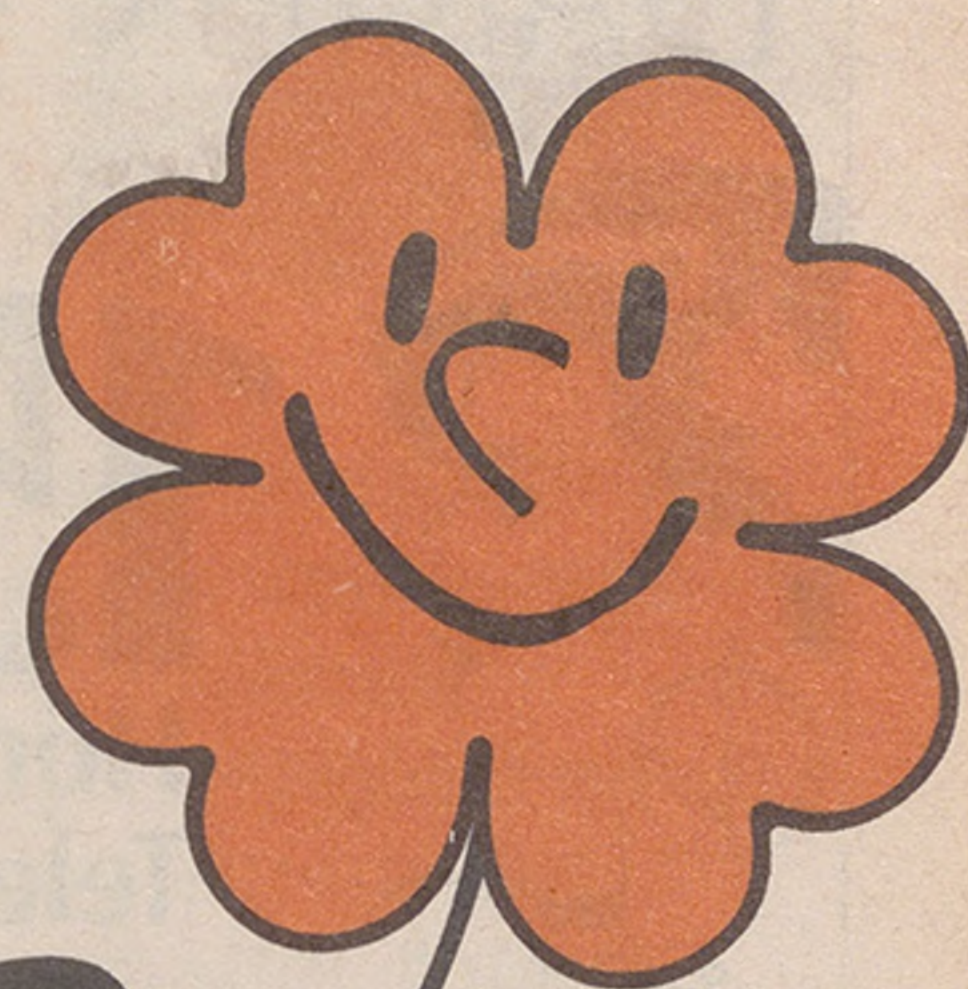
### Betrifft: Bettnässen

Neben St. Kosmas haben die Apotheker  
auch den heiligen Vitus als Schutzpatron  
(doppelt genäht hält besser!). Dieser ist  
zugleich der Beschützer der Bettnässer  
und das ihm gewidmete Sprüchlein hat  
schon vielen Kindern geholfen.



# Höngger

# im Glück



## Radfahrer-Verein Höngg

Die Höngger Querspezialisten auf dem Weg nach oben

(A. G.) Unsere beiden Querspezialisten **Karl Kälin** (Profi) und **Urs Thoma** (Amateure) haben ihre Position am Wochenende ein weiteres Mal verbessert. Beim internationalen Quer von Gansingen erreichte Kari mit dem siebten Platz die Leistung, die seinem Ruf als gefürchtetem Gegner schon recht gut entspricht. Das Rennen wurde vom Jungstar Frischknecht bei hartgefrorenem Terrain richtiggehend dominiert, nahm er doch Beat Breu vierzig Sekunden ab. Holdener und Runkel hiessen die nächsten, doch da ist Kari schon nahe dran.

Vor zwei Wochen noch hat Kari in Altstätten SG mit einem Blitzstart verblüfft,

musste aber zwischendurch «kürzer treten». Ein starker Endspurt brachte ihn damals noch auf Platz 16. Tags darauf in St. Gallen resultierte Platz 22 und am letzten Sonntag in Freienbach Rang 21. Schon da war er hervorragend platziert, ehe ein dummer Sturz eine bessere Position zunichte machte. Alle diese Rennen gewann Beat Breu.

**Urs Thoma** überrascht uns in der Kategorie B immer mehr. In St. Gallen gelang ihm mit **Platz zehn** ein absolutes Topresultat. Im von **Pascal Müller** gewonnenen Rennen hat Urs seine Zielsetzung, welche er am Vorabend anlässlich des Jahresschlussfestes des Radfahrer-Vereins Höngg auf der «Waid» abgeben «musste», voll erfüllt. Dabei hat ein



Sturz auf der Zielgeraden eine bessere Platzierung noch vereitelt! In Freienbach kam es bei bester internationaler Konkurrenz (mit integriertem Junioren-Länderkampf) zu einem für Urs folgenschweren Zwischenfall. In einer Schräglangabfahrt stürzte just vor ihm ein Fahrer, so dass auch Urs zu Boden musste. Die beiden Rennräder verstrickten sich so blöd ineinander, dass Urs sich am Ende des Feldes wieder fand. Zu mehr als Platz dreissig reichte es trotz begeisternder Aufholjagd nicht mehr. Die Schwei-

zer Junioren dominierten als Team diese Prüfung, mussten jedoch den Einzelsieg Weltmeister Groenendal aus Holland überlassen.

In Gansingen hat Urs mit dem **elften Rang** seine momentan tolle Form bestätigt. Dazu ein kleines Detail am Rande: der Gersauer Camenzind, immerhin mit dem erfolgreichen Junioren-Nationalteam in Moskau an der Welt-Meisterschaft, hatte Urs in St. Gallen noch im letzten Moment abfangen können. Diesmal in Gansingen war er es, der im dümmsten Moment stürzte und unserem Höngger Fahrer den Vortritt lassen musste. In diesem Sport gibt es sie noch, die ausgleichende Gerechtigkeit. Oder — auf dreimal Pech winkt auch mal das Glück!

## Höngger im Glück

Der Weihnachtswettbewerb vom Handel und Gewerbe läuft an. Jeder hat die Chance, einen der schönen Preise oder auch Gutscheine zu gewinnen. Die einzelnen Buchstaben sind in den 30 nebenstehenden Läden entweder im Schaufenster oder im Laden aufgehängt und müssen nur noch in die Felder eingesetzt werden. — Die ausgefüllten Formulare können sodann in einem dieser Läden (bis spätestens 30. Dezember, 12.00 Uhr) abgegeben werden.

**1. Preis.** Ein Flug nach New York mit der American Airlines im Wert von Fr. 1830.— (gestiftet von MB Reisen Höngg)

**2. Preis.** Höngger Wappen als Brosche oder Anhänger aus purem Gold im Wert von Fr. 1500.— (gestiftet vom Höngger Goldschmied Rudolf Th. Gloor)

- |           |                                  |
|-----------|----------------------------------|
| 5 Preise  | Gutscheine im Wert von Fr. 200.— |
| 10 Preise | Gutscheine im Wert von Fr. 100.— |
| 20 Preise | Gutscheine im Wert von Fr. 50.—  |
| 50 Preise | Gutscheine im Wert von Fr. 20.—  |

Achten Sie bei Ihrem Lädli-Trip auf die vielen Glücksangebote. Überall dort, wo auf den Inseraten ein rotes Glückskleeblatt aufgeführt ist, gibt es kleine und grosse Überraschungen. **Glück für alle Höngger!**

Viel Spass wünscht Ihnen der Handel und das Gewerbe von Höngg.

Die **Verlosung** findet am 30. Dezember 1989 statt. Die Gewinner werden am 12. Januar 1990 im «Höngger» veröffentlicht. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.



Atelier Vera • Ihre Spezialistin für Orientteppiche und alle Reparaturen

Jetzt gibt es bei uns die handgeknüpften Autoteppiche in erstklassiger Qualität. Format 40x60 cm (ca. 75 000 Knoten)

— alle Sternzeichen

— mit Autologos wie Porsche, Ferrari, Mercedes, Jaguar, BMW usw. zum einmaligen Sonderpreis von

Fr. 280.—  
(statt 350.—)



## APOTHEKE ZUM MEIERHOF

URS VOGEL, APOTHEKER  
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG  
TELEFON 01/341 22 60

# Steiner

Flughafebeck

Höngg-Wartau

Limmattalstrasse 276 8049 Zürich Telefon 01/341 77 16

Die Konditorei mit der grossen Geschenkauswahl

Flughafen Kloten

Airport-Shopping Plaza  
Tel. 01/816 35 43

Abflug-Terminal A  
Tel. 01/816 35 10

Hauptgeschäft und Backstube

Weiersteig 1, 8037 Zürich Telefon 01/271 27 20

Neu Limmatquai 70

Wir gratulieren zur Eröffnung!



restaurant  
**rebstock**

Telefon 01/341 85 55  
E. und H. Hügli-Frey

**Zivilstandsnachrichten**  
**Bestattungen**

**Hefi** geb. Buchhorn, Alice, geboren 1911, von Zürich und Schwanden GL, Gattin des Hefti, Federico; Segantini-strasse 114.

**Matter** geb. Moor, Dora, geboren 1896, von Rorbas ZH und Kolliken AG, verwitwet von Matter, Walter; Talchern-strasse 7.

**Schürmann**, Karl, geboren 1914, von Künten AG, verwitwet von Schürmann geb. Beer, Gertrud; Limmattalstr. 371.



# HAIRLINE DAMEN + HERREN



Nach  
**15** Jahren  
am  
Kappenhühlweg  
jetzt im  
**Höngger Markt**  
Telefon 341 30 40

**BON**  
**Fr.15.—** (Einlösbar im Januar 1990)

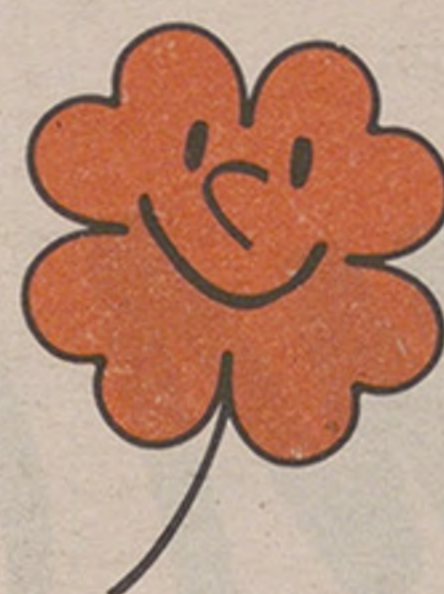
Mit diesem Inserat  
werden Ihnen  
Fr. 15.— bei jeder  
Serviceleistung  
in unserem Salon  
angerechnet.

## Leuchtende Geschenke bringen Freude

\* Tischlampen \* Pultlampen  
\* Deckenlampen  
\* Ständerlampen \* Halogenlampen  
Grosse Auswahl an Speziallampen



**Furrer & Co., 8049 Zürich**  
Limmattalstrasse 162  
Telefon 341 41 41  
Elektrotechnische Installationen  
Ladenverkauf · Telefon-Anlagen



**H&G  
HÖNGG**  
HANDEL & GEWERBE

## Offenes Singen zum Advent

4. FORUM-Höngg-Veranstaltung, am  
Sonntag, 10. Dezember 1989, 17.00  
Uhr in der reformierten Kirche Höngg

(ms) Das FORUM Höngg lädt die Bevölkerung von Höngg und Umgebung herzlich zum traditionellen Offenen Adventssingen ein. Auf dem Programm stehen *alte und neue Weihnachtslieder*.

Selbstverständlich erhält jeder Sänger die Notenblätter und Texte vor dem gemeinsamen Singen. Der Eintritt für diese Veranstaltung ist frei, was zählt, ist Ihre Teilnahme. Einen von Ihnen bestimmten Unkostenbeitrag nehmen wir jedoch gerne entgegen.

Unter der gekannten Leitung von *Christoph Rehli* singt der *Reformierte Kirchenchor* teils solo oder mit der Gemeinde, musikalisch unterstützt von einem ad hoc zusammengestellten Instrumentalensemble.

Im Mittelpunkt jedoch steht die *Gemeinde, eine frohe und erwartungsvolle Singgemeinde, die sich auf das kommende Fest einstimmt und einsingt*. Das FORUM Höngg hofft, dass viele Familien wiederum ihre Kinder mitbringen, vermag doch gerade dieser Anlass mit seinen vorweihnächtlichen Klängen dem Bedürfnis nach Stimmung und Zusammengehörigkeit innerhalb der Familie oder der Gemeinde entgegenzukommen.

Den Besuchern wird anschliessend an das Singen vor der Kirche bei Kerzenschein Punch offeriert, ein weiterer Beitrag, dem Anlass eine persönliche Ausstrahlung und Wärme zu verleihen.

Das FORUM Höngg freut sich schon heute auf Ihren Besuch und wünscht allen Hönggerinnen und Hönggern, ganz speziell den treuen FORUMS-Besuchern und Gönnern, schöne Festtage!

## Ganz neue Töne in Höngg

### Konzertkarten auf Knopfdruck beim Schweizerischen Bankverein

Erschöpfte Kartenkontingente an Vorverkaufsstellen sind für jeden Konzertfreund ein Ärgernis. Um dies zu ersparen, hat der Schweizerische Bankverein den TicketCorner entwickelt. Dieses Jahr hat auch für den Verkauf von Konzertkarten das Computerzeitalter begonnen. In Zusammenarbeit mit den grössten Veranstaltern von Rock-, Pop- und Jazzkonzerten in der Schweiz hat der Bankverein ein computergestütztes Billett-Verkaufssystem entwickelt und eingeführt.

### Wo liegen die Vorteile für den Billett-käufer?

Bei der ganzen Entwicklung stand immer der Konzertbesucher mit seinen Bedürfnissen im Vordergrund. Ein grösseres Verkaufstellennetz und ein besserer Service waren das Ziel. Dank dem neuen elektronischen System TicketCorner kann der Konzertbesucher bei der neuen Bankverein-Filiale in Zürich-Höngg (natürlich auch bei einem der derzeit 34 weiteren TicketCorner des SBV) genau den Platz reservieren, den er haben möchte. Das Billett wird an

Ort und Stelle vom Computer ausgedruckt. Und fehlt einmal die Zeit, um beim TicketCorner des Bankvereins vorbeizugehen, muss der Musikinteressierte deshalb kein Konzert verpassen. Eine telefonische Bestellung genügt und das Ticket ist für 24 Stunden zum Abholen reserviert. Wer über ein Konto beim Schweizerischen Bankverein verfügt, dem wird das Ticket sogar spesenfrei per Post nach Hause gesandt.

### Hier einige interessante Konzerte

- 15.12.89 Udo Jürgens  
Hallenstadion, Zürich
- 17.12.89 Alice Cooper  
Hallenstadion, Zürich
- 22.12.89 Bon Jovi  
Hallenstadion, Zürich
- 5. 1.90 Schwanensee  
Kongresshaus Zürich
- 11. 1.90 Budapest Sinfonie  
Kongresshaus, Zürich
- 4. 3.90 Peter Maffay  
Hallenstadion, Zürich
- 27. 5.90 Prince  
St. Jakob, Basel

Beachten Sie bitte auch das Inserat in dieser Ausgabe. Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an das Kundenhallen-Personal. Die Adresse: Schweizerischer Bankverein, Limmattalstrasse 180, 8049 Zürich, Telefon 341 50 80 U. Bodmer/M. Cattin

*Jetzt* **MEIN**

im Höngger Markt

**FAWER**  
TV HIFI VIDEO

Höngger Markt · Tel. 01/341 57 00

### Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14  
Telefon 341 70 62

Neubauten  
Reparatur-Service  
Umbauten

Tiefkühlanlage  
Höngg  
Imbisbühlstr. 6  
Telefon 341 09 60

### Ihr Delikatess-Geschäft im Quartier

*Unser Glücksangebot:*



*Fondue und  
Raclette*



**Dorflade Höngg**

Monika und Pierre Chassot, Wieslergasse 10, Zürich  
Telefon 01 / 341 83 30

**H&G  
HÖNGG**  
HANDEL & GEWERBE

Herensperger  
**OPTIK**  
im Höngger Markt  
Brillen und Kontaktlinsen

8049 Zürich-Höngg  
Telefon 01/341 21 67

### Glück

haben Sie auch bei uns,  
wenn Sie im Dezember  
Kontaktlinsen  
oder eine Brille kaufen!

**H&G  
HÖNGG**  
HANDEL & GEWERBE



Holz Kohlen  
Cheminée-Holz  
Union Briquets, Heizöl  
Transporte

**Willy Huber**  
Zürich-Höngg  
Büro Gsteigstrasse 3  
Telefon 01 / 341 70 84

### Drogerie Wartau

Alfred Kunz  
Limmattalstrasse 276  
8049 Zürich  
Telefon 341 73 10

*Zum  
Advent*

**Kerzen**

**Fr. 7.— pro Sack**  
pro Stück Fr. —.35  
Grosse Auswahl in vielen Farben und Grössen.

Bienenwachs-  
und handgeknetete

**Kerzen**

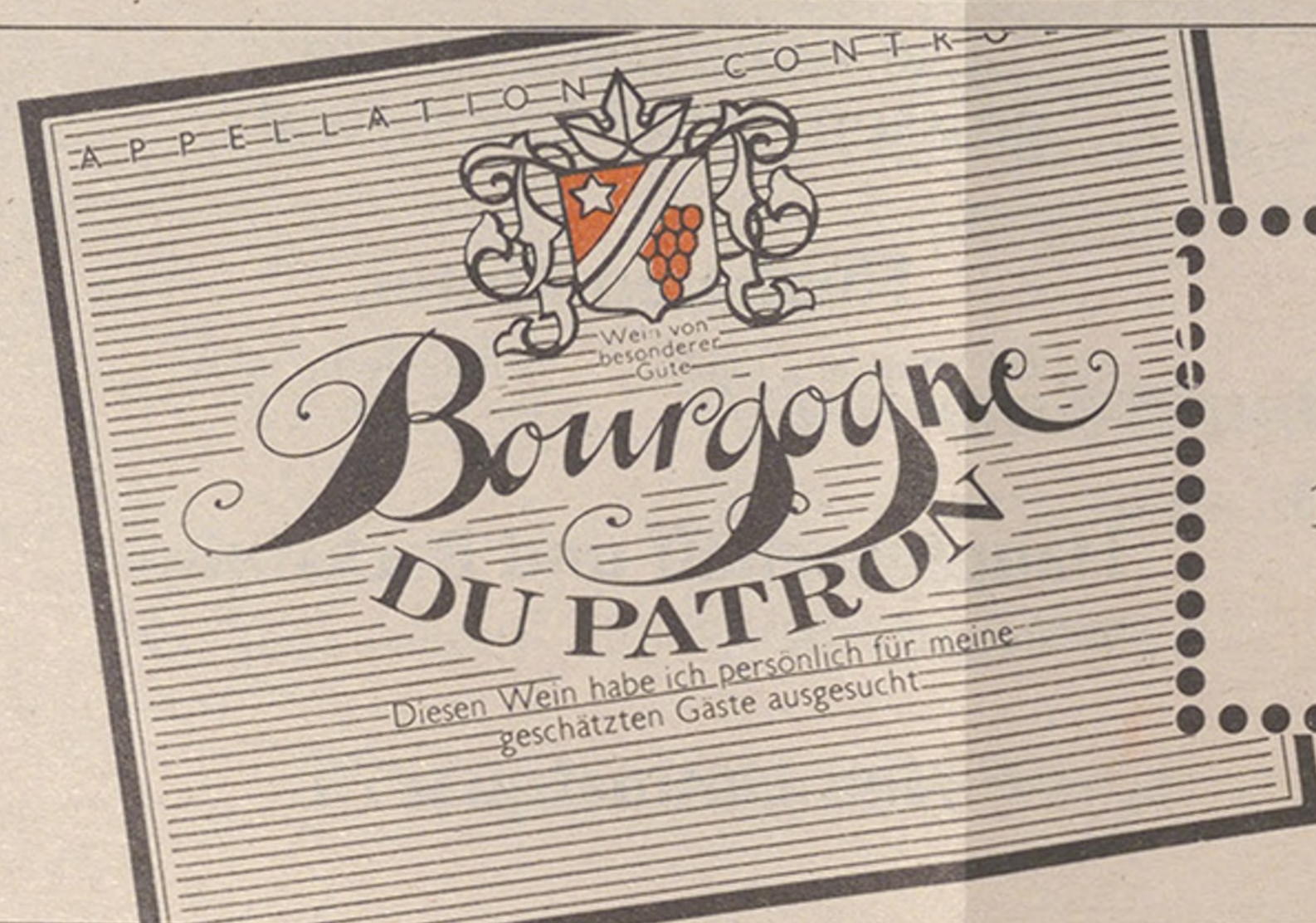
Säcke à 1 kg  
= 20 Stück  
in den Farben:  
Elfenbein, Rot,  
Moosgrün, Rosa,  
Bordeaux.



**H&G  
HÖNGG**  
HANDEL & GEWERBE

**Zweifel  
Höngg**

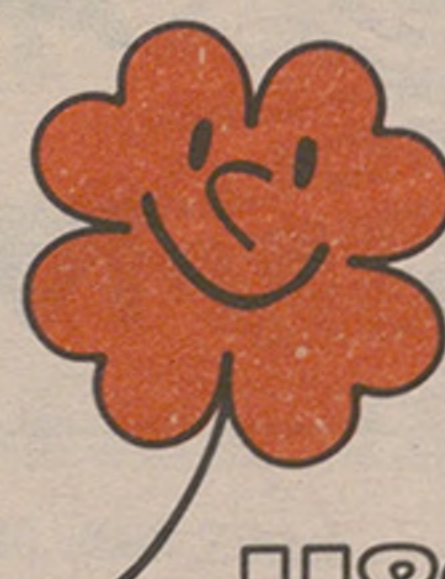
Weinkellerei Zweifel & Co.  
Regensdorferstrasse 20  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 01 · 344 23 23



### Glücks-Angebot

für nur Fr. 7.50

1 Flasche Bourgogne du Patron 1988  
mit Ihrer persönlichen Unterschrift  
auf der Etikette



**H&G  
HÖNGG**  
HANDEL & GEWERBE



Goldgeschenke sind immer goldrichtig.

Goldmünzen und Goldbarren sind eine wertvolle Überraschung und eine dauerhafte Anlage. Lassen Sie sich von Ihrem SBG-Kundenberater die Auswahl zeigen.



Limmattalstrasse 160  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 344 11 11

**Capriole**  
by Golden Team

Capriole. Preisgünstiger und lustiger Kinderski für fehlerverzeihenden Skilauf mit der Sicherheitsbindung

**TYROLIA**

Tyrolia 520 bzw. 530.

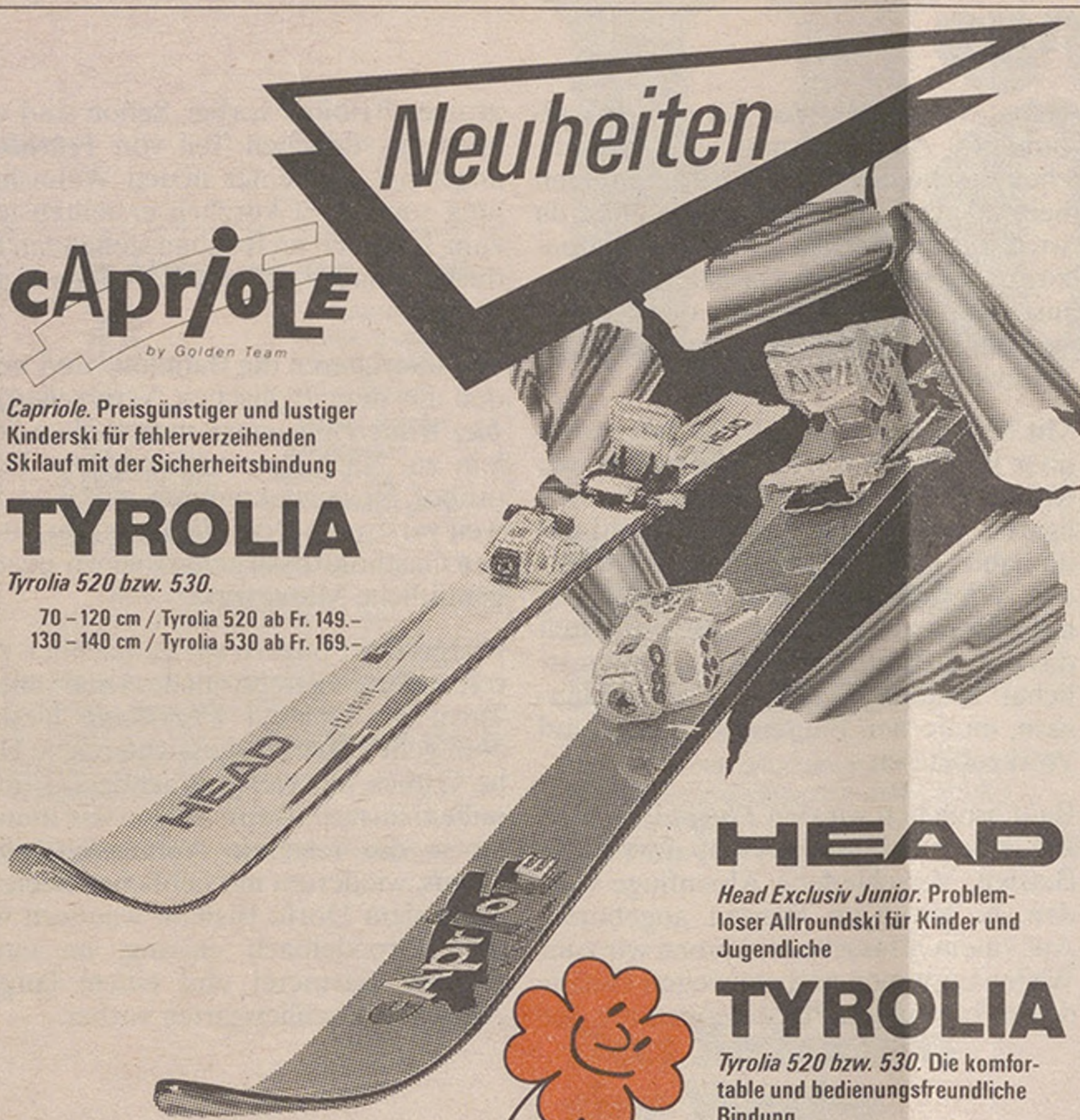
70 - 120 cm / Tyrolia 520 ab Fr. 149.-  
130 - 140 cm / Tyrolia 530 ab Fr. 169.-

**WYCO**

**SPORT HOENGG**

Limmattalstrasse 167, 8049 Zürich, 01/341 02 60

**Neuheiten**



**HEAD**

Head Exclusiv Junior. Problemloser Allroundski für Kinder und Jugendliche

**TYROLIA**

Tyrolia 520 bzw. 530. Die komfortable und bedienungsfreundliche Bindung

80 - 120 cm / Tyrolia 520 ab Fr. 139.-  
130 - 170 cm / Tyrolia 530 ab Fr. 189.-



## GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitenstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

**Musig am Fluss mit Wachi Wara.** Freitag, 1. Dezember, 20.30 Uhr im Tintefisch. Die fünf Latin-Jazzler spielen die verschiedensten Stile: Mambo, Cha-Cha-Cha...

**Tarde Tropical.** Sonntag, 3. Dezember, 15.30 Uhr. Endlich wieder Salsa!

**Werkraum**  
Öltunkpapier (Papier einfärben) 5. bis 9. Dezember. Selbstgemachtes Papier für Geschenke, als Karten oder zum Überziehen von Schachteln.

**Fotolabor**  
Im Fotolabor können (Hobby-)Fotografen ihre gelungensten Schnappschüsse, die schönsten Ferienbilder und die verrücktesten Bildmontagen entwickeln und vergrössern. Zwei S/W-Vergrösserer stehen zur Auswahl: ein Durst M 605 und ein Krokus 3. Das Labor kann stundenweise oder ganze Nachmittage/Abende benutzt werden.  
Öffnungszeiten: Mittwoch, 14.00 bis 22.00 Uhr — Donnerstag, 14.00 bis 22.00 Uhr — Freitag, 14.00 bis 18.00 Uhr — Samstag, 10.00 bis 17.00 Uhr.

Reservierungen: Telefon 271 98 00.

## Wir gratulieren

unserem lieben Papi/Hugo zu seinem 60. Geburtstag ganz herzlich.  
Barbara, Toni, Stefan, Manuela, Markus, Irene und Pascal.



**H&G HÖNGG**  
HANDEL & GEWERBE

Liebe Kunden

Mittwoch, 6. Dezember  
**Samichlaustag**  
verschenken wir aus Dankbarkeit für jeden Einkauf einen **Gritibänz** gratis.

**Gratis. Marroni**



Am Samstag, 2. Dezember, 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr beim Meierhofplatz, vor Foto Peyer. Eine Portion Marroni erhalten Sie **gratis** gegen Abgabe eines Kassa-Quittungsbons von einem der unten aufgeführten Geschäfte, datiert vom Samstag, 2. Dezember 1989.

**Apotheke zum Meierhof**  
Limmattalstrasse 177

**Bäckerei Konditorei Baur**  
Meierhofplatz

**Bläsi Drogerie Parfumerie**  
Limmattalstrasse 162

**Furrer & Co.**  
Elektr. Unternehmungen  
Limmattalstrasse 162

**Meier & Co.**  
Haushaltartikel  
Eisenwaren  
Limmattalstrasse 168

**Fotohaus Peyer**  
Limmattalstrasse 164

**Restaurant Rebstock**  
Rebstockweg 19

**Schweizerische Bankgesellschaft**  
Limmattalstrasse 160

**WYCO-Sport**  
Limmattalstrasse 204



**H&G HÖNGG**  
HANDEL & GEWERBE

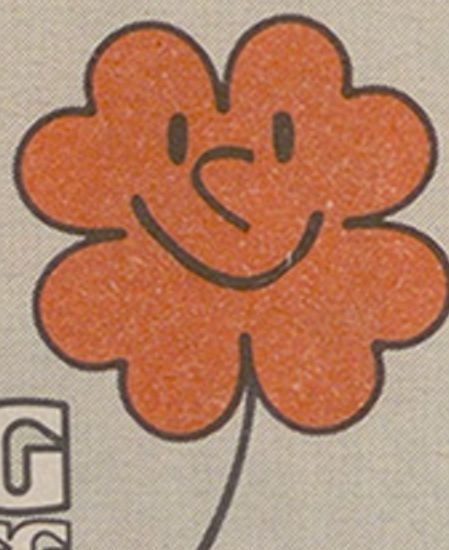
# Unser heimeliges Biona-Reformhaus ist eröffnet!

Sie finden bei uns:

- Vollwertiges Getreide und Getreideprodukte wie Brot und Backwaren
- Biologisches Obst, Gemüse und Frischprodukte aus kontrollierten Betrieben
- Dörrfrüchte, Nüsse, Tee und Gewürze aus biologischem Anbau
- Naturkosmetik und Literatur

**Gesunde Ernährung — aus Überzeugung**

**H&G HÖNGG**  
HANDEL & GEWERBE



## Gutschein

Bei Ihrem Einkauf am 1. und 2. Dezember erwartet Sie eine gesunde Überraschung. (Nur solange Vorrat.)

Herr/Frau

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

**Reformhaus**

**HÖNGGER-MARKT**  
Daniel Fontolliet · Regensdorferstr. 5  
8049 Zürich · Tel. 01-341 94 80



**Heidi Fuchs Mandy Suter**  
Limmattalstrasse 213  
8049 Zürich  
Tel. 01/342 05 15



**H&G HÖNGG**  
HANDEL & GEWERBE

**ATELIER FÜCHSLI**  
EINRAHMUNGEN GESCHENKSARTIKEL

**BLÄSI DROGERIE**  
HEILMITTEL · PARFUMERIE

Parfums Christian Dior  
LANVIN  
BLÄSI DROGERIE  
PARFUMERIE  
NINA RICCI

Limmattalstrasse 162  
Zürich-Höngg  
Telefon 341 63 97  
Drogerie Parfumerie, Kosmetik  
Kräuter, Heilmittel



**H&G HÖNGG**  
HANDEL & GEWERBE

**PAPETERIE MORGENTHALER**  
Ackersteinstrasse 207  
8049 Zürich  
Telefon 01/341 13 21

**il punto**  
Yutta Müller  
Regensdorferstrasse 19  
8049 Zürich  
Telefon 341 64 64  
Wolle  
Geschenke · Mode

**MORGENTHALERS BASTEL-STÜBLI**  
Regensdorferstrasse 19  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 341 13 21

In allen **3** Geschäften gibt es am 6. Dezember eine Überraschung!



## Senioren-Wandergruppe Höngg

Schon geht mit der nächsten Ganztages-tour wiederum ein Wanderjahr zu Ende, und nun sind auch bereits sieben Jahre verstrichen, seit ich abwechslungsweise mit Jules Zimmermann die Tageswanderungen organisiere und leite. Da kann ich mit grosser Dankbarkeit feststellen, dass in dieser langen Zeit alle Touren unserer Gruppe ohne nennenswerte Unfälle verlaufen durften. Dies ist gar nicht so selbstverständlich! Ein einziger unglücklicher Schritt kann einen längeren Spitalaufenthalt und viele Wochen Arbeitsunfähigkeit verursachen. So möchte ich einmal hier Gott aufrichtig danken, der uns wunderbar geleitet und behütet hat auf allen unseren Wanderungen.

Seit 1982 ist unsere Wandergruppe zu einer stattlichen Schar angewachsen. Zwar schwankt die Teilnehmerzahl je nach Witterung und Beliebtheit der Route sehr stark von zwanzig bis achtzig Personen. Dies bereitet dem Wanderleiter vielfach ziemlich Mühe, ein Restaurant zu finden, das über sechzig Gäste zum Mittagshalt aufnehmen kann und am Dienstag geöffnet ist. Aus diesem Grunde musste ich schon einige Routen ändern.

Das ist auch mit unserer Dezember-Wanderung der Fall. Bei der sehr abwechslungsreichen Variante über Gutenswil ist die in Frage kommende Gaststätte jeweils dienstags geschlossen, ein anderes gemütliches, nicht zu weit entferntes Restaurant ist zu klein für unsere Gruppe.

Auch die andere in Aussicht genommene Route erfährt Umstellungen. Das vorgesehene Restaurant für unser Mittagessen ist durch eine örtliche Senioren-Veranstaltung belegt, und ein anderer passender Gasthof hat dann seinen Wirtsonntag. Dank Empfehlung haben wir nun im Nachbardorf ein schönes Gasthaus gefunden, wo uns ein gutes, preiswertes Tagesmenü serviert wird. Dies bedingt aber, dass wir unsere Wanderung in umgekehrter Richtung durchführen. Und nun folgt endlich die Beschreibung unserer wenig anstrengenden, auf die Winterzeit ausgerichteten Ganztages-tour, nicht zu weit von Zürich entfernt.

Am Dienstag, 5. Dezember 1989, besameln wir uns um 8.00 Uhr wie üblich

beim «Treffpunkt» im Zürcher Hauptbahnhof. Auch diesmal wird pünktliches Erscheinen und sofortiges Melden beim Wanderleiter notwendig sein, da wiederum nach dem Kollektivbillettbezug die betreffenden Gaststätten telefonisch genaue Angaben für den Kaffeehalt und die Zahl der Mittagessen so früh wie möglich wünschen.

Mit dem Regionalzug 7723 fahren wir über Effretikon nach Pfäffikon ZH, wo wir um 9.00 Uhr eintreffen. Für den obligaten, wärmenden Kaffeehalt sind wir im nahen Restaurant Bahnhof angemeldet. Wir beginnen unsere Wanderung auf Nebenstrassen und -wegen durch das ausgedehnte Pfäffikon in nordwestlicher Richtung, vorbei an alten Häusern, modernen Bauten, Industrie- und Werkgebäuden.

Bald erreichen wir den Flugplatz Speck. Bei gutem Wetter herrscht dort reger Betrieb. Verschiedene Alpenflüge werden zu günstigen Preisen angeboten. Auf einem Strässchen kommen wir zum Weiler Luppnen und am weiten Gelände der bekannten Pferderennen mit der

grossen Tribüne vorbei. Schon sind wir auch im südlichen Teil von Fehraltorf angelangt, mit einer neuen Wohnsiedlung sowie erst kürzlich erstellten und zum Teil noch im Rohbau stehenden Industrieanlagen, am rechten Uferweg der Kempt.

Wir überqueren die Bahnlinie und wenden uns dem idyllischen Naturschutzgebiet Wildert mit seinen malerischen See-lein zu. Nach dem währschaftigen Bauernhof Neuguet kommen wir bald ins weit verstreute Dorf Illnau. Im geräumigen Gasthof Rössli geniessen wir unsere gemütliche Mittagsrast.

Neugestärkt pilgern wir gemächlich zur reformierten Kirche mit dem markanten Turm im Dorfteil Oberillnau hinauf. Nun geht's über die aussichtsreiche Höhe Gstück mit vielen prächtigen Einfamilienhäusern. Dann steigen wir hinunter in das reizende Naturschutzgebiet Örmis, wiederum mit lieblichen See-lein. Nach dem Dorfe Bisikon wandern wir dem Grendelbach entlang, an einer grossen Gärtnerei und einem langen Areal von Familiengärten vorbei.

Schon kommen wir zur Ruine Moosburg, 1254 von Graf Hartmann von Kyburg erbaut, durch die Eidgenossen 1444 im Alten Zürichkrieg zerstört, 1953/54 ausgegraben und restauriert. Nur noch wenige Minuten trennen uns vom Bahnhof Effretikon, wo uns die SBB schon vor 16.30 Uhr nach Zürich-Oerlikon bringen und wir alle vor Einbruch der Dunkelheit zuhause sein können.

Im Dezember kann vielleicht schon recht winterliches Wetter vorherrschen. Da bitte ich alle unsere Wanderer für entsprechende warme Kleidung und gutes Schuhwerk besorgt zu sein. Bei Schnee und Eis, auch schon bei gefrorenem Boden, gehört selbstverständlich der Wanderstock zur Ausrüstung. Falls nötig, bin ich gerne unter Telefon 341 28 73 zu weiterer Auskunft bereit. Nun freue ich mich auch diesmal auf ein frohes Wiedersehen mit vielen Gliedern unserer Wandergruppe bei dieser angenehmen und interessanten, gut 3 1/2-stündigen Winterwanderung am 5. Dezember. Mit lieben Grüßen

Euer Wanderleiter Ernst Aerne

# Dä Samichlaus zieht mit em Esel durchs Dorf.

## Samichlaustag

### Mittwoch, 6. Dezember

Treffen Sie die «Zwei» am Meierhofplatz!

Ab 11.00 Uhr  
Schulhaus Bläsi  
Abmarsch zum Meierhofplatz.  
Sie besuchen alle unten aufgeführten Geschäfte bis 17.00 Uhr.

Schweizerische Bankgesellschaft  
Limmattalstrasse 160

Furrer und Co.  
Elektr. Unternehmungen  
Limmattalstrasse 162

Bläsi  
Drogerie · Parfümerie  
Limmattalstrasse 162

Foto Peyer  
Limmattalstrasse 164

Meier + Co.  
Haushaltsartikel, Eisenwaren  
Limmattalstrasse 168

Bell Metzgerei  
Limmattalstrasse 177

Wyco Sport  
Limmattalstrasse 167

Apotheke  
zum Meierhof  
Limmattalstrasse 177

Restaurant Rebstock  
Rebstockweg 19

Bäckerei-Konditorei  
Baur  
Meierhofplatz

Boutique Beau Temps  
am Meierhofplatz



Er verteilt gueti Sache,  
tue ihm e Freud mache.  
Guetzli, Nüssli, Mandrinli het er gnueg,  
s'lohnt sich – chum und lueg!

H&G  
HÖNGG  
HANDEL & GEWERBE

